

DK:

Januar 1990

**DEUTSCHE
BUNDESPOST**Fernmeldetechnisches
Zentralamt

Referat TK 2

Handbuch für Mehrdienstendgeräte**FTZ**

121 AB 12

A b s c h n i t t s v e r z e i c h n i s**Band 1**

Abschnitt 1

Makatel

Band 2

Abschnitt 2.1 - 2.3

Multitel

Band 3

Abschnitt 2.4 - 2.6

Multitel

A b s c h n i t t 1

Tel 05	1.1	6 Anlagen
Tel 05-1	1.2	2 Anlagen
Tel 05-2	1.3	3 Anlagen

Abschnitt: 1.1 Blatt 1

Ausgabe: 01.90

Gerätetyp: Telefon 05

Name: Makatel 05

Zust. FZA: Euskirchen

Einführung: T35-4 vom 02.86

Ausgabe mit Karteinummer und Farbe:
121 790 051-6 grau/beige

Öffnen des Gerätes:

3 Schrauben auf der Unterseite der Bodenwanne lösen, eine Seite ausrasten, seitliche Laschen lösen, Telefon aufklappen.

Leistungsmerkmale:

Tastenwahl IWV/MFV

Schloß (mit Karte)

Erd/Flashtaste

Wahl bei aufgelegtem HAP

Lauthören

Display

Wahlwiederholung

Tonruf

Amtskennziffer, programmierbar

10 Kurzwahlziele

Von der DBP zu programmierende Leistungsmerkmale:

Wahl im Notbetrieb ja/nein

Auslandsberechtigung

Inlandsberechtigung

Amtsberechtigung

Vom Teilnehmer einzustellende Leistungsmerkmale:

Kundenverkehr frei/gesperrt

Signalton an/aus

Gebührenzähler schützen

Ortsgespräche freischalten

Anschaltehinweise:

TAE 16

Keine Anschaltung bei TTFS als TF-Tln

Priv. Zusatzeinrichtung: Gruppe A, B über AWADO 2, C

Reichweitenbedingungen:

Speisestrom ab 20mA

Ersatzteile:

Handapparateschnur, Telefonschnur, Kapseln grün/rot, Sicherungen im Telefon, Steckernetzteil

Besondere Hinweise, Fehlermerkmale:

Besonderes Servicehandbuch.

Der Entstörer benötigt für die Entstörung eine Servicekarte.

Bei der Auswechslung des Telefons, ohne Tausch der Speicherbaugruppe, ist mit der Prozedur "1" der Speicherinhalt zu löschen.

Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 121A, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine Speiselücken auf).

Es ist nicht zulässig, einen Drucker an das Telefon 05 anzuschließen.

Abschnitt: 1.1 Blatt 2

Ausgabe: 01.90

Arbeiten mit dem DATA-Test-Center:

Bei Inbetriebnahme bzw. Störungen im Genehmigungsverfahren kann der Genehmigungsvorgang von Kreditkarten bei Kreditkarteninstituten simuliert werden. Hierzu ist der HOST-Rechner im DTC im FA 4 Frankfurt angeschaltet. Hierzu muß das Telefon zunächst mit der "Masterkarte-DATA-Test-Center" initialisiert werden (wenn er nicht schon initialisiert ist). Dann können mit der "Kundenkarte-DATA-Test-Center" folgende Beträge eingegeben werden:

16.00DM (-->Betrag wird genehmigt, Genehmigungsnummer)

26.00DM (-->Text vom HOST)

36.00DM (-->Verbindung mit Handarbeitsplatz, hier ersatzweise Zeitanzeige).

Bei Auswechslung: Tausch des Kundendatenspeichers, falls nicht defekt. Sonst muß der Kundendatenspeicher gelöscht werden.

Übersichtsbeschreibung:
siehe Anlage 1

Leistungsmerkmale:
siehe Anlage 2

Magnetkarten und deren Funktionen:
siehe Anlage 3

Bedienungsanleitung:
siehe Anlage 5

Inbetriebnahmeanleitung:
siehe Anlage 6

Programmieranleitung:
siehe Anlage 4

Magnetkartentelefon Tel 05

Übersichtsbeschreibung

Seite	Erg.	Ausgabe
1		

FeAp 05 - Kreditkartenprüfung per Telefon

Einleitung

Mit zunehmender Verbreitung der Kreditkarten im bargeldlosen Zahlungsverkehr wächst die Anzahl der abzuwickelnden Buchungsvorgänge. Gleichzeitig steigt der Umfang des Kartenmißbrauchs beständig an. Hier entsteht Bedarf nach technischen Einrichtungen, die einerseits eine rationelle Abwicklung der Kartendatentransaktionen ermöglichen, andererseits durch eine zentrale Prüfung der Kartendaten weitgehend vor betrügerischer Kartenbenutzung schützen.

Mit dem Telefon, mit Magnetkartenleseeinrichtung FeAp 05 (Bild 1), bietet die DBP den Kreditkarteninstituten und deren Vertragsunternehmen ein wirtschaftliches Verfahren zur Durchführung von Bonitätsprüfungen und Autorisierungsvorgängen an.

Verfahren

Das grundlegende Prinzip der Magnetkartenprüfung ist in Bild 2 dargestellt:

Nach dem Durchziehen einer Kundenkarte wählt der FeAp 05 eine Verbindung zur Datenverarbeitungsanlage (DVA) des jeweiligen Karteninstitutes und übermittelt anschließend Kartendaten und einen gegebenenfalls eingegebenen Betrag zur Überprüfung. Das Prüfergebnis wird dem FeAp 05 zurückgemeldet und im Display dargestellt, beispielsweise "Genehmigt-Nr.: xyz" oder "Karte einziehen".

Wird die DVA eines Karteninstitutes nicht erreicht oder ist aus anderen Gründen eine direkte Kartendatenprüfung nicht möglich, so baut der FeAp 05 automatisch eine Verbindung zum Auskunftsplatz des betreffenden Kreditkarteninstitutes auf.

Anforderungen

Bei der Konzeption des FeAp 05 standen die Anforderungen der Anwender -Kreditkarteninstitute und deren Vertragsunternehmen- im Vordergrund. Beispielhaft seien einige Aspekte genannt:

Das Bonitätsprüfungsverfahren mit dem FeAp 05 sollte sich einfach in die eingeführte Buchungs- bzw. Autorisierungslogistik der verschiedenen Kreditkarteninstitute integrieren lassen. Hierzu zählen sowohl die gewohnten Abrechnungs- und zwischen Kreditkarteninstitut und Vertragsunternehmen, als auch die angewandten Datenverarbeitungsverfahren in den verschiedenen Rechenzentren.

Die Kommunikation mit mehreren Kreditkarteninstituten setzt eine lokale Speicherung und Verwaltung institutsspezifischer Daten wie Institutskennung, Rufnummern, Betriebsarten, Gebühren usw. im FeAp 05 voraus.

Abhängig von der Betriebsgröße betreiben die Vertragsunternehmen Einzelhauptanschlüsse oder Nebenstellenanlagen. Die vermittlungstechnischen Parameter (Wahlverfahren, Wahlpausen, Amtszugänge, usw.) für den automatischen Verbindungsaufbau müssen somit flexibel programmierbar sein. An Nebenanschlüssen eingerichtete Verkehrsberechtigungen sollen beim Einsatz der FeAp 05 erhalten bleiben.

Bei den Vertragsunternehmen wird der FeAp 05 im Regelfall durch ungeschultes Personal bedient. Dabei steht der Kundenkartenbetrieb im Vordergrund. Hierfür muß die Bedienung des Gerätes sowohl bezüglich der Handhabung (Kartenführung, Tasten, Display), als auch hinsichtlich der prozeduralen Abläufe sehr einfach gestaltet sein.

Leistungsmerkmale

Im FeAp 05 sind zwei Funktionseinheiten -ein Komforttelefon und ein Kartenprüfungsterminal- zu einem Endgerät zusammengefaßt. Dementsprechend lassen sich die wesentlichen Leistungsmerkmale in die Bereiche Fernsprechtbetrieb und Magnetkartenbetrieb aufteilen. Einen Überblick gibt die **Tabelle 1**.

Besondere Beachtung verdient der Schutz gegen versehentliche oder sogar willkürliche Störung des Magnetkartenbetriebes durch Veränderung der gespeicherten Anschluß- und Institutsdaten. Um hier ein hohes Maß an Sicherheit zu gewinnen, wurden die verschiedenen Programmiervorgänge in drei Funktionsebenen aufgeteilt:

- Anschlußdaten eintragen

Hier werden durch fachkundiges Personal alle vermittlungstechnischen Parameter für den automatischen Verbindungsaufbau programmiert.

- Institutsdaten eintragen

Institutsdaten können mittels spezieller Initialisierungskarten oder durch Fernladen eingetragen werden.

- Telefonfunktionen programmieren

Hierzu zählen die Programmierung von Kurzwahlzielen, des Gebührenerfassungsmodus sowie das Einstellen von Wahlsperren.

Der Zugang zu den genannten Funktionen ist nur mit speziellen Magnetkarten möglich, die eine Schlüsselfunktion wahrnehmen. Damit ist sichergestellt, daß nur berechtigte Benutzer die gespeicherten Daten verändern können. Ein versehentlicher Wechsel der Funktionsebene während der Programmierung ist ausgeschlossen.

Alle Bedien- und Programmiervorgänge werden durch Displayanzeigen unterstützt. In Zweifelsfällen können über eine implementierte Hilfe-Funktion zusätzlich Bedieninformationen aufgerufen werden.

Um die Abwicklung bei der Entgegennahme von Kreditkarten weiter zu vereinfachen, ist der Anschluß eines Formulardruckers für Buchungsbelege an den FeAp 05 vorgesehen.

Technik

Viele Schaltungsfunktionen des FeAp 05 werden sowohl für den Fernsprechbetrieb als auch bei der Datentransaktion benötigt. Um den erforderlichen Hardwareaufwand zu optimieren, wurde für die technische Realisierung ein zentrales Mikroprozessorsystem mit peripheren Funktionseinheiten gewählt. Der für die Datenübertragung erforderliche Modem ist auf einer steckbaren Netzabschlußbaugruppe realisiert. Einen Überblick über das Zusammenwirken der einzelnen Schaltungskomplexe gibt Bild 3.

Für den normalen Fernsprechbetrieb erforderliche Schaltungsanteile -wie Gabelumschalter, bilinguale Wählschaltung, Erd- und Flashzeicheneinheit, Tonrufschaltung und Sprechschaltung- sind in der Fernsprechschaltung zusammengefaßt. Sie enthält zusätzlich einen Lauthörverstärker, die Gebührenweiche sowie Anschalteinrichtungen für den im Netzabschluß enthaltenen Modem. Alle wesentlichen Funktionen dieses Schaltungskomplexes können vom zentralen Mikroprozessor gesteuert werden.

Wähl- und Sprechschaltung werden aus der Fernsprechanschlußleitung gespeist, während die übrige Schaltung des FeAp 05 über ein Steckernetzgerät versorgt wird. Dadurch bleibt die Fernsprechschaltung des FeAp 05 bei Netzspannungsausfall in ihrer Grundfunktion betriebsfähig.

Solange die Netzspeisung angeschaltet ist, werden alle Funktionen des FeAp 05 über das zentrale Mikroprozessorsystem abgewickelt. Der Speicherbereich des Systems umfaßt 56-Kbyte-ROM (Programmspeicher) und 24-Kbyte-Ram (Datenspeicher).

Die implementierte Steuerungssoftware ist modular aufgebaut und verwendet ein Multitasking-Betriebssystem. Ihre Aufgaben lassen sich grob in fünf Teilbereiche aufgliedern:

- Ein/Ausgabesteuerung

Hierzu zählen alle hardwarebezogenen Operationen, beispielsweise die Erfassung der Eingaben von der Tastatur oder von der Kartenleseeinheit sowie alle Umschaltprozesse, die für die Ansteuerung von Fernsprechschaltung, Anzeigeeinheit, Netzabschluß und Druckerschnittstelle erforderlich sind.

- Vermittlungsteuerung

Hier werden unter Berücksichtigung der gespeicherten Anschluß- bzw. Institutsdaten aus der Bediensituation heraus die für den Verbindungsaufbau erforderlichen Signalfolgen generiert.

- Bedienungssteuerung

Dieses Paket umfaßt die Plausibilitätsprüfung und logische Verarbeitung der Bedienprozeduren bzw. Programmerroutinen. Breiten Raum nimmt hier die logische Zuordnung der Hilfe-Funktion und die damit verbundene Verwaltung der Hilfe-Texte ein.

- Protokollbearbeitung

Für die Übertragung der Kartendaten wird ein asynchrones Verfahren mit Start-Stop-Protokollen angewendet. Die Datenübertragung erfolgt im Halbduplexbetrieb mit 1200 Bit/s. Die Protokollbearbeitung umfaßt das Aufbereiten der Sendedaten, die Datenübertragungssteuerung, Datensicherungsprozeduren sowie die Verarbeitung empfangener Daten. Zusätzlich wird das Protokoll für die Druckerschnittstelle generiert.

- Datenspeicherverwaltung

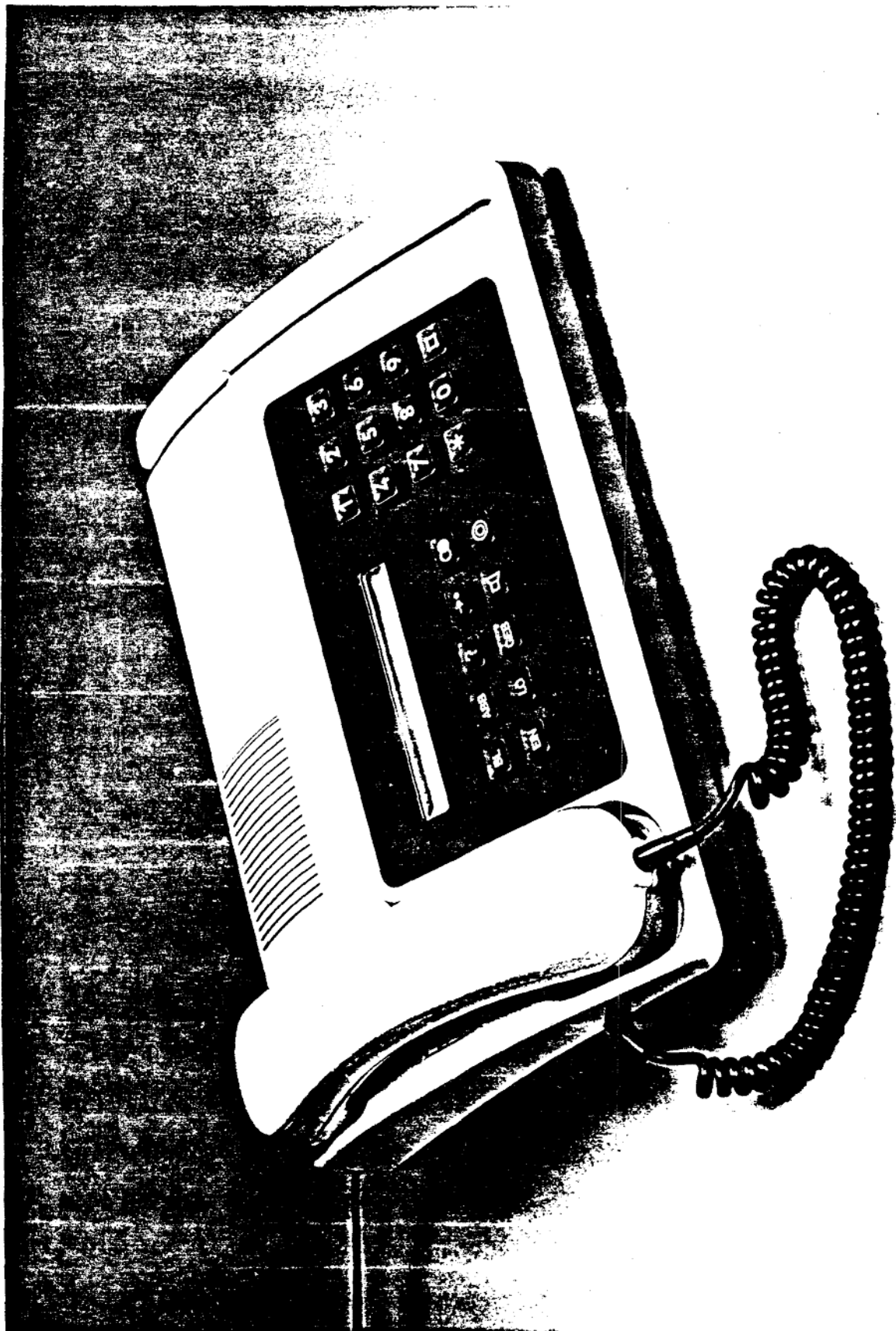
Für Institutsdatensätze sind 64 Speicherbereiche vorgesehen, wobei durch einen Kontrollalgorithmus sichergestellt ist, daß jedem Institut nur ein Speicherbereich zugewiesen wird. Weiterhin sind Datensätze für die vermittlungstechnischen Parameter, Gebühren, Sperren, Kurzwahlziele sowie Indikatoren für den jeweils aktuellen Betriebszustand des Gerätes im Datenspeicher abgelegt.

Erfahrungsgemäß wird mit wachsender Vielfalt der Leistungsmerkmale in einem Endgerät das Eingrenzen von Funktionsstörungen beim Teilnehmer immer schwieriger. Der FeAp 05 ist mit einem Eigentest- und Diagnoseprogramm versehen, das beim Eintragen der Anschlußdaten aufgerufen werden kann. Es führt eigenständig Testläufe durch und ermöglicht zusätzlich gezielte Tastatur-, Display- und Speicherprüfungen. Damit erhält das Entstörpersonal ein wirkungsvolles Hilfsmittel für das Anschließen des FeAp 05 sowie für die Fehlerdiagnose im Störfall.

Leistungsmerkmale des FeAp 05	
Fernsprechbetrieb	Magnetkartenbetrieb
- o Tastenwahl, umschaltbar für IWW oder MFV - o Kurzwahl 10 Ziele - o Notizbuch - o Gebührenerfassung - o programmierbare Wahlsperren - o Wahl bei aufliegendem Hörer - o Signaltaste, umschaltbar für Erd- oder Flashzeichen - o Dreitonruf - o Darstellung von Rufnummern und Gebühren im Display	- o dreispuriger Durchzugkartenleser für Magnetkarten nach DIN 9781 - o Datenübertragung mit 1200 Bit/s - o lokale Verwaltung von Institutsdaten - o Dateneingabe über Initialisierungskarten oder Fernladen - o automatische Identifizierung von Kundenkarten und Anwahl des korrespondierenden Rechenzentrums - o automatische Zuordnung auflaufender Verbindungsgebühren - o Darstellung von Antworttexten im Display - o Anschluß für Belegdrucker
- o alphanumerisches Display (24 Zeichen) - o Bedienerführung mit aufrufbarer Hilfe-Funktion - o abschaltbarer Aufmerksamkeitston für Eingabequittungen - o Stromversorgung über Steckernetzgerät - o Einfache Telefonfunktionen bleiben bei Netzausfall erhalten	

Tabelle 1 : Leistungsmerkmale FeAp 05

Bild 1



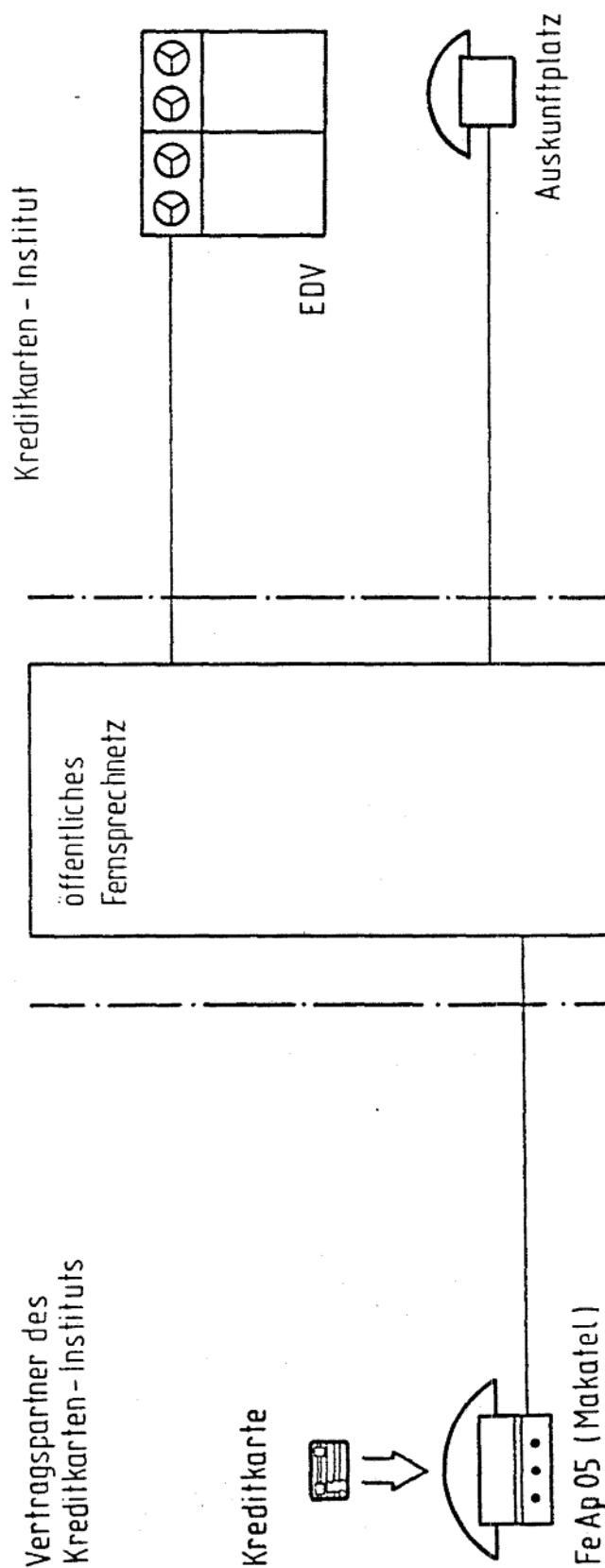


Bild 2 : Prinzip der Magnetkartenprüfung

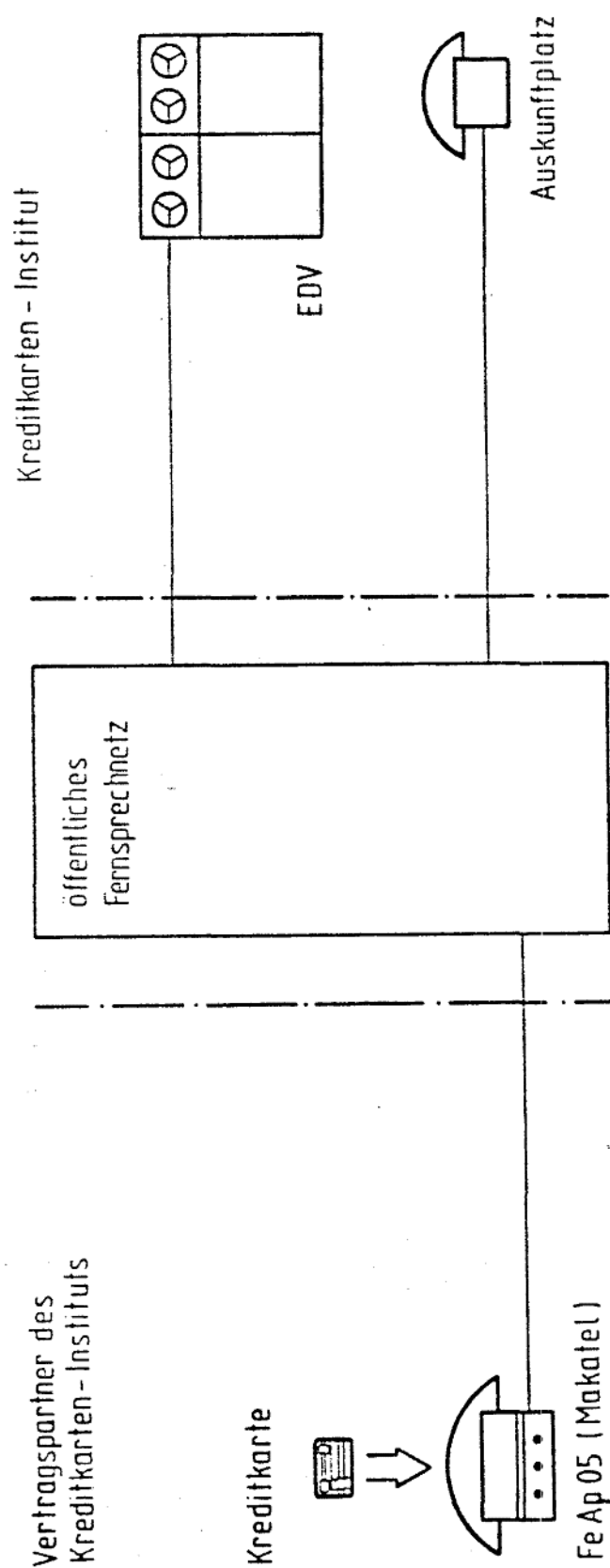


Bild 2 : Prinzip der Magnetkartenprüfung

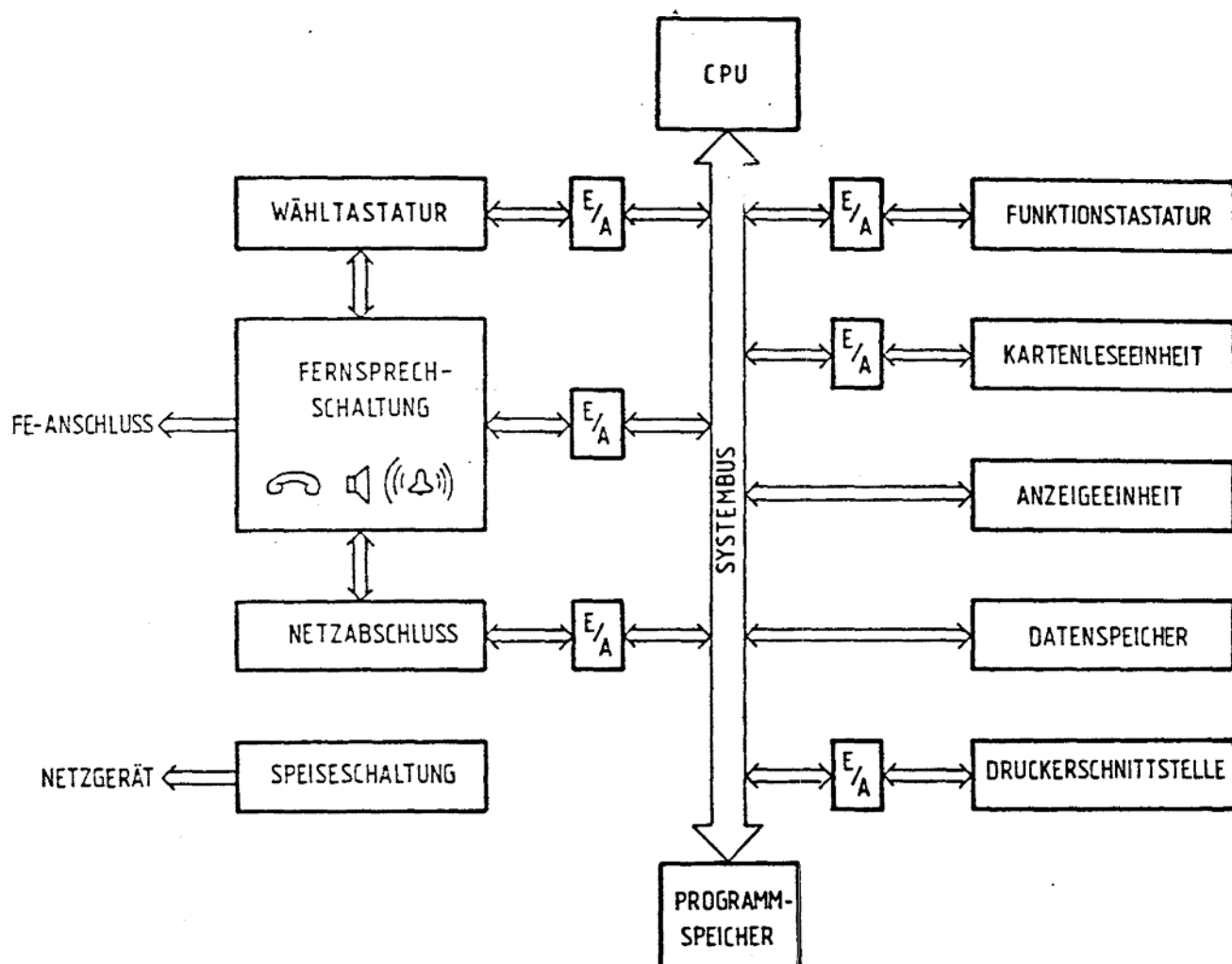


BILD 3 : SYSTEMSTRUKTUR FEAP 05

Magnetkartentelefon Tel 05

Leistungsmerkmale

Serie	Erg	Ausgabe
1		

Inhaltsangabe

1. Durch Schalter und Steckbrücken einstellbare Leistungsmerkmale

- 1.1 Signaltastenfunktion
- 1.2 Wahlfunktion
- 1.3 Gehende Verbindung bei Notbetrieb
- 1.4 Berechtigung

2. Durch Tasteneingabe (Software) einstellbare Leistungsmerkmale

- 2.1 INSTITUTS-MASTERKARTE
- 2.2 SERVICEKARTE
 - 2.2.1 Speicher löschen (Kennziffer 1)
 - 2.2.2 Anschlußdaten eintragen (Kennziffer 2)
 - 2.2.2.1 Gebührenanzeige
 - 2.2.2.2 Anschlußart
 - 2.2.2.3 Generalkartenummer
 - 2.2.3 Anschlußdaten prüfen (Kennziffer 3)
 - 2.2.4 Institutsrufnummer prüfen (Kennziffer 4)
 - 2.2.5 Programmierzustand prüfen (Kennziffer 5)
 - 2.2.6 Eigentest (Kennziffer 6)

Seite	Erg	Ausgabe
2		

2.3 GENERALKARTE / ANWENDERKARTE

2.3.1 Anwenderbezogene Leistungsmerkmale

2.3.1.1 Kundenverkehr

2.3.1.2 Gesprächsberechtigung

2.3.1.3 Notizbuchfunktion / Kurzwahlspeicher schützen

2.3.1.4 Gebührenzähler

2.3.1.5 Einzelgesprächsgebühren summieren / Zählen je Einzelgespräch

2.3.1.6 Signalton

2.3.2 Gebührensatz ändern

2.3.2.1 Summenzähler

3. Fernsprechbetrieb

1. Durch Schalter und Steckbrücken einstellbare Leistungsmerkmale

Die Einstellungen erfolgen bei geöffnetem Gerät und werden beim Einrichten des Anschlusses vorgenommen (siehe Kapitel Inbetriebnahmeanleitung).

1.1 Signaltastenfunktion

Wird das Gerät an einer Hauptanschlußleitung betrieben, hat diese Taste keine Funktion. Bei Nebenstellenanschlüssen kann sie als Erd- oder Flashtaste programmiert werden.

Bei Erdtastenfunktion kann eingestellt werden:

- Erdung a-Ader
- Erdung b-Ader
- Erdung a/b-Ader ✕

1.2 Wahlfunktion

Der FeAp 05 kann für Impulswahlverfahren (IWV) oder Mehrfrequenzverfahren (MFV) eingestellt werden.

1.3 Gehende Verbindung bei Notbetrieb

Für den Notbetrieb (Spannungsausfall für den FeAp 05) ist es möglich, den gehenden Fernsprechkverkehr freizugeben oder zu sperren.

1.4 Berechtigung

Die Fernwahl kann stufenweise eingeschränkt werden:

- Auslandsberechtigung
- Inlandsberechtigung
- Amtsberechtigung

! Wird eine Einschränkung hardware-mäßig vorgegeben, kann sie software-mäßig nicht umgangen werden.

Seite	Erg	Ausgabe
4		

2. Durch Tasteneingabe (Software) einstellbare Leistungsmerkmale

Alle Eingaben werden nach Durchziehen der entsprechenden Magnetkarte mit dem Tastwahlblock und/oder den Prozedurtasten vorgenommen.

2.1 INSTITUTS - MASTERKARTE

Die Instituts-Masterkarte ermöglicht das Eintragen von neuen Instituten, das Auslesen von Gebühreneinheiten des entsprechenden Institutes und auch das Löschen des Institutes. Um Mißbrauch zu verhindern, ist das Eintragen oder Löschen von Instituten nur möglich durch zusätzliches Benutzen der General- oder Anwenderkarte. Bei diesem Vorgang werden die vier möglichen Geschäftsvorgänge

- Bezahlung
- Auszahlung
- Kartenüberprüfung
- Storno

freigegeben bzw. gesperrt.

Diese beschriebenen Vorgänge können auch durch Fernladen (Downline-loading) vom Institut durchgeführt werden.

2.2 SERVICEKARTE

Die Servicekarte muß vom Einrichter des Anschlusses mitgeführt werden und ermöglicht über die Eingabe einer Kennziffer den Zugang zu den Einstell- und Abfrageprozeduren des FeAp 05.

2.2.1 Speicher löschen (Kennziffer 1)

Mit dieser Prozedur wird der softwaremäßige Auslieferungszustand hergestellt.

2.2.2 Anschlußdaten eintragen (Kennziffer 2)

2.2.2.1 Gebührenanzeige

Es kann gewählt werden zwischen Betrieb

- mit Gebührenanzeige
- oder
- ohne Gebührenanzeige

Es können nur Wechselstromimpulse (16 kHz) als Gebührenimpulse verarbeitet werden.

2.2.2.2 Anschlußart

Als Anschlußart wird zwischen Haupt- und Nebenanschluß gewählt.

Als Nebenanschluß werden bis zu vier Amtskennzeichen (einschl. Erd-/Flash-Taste) eingetragen, die jeweils maximal vierstellig sein dürfen. Erd- bzw. Flash-Impuls = 1 Zeichen. Die Wahl- und Beginnpause kann auf 0, 1, 3 oder 6 Sekunden festgelegt werden.

2.2.2.3 Generalkartennummer

Wird eine Generalkartennummer eingetragen, wird diese Generalkarte zusätzlich zu der gerätespezifischen Anwenderkarte zur Programmierung zugelassen.

2.2.3 Anschlußdaten prüfen (Kennziffer 3)

Alle durch den Einrichter vorgenommenen Einstellungen werden mit dieser Prozedur im Display angezeigt. Zusätzlich wird angezeigt:

- Gerätenummer
- Schlüsselnummer
- Softwarestand

2.2.4 Institutsrufnummer prüfen (Kennziffer 4)

Angezeigt wird der Institutsname und die drei jeweils dazugehörigen Rufnummern.

2.2.5 Programmierzustand prüfen (Kennziffer 5)

Angezeigt werden alle mit der General- oder Anwenderkarte eingestellten Leistungsmerkmale.

Bei Inbetriebnahme bzw. nach "Speicher löschen" (s. Pkt. 2.2.1) wird der softwaremäßige Auslieferungszustand hergestellt.

2.2.6 Eigentest (Kennziffer 6)

Mit dieser Servicerroutine lassen sich alle wichtigen Gerätekomponenten und -funktionen überprüfen:

- Lichtschranke (im Kartenleser)
- Kartenleseeinrichtung
- RAM-Test (geschützter und ungeschützter Datenspeicherbereichs-Test)
- ROM-Test (Programmspeicher-Test)
- Funktionstest aller Tasten
- Displaytest (alle Matrixpunkte)

2.3 GENERALKARTE / ANWENDERKARTE

- Die Generalkarte ermöglicht dem Vertragspartner eines Karteninstitutes die Benutzung mehrerer FeAp 05 mit derselben Magnetkarte (s. Pkt. 2.2.2.3).

Sie verhindert das unberechtigte Eintragen oder Ändern von Leistungsmerkmalen, so daß nur der Inhaber der General- oder Anwenderkarte Zugang zum Programmieren des Gerätes hat.

- Die Anwenderkarte ist gerätespezifisch, d. h. für jeden FeAp 05 gibt es spezielle Magnetkarten. Die Berechtigung zum Eintragen oder Ändern von Leistungsmerkmalen ist auf den entsprechenden FeAp 05 begrenzt.

2.3.1 Anwenderbezogene Leistungsmerkmale

Hier kann der Anwender folgende Leistungsmerkmale freigeben oder sperrern:

2.3.1.1 Kundenverkehr

Ist der Kundenverkehr vom Anwender des FeAp 05 zugelassen worden, ergibt sich aus der Benutzung der Kundenkarte des Käufers der folgende Ablauf:

nach dem Durchziehen der Kundenkarte durch den Kartenleser des FeAp 05 wird automatisch eine

- Verbindung zum jeweiligen Institutsrechner bzw.
- Auskunftplatz des Institutes

aufgebaut.

Wurde anschließend die Kundenkarte vom Rechner als berechtigt anerkannt, muß der

- Kaufbetrag

eingegeben werden. Genießt der Kunde die Bonität, wird die Kaufsumme vom Institutsrechner akzeptiert und eine fortlaufende

- Genehmigungs-Nummer

erscheint im Display.

Anschließend wird die Verbindung zwischen Anwender und dem entsprechenden Institut automatisch ausgelöst.

2.3.1.2 Gesprächsberechtigung

Die durch Mikroschalter seitens der DBP eingestellte Gesprächsberechtigung (s. Pkt. 1.4) kann hier durch den Anwender zeitweise weiter eingeschränkt werden.

Nach der Einschränkung der Gesprächsberechtigung seitens des Anwenders, bilden die Kurzwahl-Rufnummern eine Ausnahme: ihre Ziele bleiben weiterhin erreichbar, wenn das Leistungsmerkmal "Kurzwahlziele geschützt" vom Anwender eingerichtet wurde.

2.3.1.3 Notizbuchfunktion / Kurzwahlpeicher schützen

Die einfache Notizbuchfunktion steht jederzeit zur Verfügung. Während eines Gespräches kann eine Rufnummer in einen Speicher geschrieben und später abgefragt werden.

Die erweiterte Notizbuchfunktion bzw. Kurzwahlpeicher schützen kann wahlweise eingestellt werden.

- Ist der Kurzwahlpeicher geschützt, so können Kurzwahlziele nur mit der General- oder Anwenderkarte eingegeben werden.
Ist der Kurzwahlpeicher nicht geschützt, so ist er ohne Magnetkarte programmierbar, außerdem steht dann das Leistungsmerkmal
- erweiterte Notizbuchfunktion zur Verfügung.
Während eines bestehenden Gespräches kann eine Ziffernfolge (Rufnummer) in einen der 10 Speicher geschrieben werden.

2.3.1.4 Gebührenzähler

Dieses Leistungsmerkmal ist nur dann vom Anwender aufrufbar, wenn die DBP die Voraussetzung hierfür geschaffen hat (s. Pkt. 2.2.2.1).

Bei Setzen des Leistungsmerkmals

- Gebührenzähler geschützt

ist das Löschen der Gebühreneinheiten von Einzelgesprächen nur nach Durchziehen der General- oder Anwenderkarte möglich.

Ist das Leistungsmerkmal

- Gebührenzähler rückstellbar

gesetzt, können die Einzelgesprächsgebühren ohne Anwenderkarte durch Tastendruck gelöscht werden.

2.3.1.5 Einzelgesprächsgebühren summieren / Zählen je Einzelgespräch

Dieses Leistungsmerkmal bietet die Möglichkeit alle Einzelgesprächsgebühren zu summieren, bzw. nur die Gebühren eines einzelnen Gespräches zu zählen.

Die Einzelgesprächszählung und -gebühren können bei vorgegebener Berechtigung über Tastendruck (GEB) im Display angezeigt werden.

Die Einzelgesprächsgebühren werden manuell durch Tastendruck gelöscht bzw. nach Eintreffen des ersten Gebührenimpulses einer nachfolgenden Gesprächsverbindung automatisch überschrieben.

2.3.1.6 Signalton

Die akustische Unterstützung der Anzeigen im Display kann ein- und abgeschaltet werden.

2.3.2 Gebührensatz ändern

Der Gebührensatz je Gebühreneinheit kann frei programmiert werden, wenn die DBP die Voraussetzung hierfür geschaffen hat (s. Pkt. 2.2.2.1).

2.3.2.1 Summenzähler

Der Summenzähler für Einzelgespräche kann angezeigt aber nicht gelöscht werden.

Ebenfalls wird eine Summenzählung je Institut vorgenommen. Diese Summenzähler werden beim Löschen des jeweiligen Institutes gelöscht.

3. Fernsprechbetrieb

Beim Fernsprechbetrieb sind folgende Leistungsmerkmale vorhanden:

- Normalwahl
über die Zifferntasten 0 ... 9
- einfache Wahlwiederholung
(bei Nebenstellen auch AKZ-Wiederholung)
- erweiterte Wahlwiederholung
- erweiterte Notizbuchfunktion
(Erd- / Flash-Taste zählt als eine Stelle)
- Kurzwahl
(max. 10 Plätze je 16-stellig)
- wahlbegleitendes Hören

Die eingegebenen Ziffern werden im Display angezeigt, und die momentan ausgegebene Ziffer wird durch einen Cursor markiert.

Magnetkartentelefon Tel 05

Magnetkarten und deren Funktionen

Seite	Erg	Ausgabe
1		

Inhaltsangabe

1. Allgemeines
2. INSTITUTS-MASTERKARTE
3. SERVICEKARTE
 - 3.1 Erläuterung der Kennziffern
 - 3.2 MASTERKARTE-DATATESTCENTER
 - 3.3 KUNDENKARTE-DATATESTCENTER
4. GENERALKARTE
 - 4.1 ANWENDERKARTE
5. KUNDENKARTE

1. Allgemeines

Der FeAp 05 ist mit einem Durchzugsmagnetkartenleser (dreispurig) ausgestattet, der für Magnetkarten nach DIN 9781 bzw. ISO 3554 verwendet wird.

Die Magnetkarte ist von oben einzuführen und in Richtung des Benutzers durchzuziehen.

Dabei muß die korrekte Kartenstellung so sein, daß der Magnetstreifen nach unten und nach rechts zeigend durch die Kartenlese-einrichtung geführt wird.

Wird die Magnetkarte verkehrt gehalten durchgezogen, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis.

Es gibt sieben Arten von Magnetkarten, die beim FeAp 05 benutzt werden können.

Kartenart	Inhalt	Inhaber	Menge je Gerät
INSTITUTS-MASTERKARTE	kreditkarteninstituts-spezifische Daten	Kreditkarteninstitut	
SERVICEKARTE	Schlüssellersatz zur Initialisierung durch die DBP	DBP-Einrichter	
Sonderversion der Instituts-Masterkarte: MASTERKARTE-DATATEST-CENTER	datatestcenterspezifische Daten	DBP-Einrichter	
Sonderversion der Kundenkarte: KUNDENKARTE-DATATEST-CENTER	spezifische Daten zur Identifizierung des Datatestcenters	DBP-Einrichter	
GENERALKARTE	Schlüssellersatz zum Programmieren anwender-spezifischer Daten zur Verwendung als General-schlüssel	Anwender (FeAp 05 - Inhaber)	ist bei Bedarf einer Gerätegruppe zuzuordnen
ANWENDERKARTE	Schlüssellersatz zum Programmieren anwender-spezifischer Daten	Anwender (FeAp 05 - Inhaber)	2
KUNDENKARTE	kundenspezifische Daten zur Identifizierung des Kreditkarteninstitutes	Kunde	

1. Allgemeines

Der FeAp 05 ist mit einem Durchzugsmagnetkartenleser (dreispurig) ausgestattet, der für Magnetkarten nach DIN 9781 bzw. ISO 3554 verwendet wird.

Die Magnetkarte ist von oben einzuführen und in Richtung des Benutzers durchzuziehen.

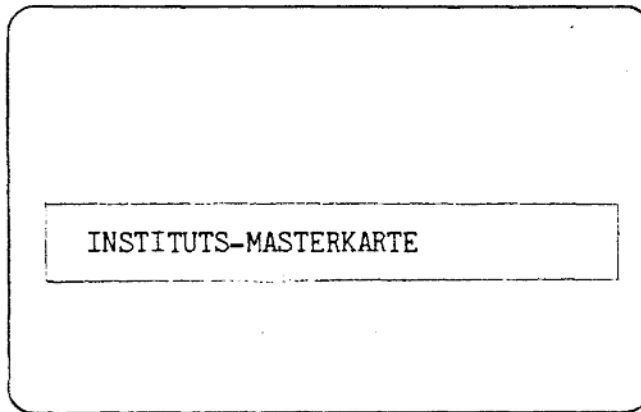
Dabei muß die korrekte Kartenstellung so sein, daß der Magnetstreifen nach unten und nach rechts zeigend durch die Kartenlese-einrichtung geführt wird.

Wird die Magnetkarte verkehrt gehalten durchgezogen, erscheint auf dem Display ein entsprechender Hinweis.

Es gibt sieben Arten von Magnetkarten, die beim FeAp 05 benutzt werden können.

Kartenart	Inhalt	Inhaber	Menge je Gerät
INSTITUTS-MASTERKARTE	kreditkarteninstituts- spezifische Daten	Kreditkarten- institut	
SERVICEKARTE	Schlüssellersatz zur Initialisierung durch die DBP	DBP-Einrichter	
Sonderversion der Instituts-Masterkarte: MASTERKARTE-DATATEST- CENTER	datatestcenterspezifi- sche Daten	DBP-Einrichter	
Sonderversion der Kundenkarte: KUNDENKARTE-DATATEST- CENTER	spezifische Daten zur Identifizierung des Datatestcenters	DBP-Einrichter	
GENERALKARTE	Schlüssellersatz zum Programmieren anwender- spezifischer Daten zur Verwendung als General- schlüssel	Anwender (FeAp 05 - Inhaber)	ist bei Bedarf einer Gerätegruppe zuzuordnen
ANWENDERKARTE	Schlüssellersatz zum Programmieren anwender- spezifischer Daten	Anwender (FeAp 05 - Inhaber)	2
KUNDENKARTE	kundenspezifische Daten zur Identifizie- rung des Kreditkarten- institutes	Kunde	

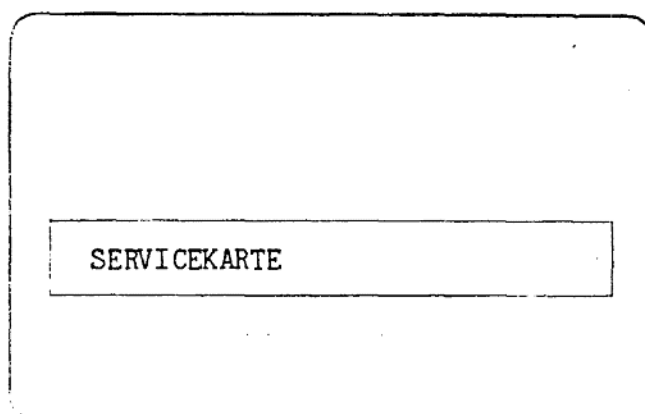
2. INSTITUTS-MASTERKARTE



Mit der Instituts-Masterkarte werden nachfolgende Institutsdaten in den FeAp 05 eingelesen:

- Name des betreffenden Institutes
- VU-Nr. (Vertrags-Unternehmen)
- 1. RNR (des Institutsrechners)
- 2. RNR (des Institutsrechners)
- 3. RNR (Auskunftplatz)
- 1. Prefix:
- Bezahlung
- Auszahlung
- Kartenüberprüfung
- Storno

3. SERVICEKARTE



Die Servicekarte wird bei der Inbetriebnahme des FeAp 05 für die Grundinitialisierung benutzt und ermöglicht im Störfall Zugang zu verschiedenen Diagnoseprogrammen. Sie ist von der DBP beim Kundenbesuch mitzuführen.

Nach Durchziehen der Servicekarte sind über Kennziffern folgende Routinen abrufbar:

- 1 = Speicher löschen
- 2 = Anschlußdaten eintragen
- 3 = Anschlußdaten prüfen
- 4 = Institutsrufnummern prüfen
- 5 = Leistungen prüfen
- 6 = Eigentest

Die Prozeduren entnehmen Sie bitte der beigelegten Erläuterung der Kennziffern.

3.1 Erläuterung der Kennziffern

Die Grundinitialisierung, d. h. die Aktivierung der Anschlußdaten erfolgt durch die Post.

Während der Initialisierung darf der Telefonhörer nicht abgehoben werden. Andernfalls wird der Vorgang unterbrochen.

Die Initialisierung wird gestartet, wenn die **SERVICEKARTE** durch die Kartenleseeinrichtung gezogen wird. Wird die Magnetkarte falsch gehalten durch die Kartenleseeinrichtung geführt oder ist die Durchzugsrichtung verkehrt, so lesen Sie einen Hinweis im Display.

Das Gerät führt Sie durch das Initialisierungsprogramm. Sie lesen im Display:

"Gerät einrichten".

Geben Sie zuerst Kennziffer 1 ein:

1 = > Speicher löschen;

es werden alle eingegebenen, veränderbaren Daten durch dreimaliges Drücken der Taste **LÖ** gelöscht.

Die gestellte Frage beantworten Sie bitte mit der Taste **EIN** (Ja).

Abschließend sehen Sie wieder den Hinweis

"Gerät einrichten".

Sie verlassen das Programm durch Drücken der Taste **ABBruch** oder Sie wählen eine andere Kennziffer.

Auf das Löschen der Speicher kann verzichtet werden, wenn das Gerät beim Kunden von einem Anschluß auf einen anderen umgesetzt wird oder wenn nur die Anschlußdaten geändert werden müssen.

2 = > Anschlußdaten eintragen;

es sind Angaben über die Art des Anschlusses gefragt.

Sie beantworten bzw. bestätigen diese Frage immer mit den Tasten **EIN** (Ja) oder **LÖ** (Nein).

Seite	Erg.	Ausgabe
6		

Beim Eintragen der Anschlußdaten ist folgendes zu beachten:

- Rufnummer
mit der Wahlkastatur muß die vollständige Rufnummer (max. 11 Stellen) eingegeben werden, unter der der FeAp 05 zu erreichen ist.
- Gebührenanzeige
Gebührenanzeige nur freigeben, wenn 16-kHz-Gebührenzählung am Anschluß eingerichtet ist.
- Hauptanschluß
Bei Betrieb am Hauptanschluß wird der Amtswählton über Wähltonerkennung ausgewertet. Wird kein Wählton erkannt, so erfolgt die Wahlausgabe nach 6 Sekunden.
- Nebenanschluß
- Amtsleitung
Es sind 4, max. 4-stellige Amtskennzeichen (AKZ) möglich. Erd- bzw. Flash-Tastenbetätigung gilt als eine Stelle.
- Wahlpause
Bei einstelliger Amtsholung wird der Amtswählton über Wähltonerkennung ausgewertet. Für Betrieb an NST Anl, die eine eigene Wähltonerkennung besitzen, kann die Wähltonerkennung am FeAp 05 durch Eingabe der Wahlpause 0 abgeschaltet werden.
Bei Unteranlagenbetrieb wird zwischen dem ersten und dem zweiten Amtskennzeichen die eingetragene Wahlpause wirksam (0, 1, 3 oder 6 Sekunden).
- Beginnpause
Bei Nebenstellenanlagen mit Wahlentnahmeverzug kann eine Beginnpause eingerichtet werden (0, 1, 3 oder 6 Sekunden). Die Wahl wird um die eingetragene Pause verzögert ausgegeben.
- Bei der Frage nach der "GK-Nr." können Sie die Nr. der Generalkarte eingeben.

Seite	Erg	Ausgabe
7		

3 = > Anschlußdaten prüfen;
zusätzlich können die in der Grundeinstellung festgelegten Funktionen abgefragt werden.

Diese werden mit Druck auf die
Taste **BL**
im Display angezeigt. Lesen Sie

"Ende der Abfrage",

so drücken Sie die
Taste **ABB**,
wenn Sie den Vorgang beenden oder die

Taste **EIN**,
wenn Sie eine andere Kennziffer eingeben wollen.

4 = > Institutsrufnummer prüfen;
angezeigt werden nacheinander die drei Rufnummern, unter denen ein Kreditkarteninstitut erreichbar ist. Sie lesen im Display:

"Instituts-RNR prüfen"

Sie drücken die
Taste **BL**
und Sie lesen den Namen des 1. Institutes.

Mit Druck auf die
Taste **EIN**
wird die erste Rufnummer des Institutes angezeigt.

Drücken Sie die
Taste **BL**,
so werden die anderen Rufnummern angezeigt.

Erscheint im Display der Name des nächsten Institutes,
so drücken Sie die Taste **EIN** und anschließend die
Taste **BL**.

Abschließend drücken Sie die Tasten **EIN** oder **ABB**.

5 = > Leistungen prüfen;
alle mit der Anwenderkarte eingegebenen Daten können abgefragt werden.

Die Anzeige erfolgt durch Drücken der Taste **BL**.
Abschließend drücken Sie die Tasten **EIN** oder **ABB**.

Seite	Erg	Ausgabe
8		

6 = > Eigentest;

der Apparat testet sich selbst.

Die Anzeigen wechseln automatisch, bis Sie im Display lesen:

"Tastentest <ABB - Stop>"

Jetzt können Sie alle Tasten testen. Bei gedrückter Taste sehen Sie im Display die entsprechende Anzeige.

Die Taste **ABB** drücken Sie erst zum Schluß, denn damit beenden Sie den Tastentest. Im Display lesen Sie kurzzeitig:

"Displaytest (Taste -->)"

und automatisch wird ein Raster angezeigt.

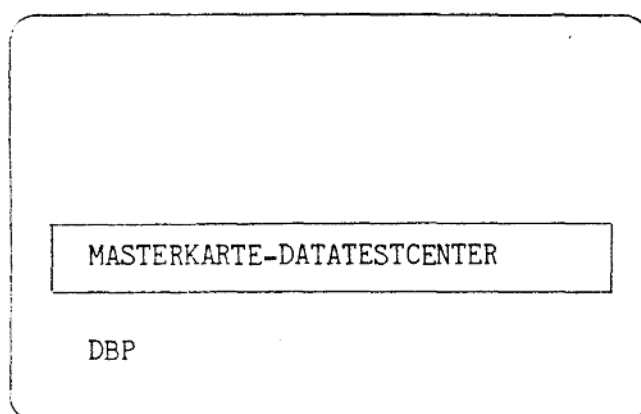
Drücken Sie nun mehrmals die Taste **EIN**, bis Sie die Eingangsaufforderung

"Gerät einrichten"

lesen.

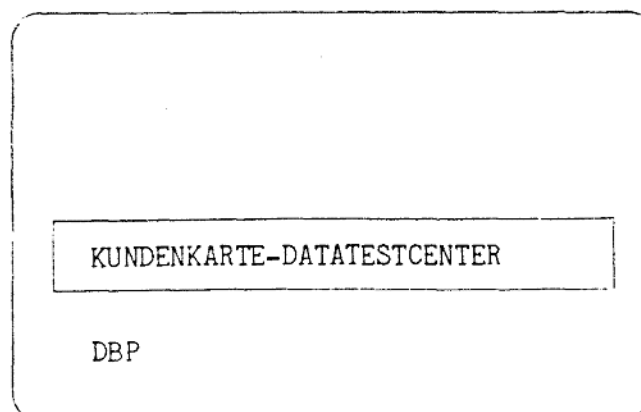
Sie können den Vorgang mit Druck der Taste **ABBruch** verlassen, oder Sie geben wieder eine andere Kennziffer ein.

3.2 MASTERKARTE-DATATESTCENTER



Bei der Inbetriebnahme ist zur Überprüfung der Funktionen eine Masterkarte-Datatestcenter notwendig, die von der DBP mitgeführt werden muß.

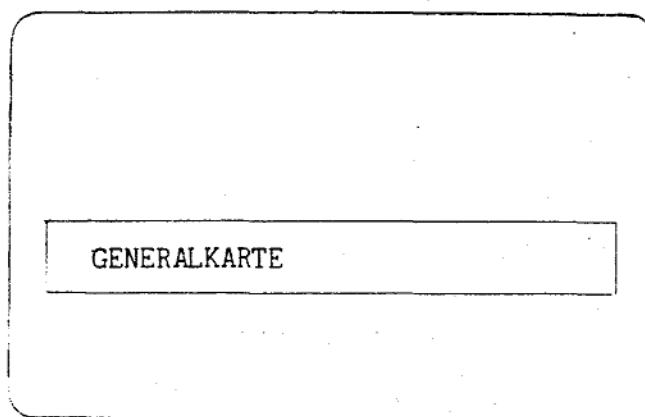
3.3 KUNDENKARTE-DATATESTCENTER



Bei der Inbetriebnahme ist zur Überprüfung des Kundenkartenbetriebes eine Kundenkarte-Datatestcenter notwendig, die von der DBP mitgeführt werden muß.

4.

GENERALKARTE



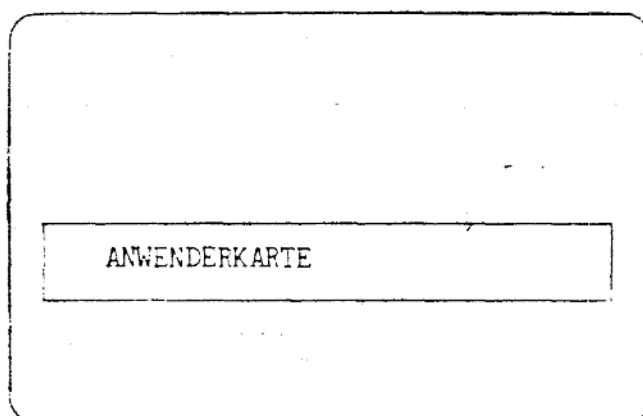
Bei Bedarf des Kunden (Anwender) können Generalkarten beim zuständigen Fernmeldeamt bezogen werden.

Mit Hilfe einer Generalkarte kann auf Anforderung des Kunden eine Generalschließung für mehrere FeAp 05 eingerichtet werden. Dazu muß die Generalkartennummer in alle zu einer Generalschließung zusammengefaßten Geräte bei deren Initialisierung eingegeben werden.

Nach Eintragen der Generalkartennummer lassen sich mit der Generalkarte alle Einstellungen am FeAp 05 durchführen, die mit der zugehörenden Anwenderkarte möglich sind.

4.1

ANWENDERKARTE



Bei Lieferung liegen dem FeAp 05 zwei gleiche Anwenderkarten bei. Sie sind der Schlüssel zu den Programmfunktionen, die der Kunde (Anwender) selbst nutzen kann. Die aufgedruckte Kartenummer und die Codierung der Karten leiten sich aus der jeweiligen Gerätenummer des FeAp 05 ab. Für den Ersatz der Karten, bei Verlust oder Beschädigung, muß die Gerätenummer des FeAp 05 angegeben werden. Die Gerätenummer wird nach Durchziehen der Anwenderkarte und Betätigen der Taste BL im Display angezeigt. Bitte tragen Sie die Gerätenummer in das entsprechende Feld der Bedienungsanleitung ein und bitten Sie den Kunden, die Karten sorgfältig aufzubewahren. Nach Durchziehen einer Anwenderkarte sind folgende Leistungen einstellbar:

- | | | |
|-----------------------------------|----|---------------------|
| - Auslandsgespräche | *) | Sperren / Freigeben |
| - Inlandsgespräche | *) | Sperren / Freigeben |
| - Ortsgespräche | *) | Sperren / Freigeben |
| - Nur Hausgespräche | | |
| - Kurzwahl Speicher geschützt | | ja / nein |
| - (erw.) Notizbuch programmierbar | | |
| - Gebührenzähler geschützt | *) | ja / nein |
| - Aufmerksamkeitston | | ja / nein |
| - Kundenkartenbetriebssperre | *) | ja / nein |

Die Anwenderkarte wird auch bei der Initialisierung der Institutsdaten durch Fernladen oder mit einer Masterkarte verwendet. Die entsprechenden Hinweise (Prozeduren) entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

Achtung:

Die mit *) gekennzeichneten Leistungen lassen sich nur dann einstellen, wenn sie bei der Grundeinstellung nicht gesperrt wurden. Bitte mit dem Kunden abstimmen!

Magnetkartentelefon Tel 05

Programmieranleitung

Anhang 1

Seite	Erg	Ausgabe
1		

Benutzerprozeduren FeAp 05

1. Allgemeines
 - 1.1 Tastenbeschreibung
 - 1.2 Zeichenerklärung
2. Gruncinitialisierung
 - 2.1 Speicher löschen
 - 2.2 Anschlußdaten eintragen
 - 2.3 Anschlußdaten prüfen
 - 2.4 Institut-RNR prüfen
 - 2.5 FeAp 05-Leistungen prüfen
 - 2.6 Eigentest
3. Instituts-Überprüfung, -Einrichtung, -Löschung
 - 3.1 Mit Institutsmasterkarte
 - 3.2 Fernladen
4. Programmierprozeduren
5. Kundenkartenbetrieb
6. Fernsprechbetrieb
7. Texte im Display

Ausgabe: 65

Seite	Erg	Ausgabe
2		

Stand: 22.04.1986

1 Allgemeines

1.1 Tastenbezeichnungen und Beschreibung ihrer Funktion

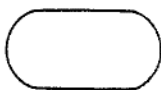
- " EIN " Die Taste "Eingabe" bestätigt den im Display angezeigten Zustand bzw. Datensatz; sie steht für JA - schließt eine Eingabe ab und schaltet auf den nächsten Schritt eines mehrteiligen Menüs.
- " ABB " Jede Prozedur kann durch Betätigen der Taste "ABB" abgebrochen werden. Alle vorher mit "EIN" bestätigten Eingaben sind davon nicht betroffen.
- " LÖ " Die Taste "Löschen" negiert die im Display angezeigte Information. Die Taste steht (als Pendant zu EIN) für die Eingabe NEIN. Bei Zifferneingaben wird mit dem ersten Tastendruck die zuletzt eingegabe. In Menüs, die nur zur Kontrolle von Daten dienen, blättert die Taste zurück.
- " BL " Die Taste "Blättern" schaltet mehrteilige Menüs der Bedienungsführung (vorwärts) in den nächsten Schritt.
- " GEB " Aufruf der Gebührenprozedur im Programmierbetrieb
- "  " Signaltaste (Erd- bzw. Flashfunktion)
- "  " Wahl bei aufgelegtem Handapparat
- "  " Zum Einleiten der Kurzwahl und zum Programmieren von Kurzwahlzielen ist die Taste "" zu betätigen.
- "  " Taste für die Wahlwiederholung.
- " ? " In jedem Zustand kann über diese Taste ein Hilfsmenü aufgerufen werden.
- " 1...0, * , # " Mit den Zifferntasten werden die Rufnummern sowie alle weiteren Zifferneingaben durchgeführt.
- " # " Mit der "#"-Taste wird im Programmierbetrieb das Einrichten bzw. Aufheben von Sperren eingeleitet.

Nach Betätigen einer vom Ablauf her nicht logischen Taste wird das Hilfsmenü aufgerufen.

1.2 Z-Iconenerklärung

Seite	Erg.	Ausgabe
3		

Zustandsbeschreibung



Allgemeine Beschreibung des FeAp 05-Zustandes

Aktivitäten

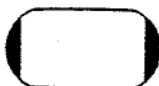


Eintrag einer Tastenbetätigung bedeutet, daß diese Taste betätigt wird.

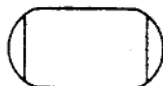


Eintrag einer Magnetkartenbezeichnung bedeutet, daß diese Karte durch den Kartenleser gezogen wird.

Anzeigen



Display: Anzeige bis zu einer durch Neueingabe veranlaßten Aktualisierung



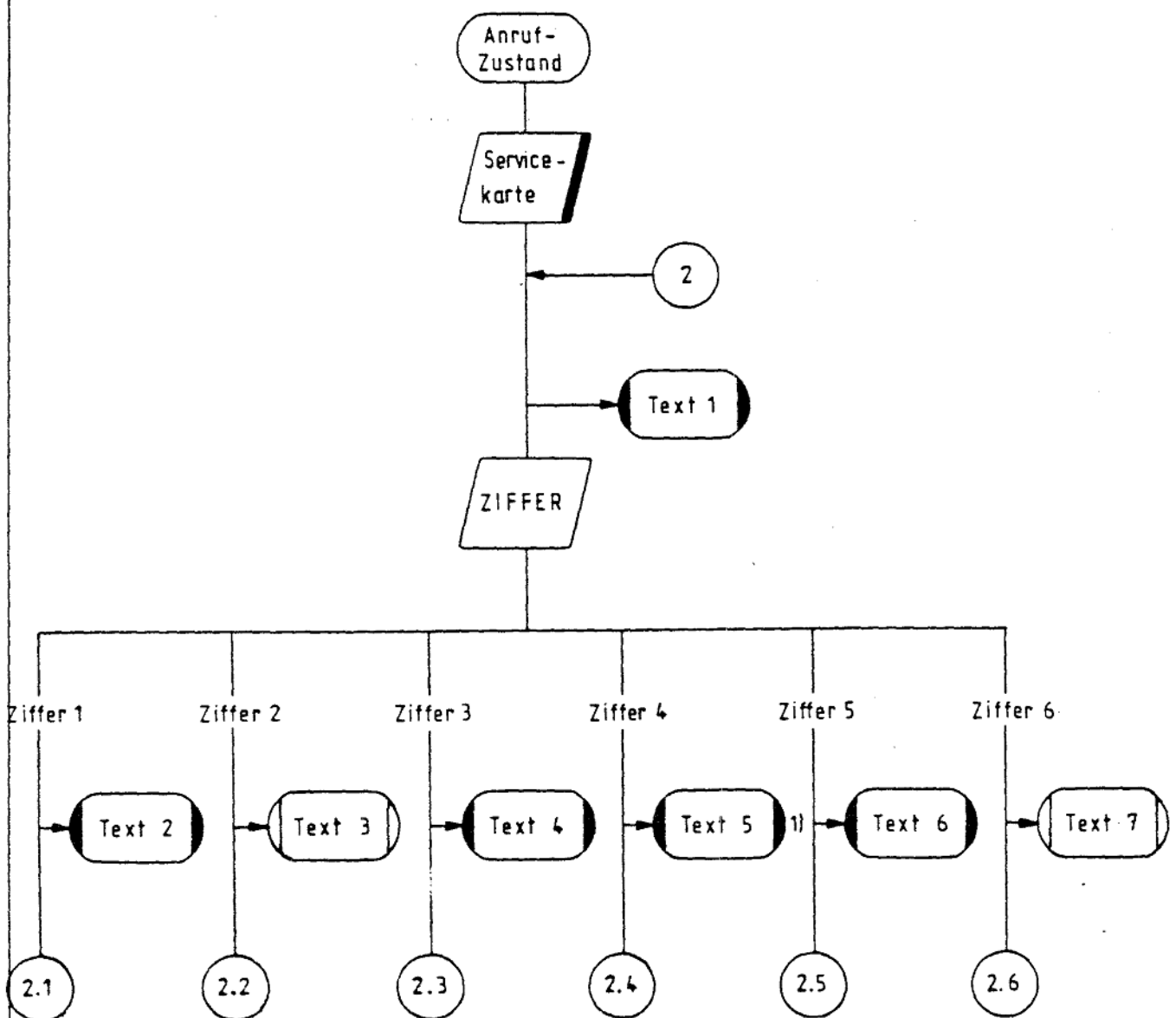
Display: Anzeigedauer 2 Sekunden bzw. bis zu einer durch eine Neueingabe veranlaßten Aktualisierung.

2 Grundinitialisierung

Seite	Erg.	Ausgabe
4		

Nach Durchziehen der Servicekarte kann die Grundinitialisierung erfolgen. Durch Eingabe einer Ziffer (1...6) wird der jeweilige Initialisierungsbereich ausgewählt.

Ziffer 1 : Speicher löschen
Ziffer 2 : Anschlußdaten eintragen
Ziffer 3 : Anschlußdaten prüfen
Ziffer 4 : Institut-RNR prüfen
Ziffer 5 : Leistungen prüfen
Ziffer 6 : Eigentest

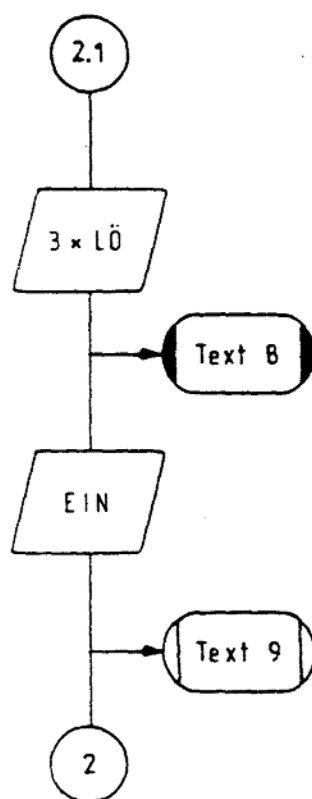


1) Anzeige für 2sec.
wenn kein Institut vorhanden

2.1 Speicher löschen

Seite	Erg	Ausgabe
5		

Löschen aller im gegen Spannungsausfall geschützten Speicherbereich abgelegten variablen Daten.



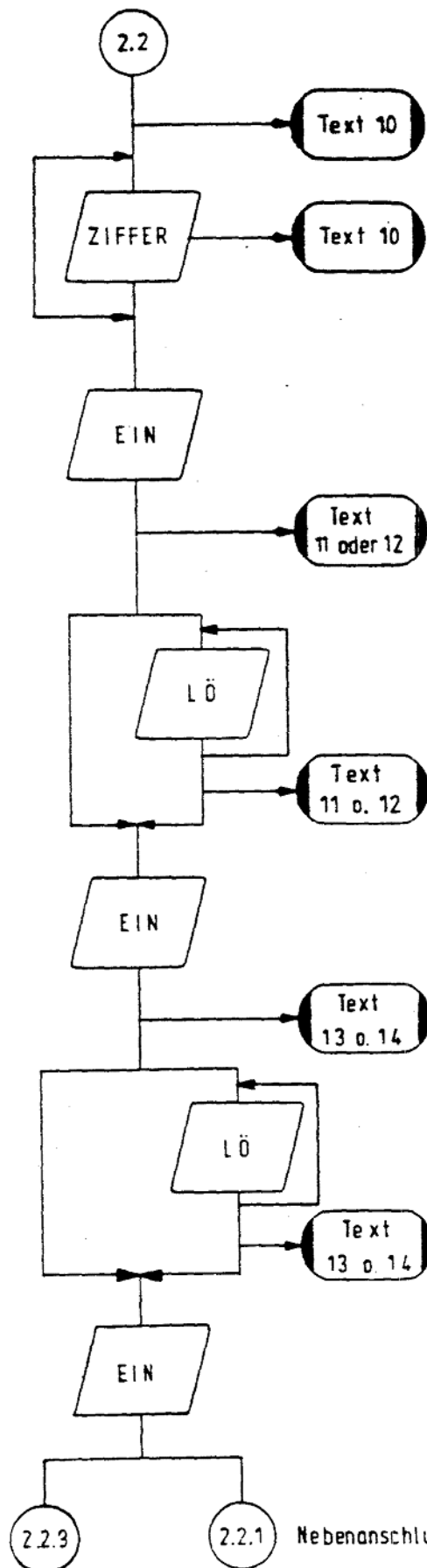
Seite	Erg	Ausgabe
6		

2.2 Eingabe der anschlußbezogenen Daten:

- Rufnummer
- mit / ohne Gebührenanzeige
- Hauptanschluß / Nebenanschluß
- Bei Nebenanschluß:
 - Amtszugang
 - Wahlpausenzeit
- Nr. der zugeordneten Generalkarte (1 E 10)

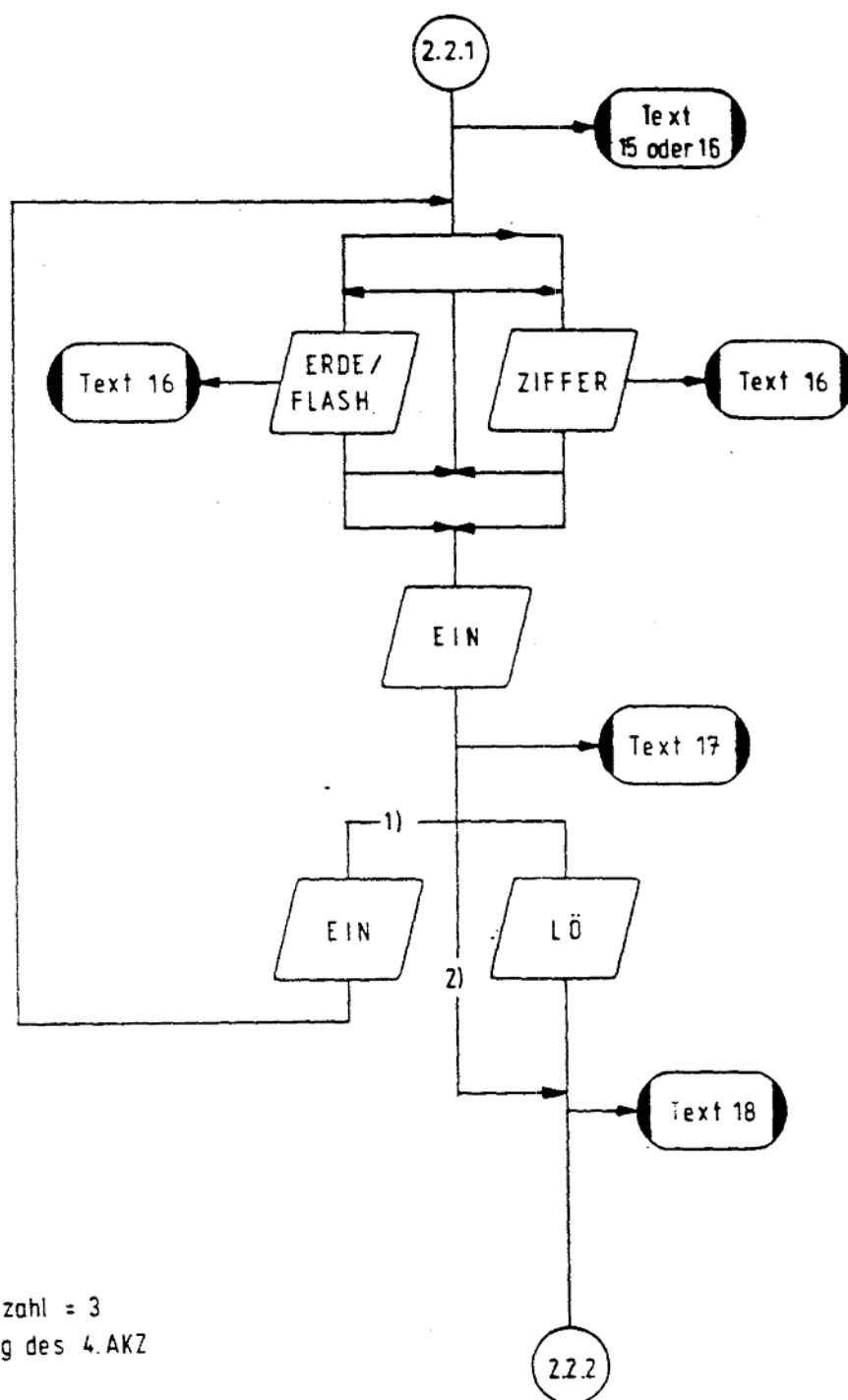
2.2 Anschlußdaten eintragen

Seite	Erg.	Ausgabe
7		



2.2 Anschlußdaten eintragen

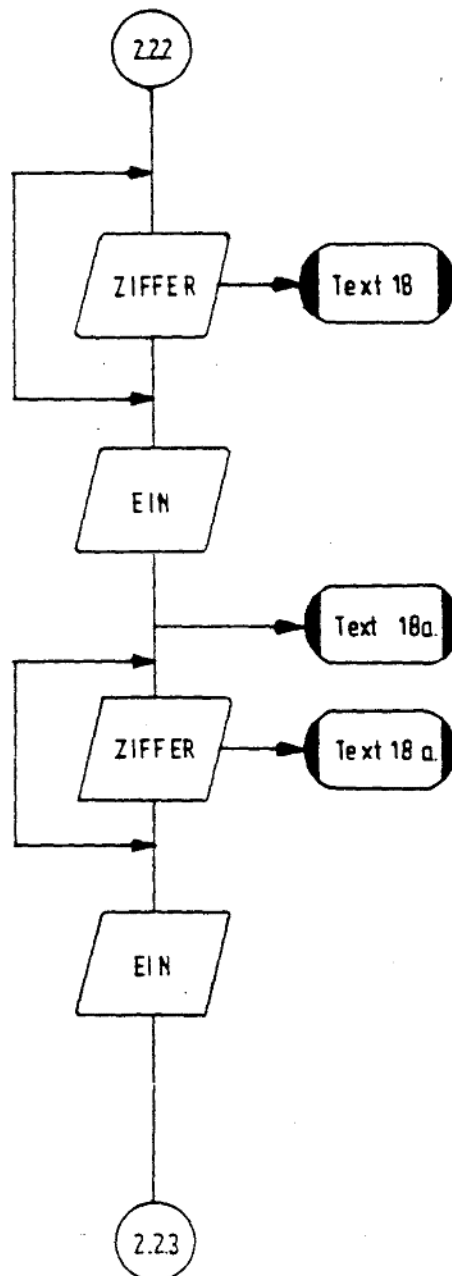
Seite	Erg	Ausgabe
8		



- 1) max. Durchlaufzahl = 3
2) nach Eintragung des 4. AKZ

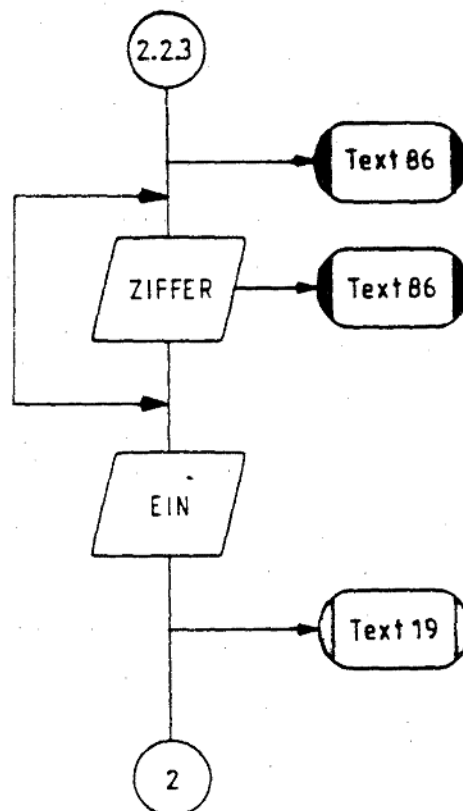
2.2 Anschlußdaten eintragen

Seite	Erg.	Ausgabe
9		



2.2 Anschlußdaten eintragen

Seite	Erg	Ausgabe
10		



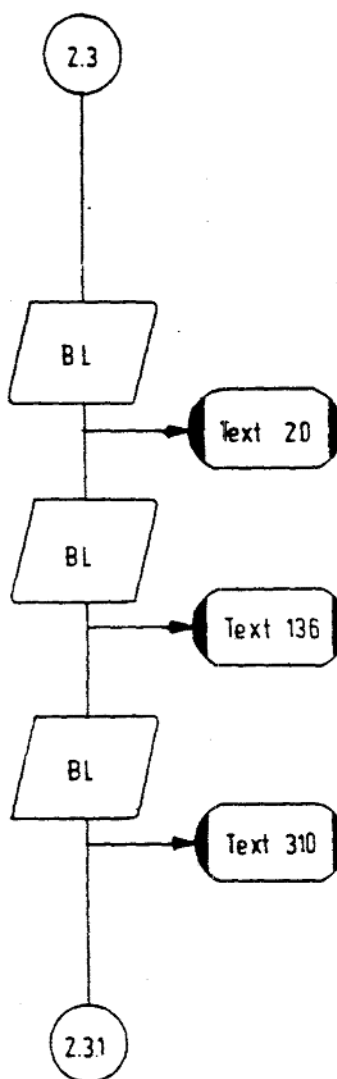
2.3 Kontrolle aller unter 2.2 eingegebenen Anschlußdaten.

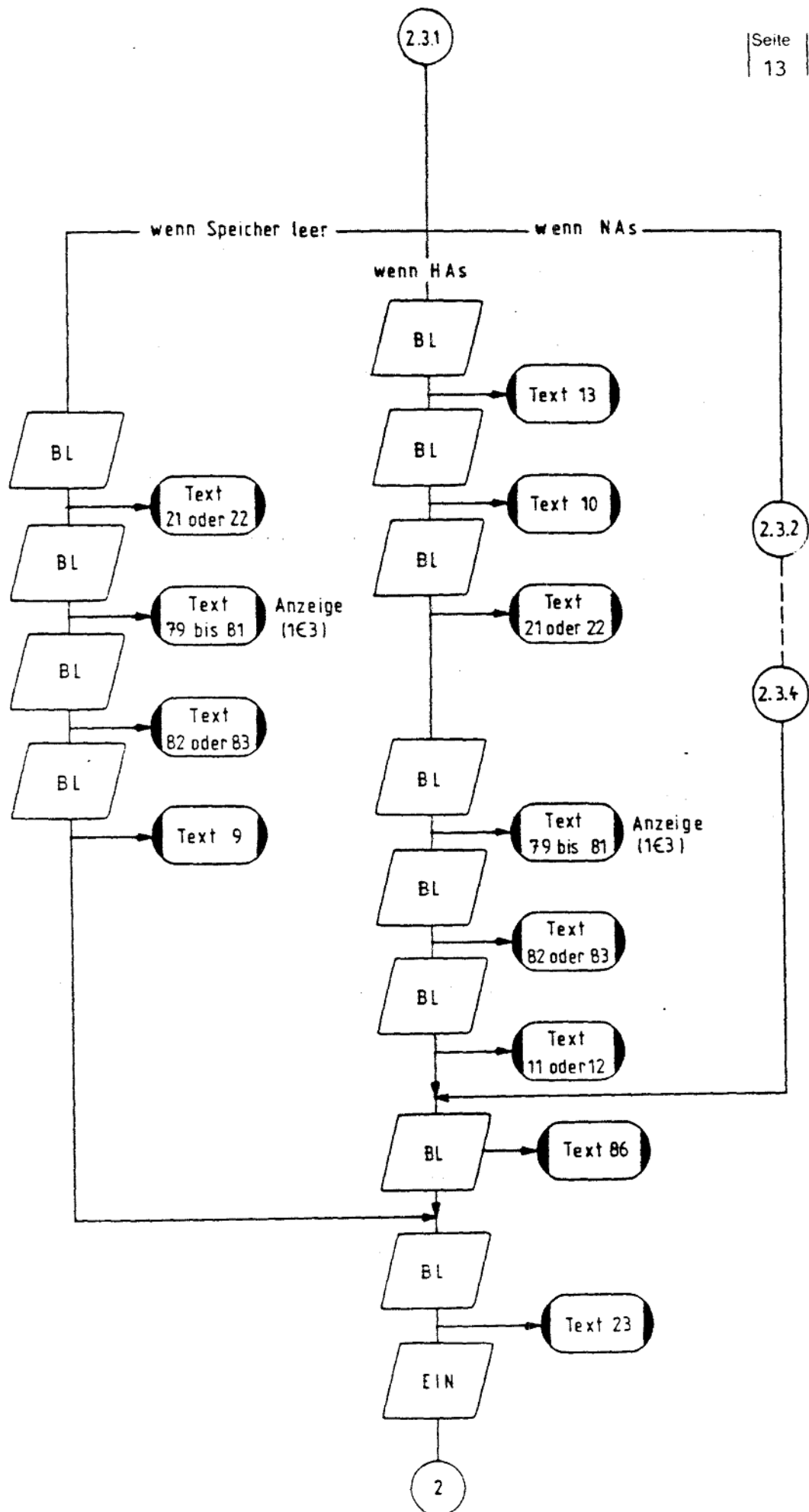
Seite	Erg	Ausgabe
11		

Zusätzlich können die in der Grundeinstellung festgelegten Funktionen abgefragt werden.

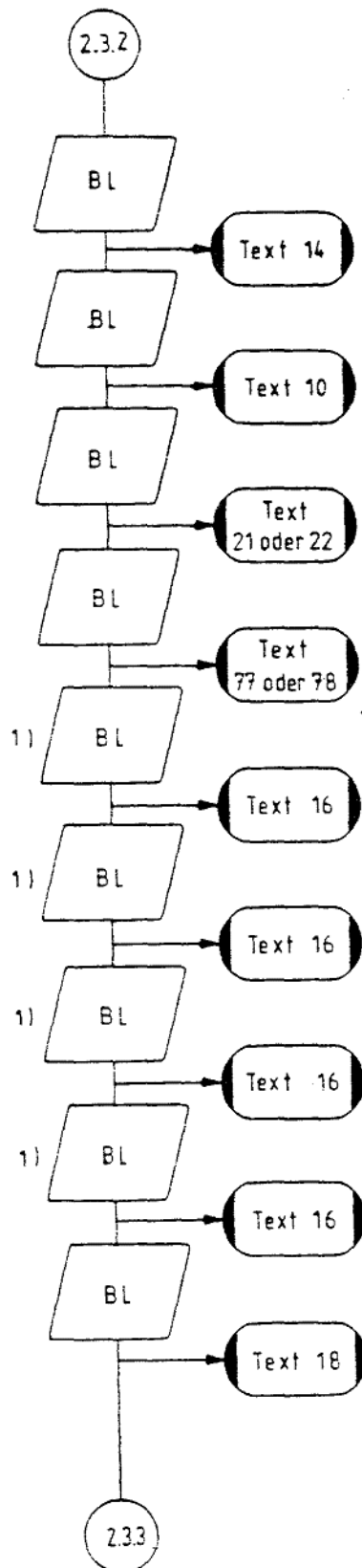
2.3 Anschlußdaten prüfen

Seite	Erg	Ausgabe
12		

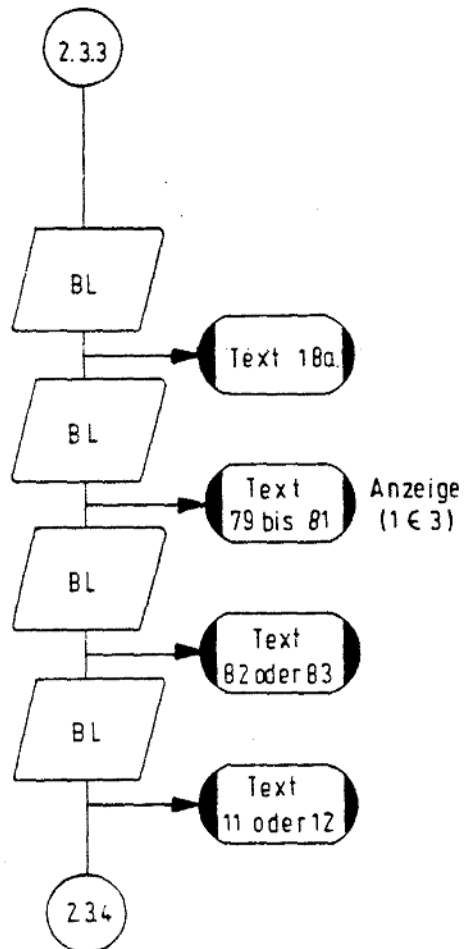




Seite	Erg	Ausgabe
14		



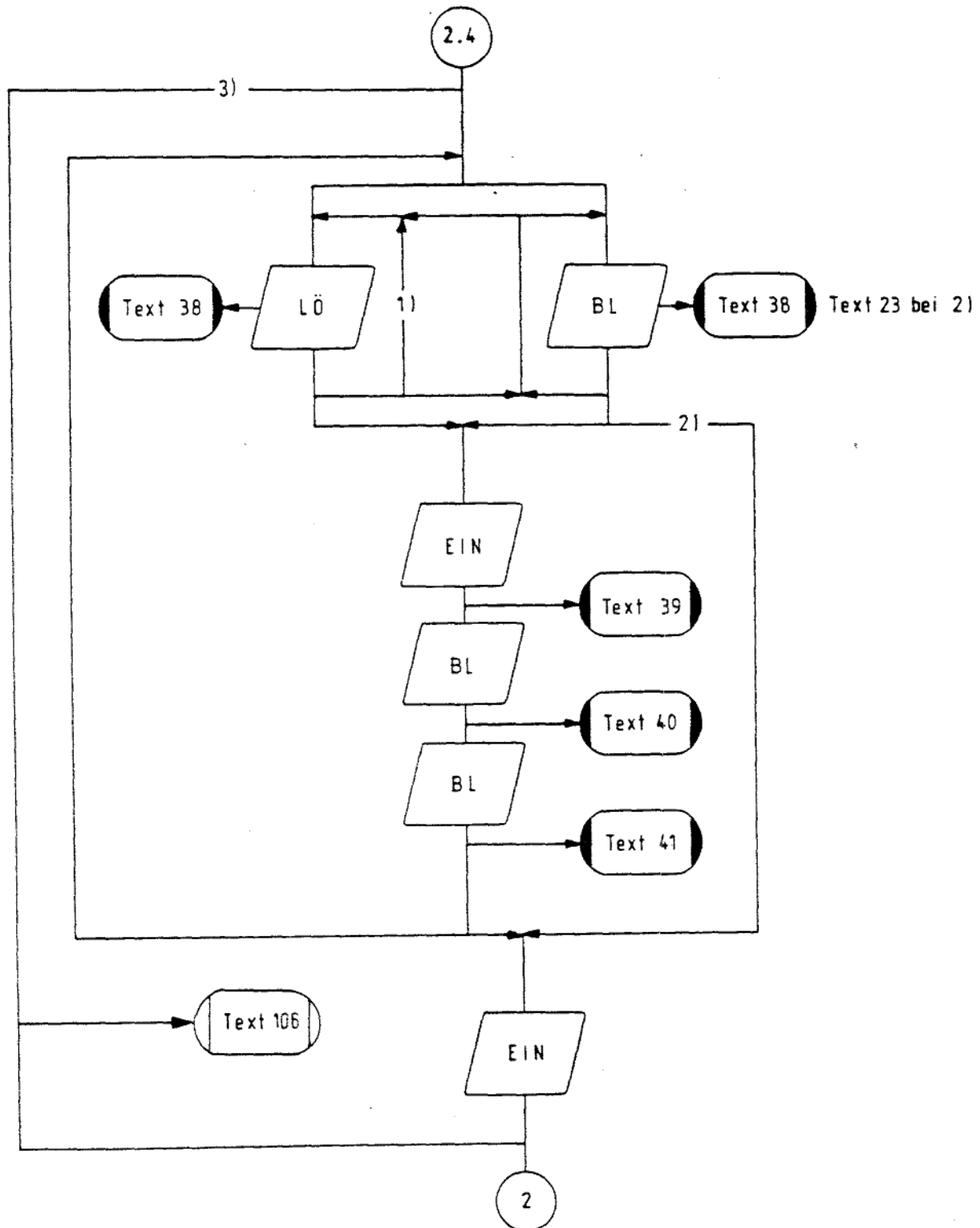
1) nicht programmierte Amtszugänge werden übersprungen.



2.4 Institut-RNR prüfen

Seite	Erg.	Ausgabe
16		

Abfrage der jeweils drei Rufnummern eines Instituts.



11 max. Durchlaufzahl = BL - Betätigungen - 1

2) wenn keine weiteren Institute eingetragen sind

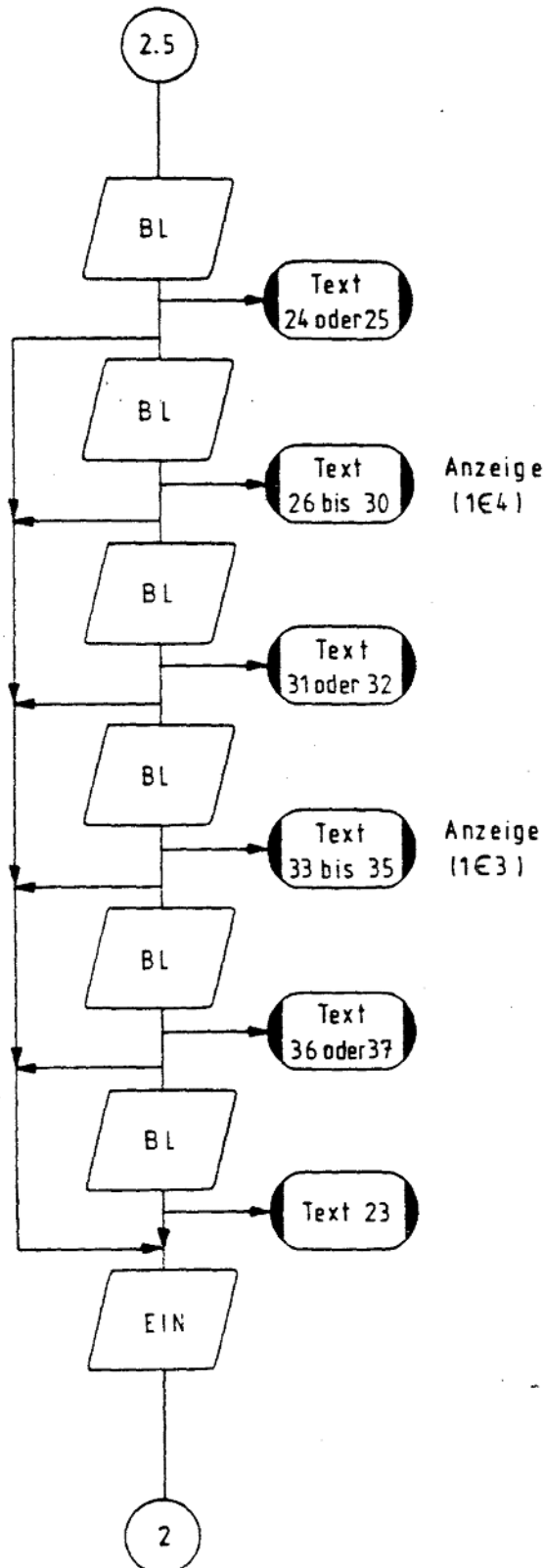
3) wenn kein Institut vorhanden

2.5 FeAp 05-Leistungen prüfen

Seite	Erg	Ausgabe
17		

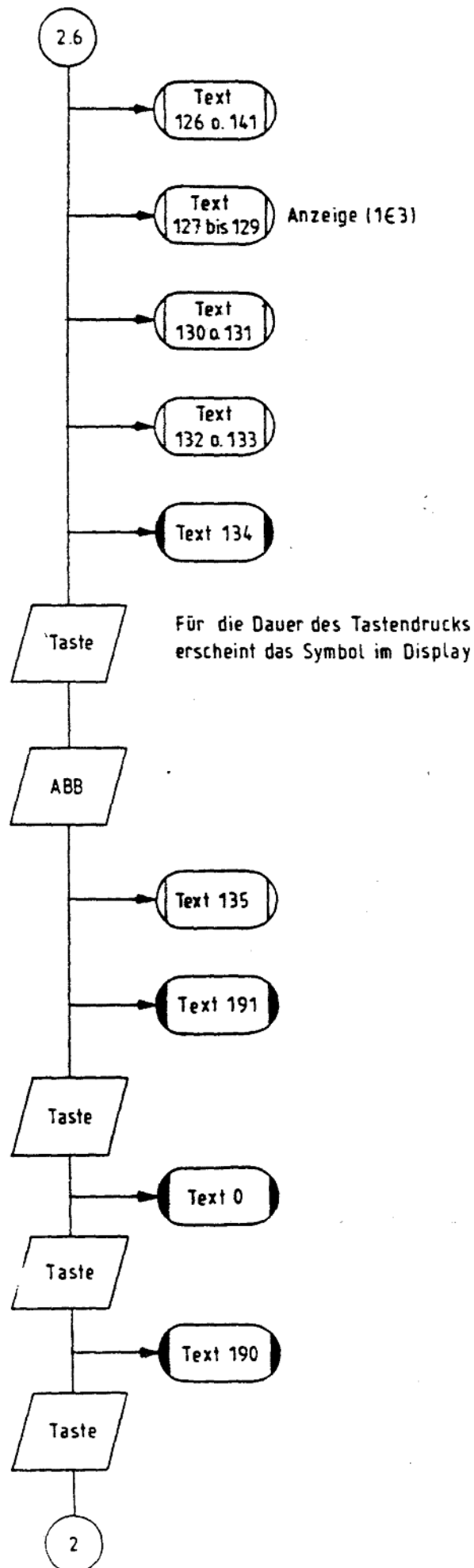
In diesem Zweig können alle mit Hilfe der AK eingegebenen Daten abgefragt werden.

- Kundenverkehr frei / gesperrt
- Wahlberechtigung
- Notizbuchfunktion
- Einzelgebührenlöschung



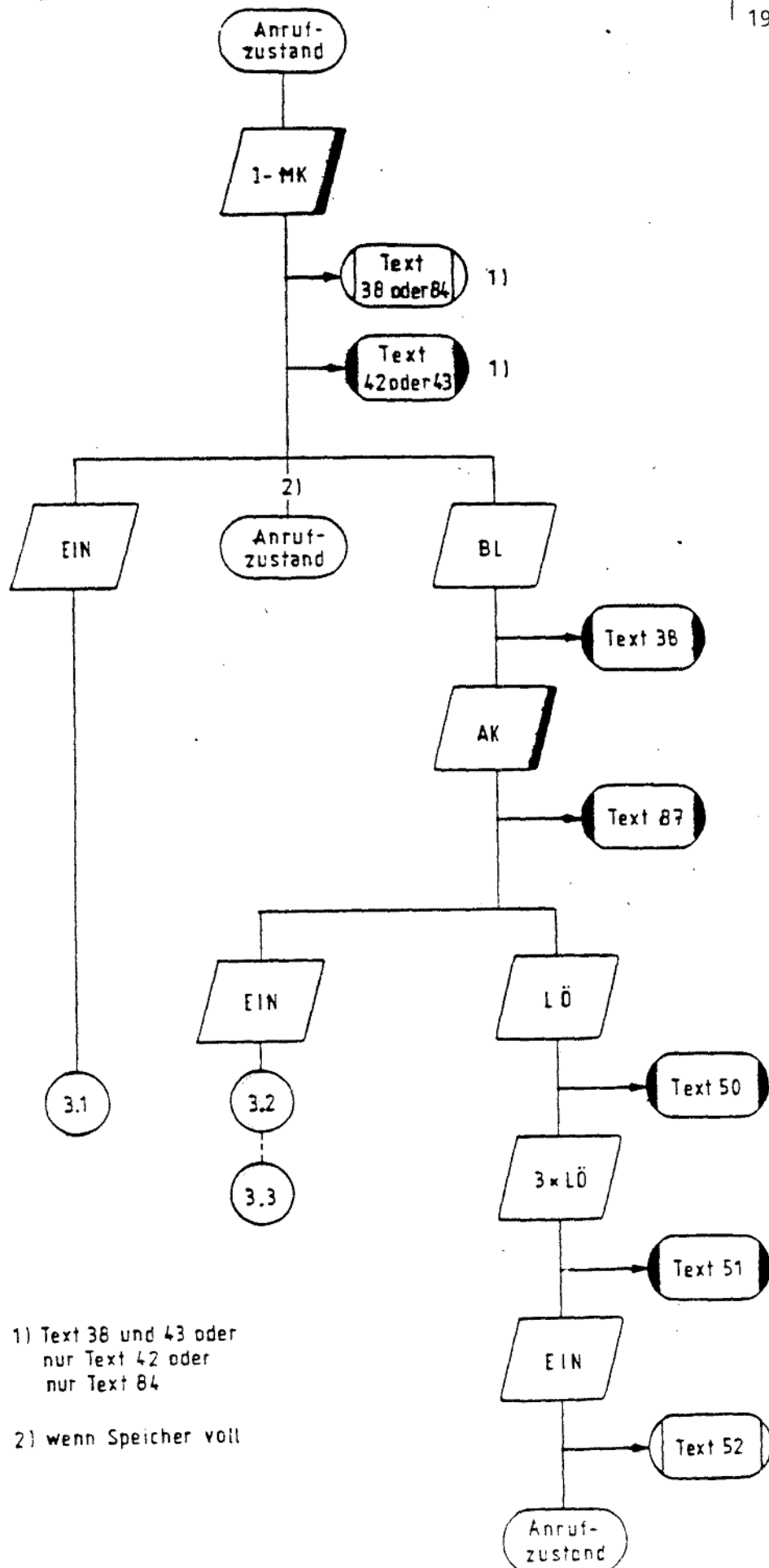
Seite	Erg	Ausgabe
18		

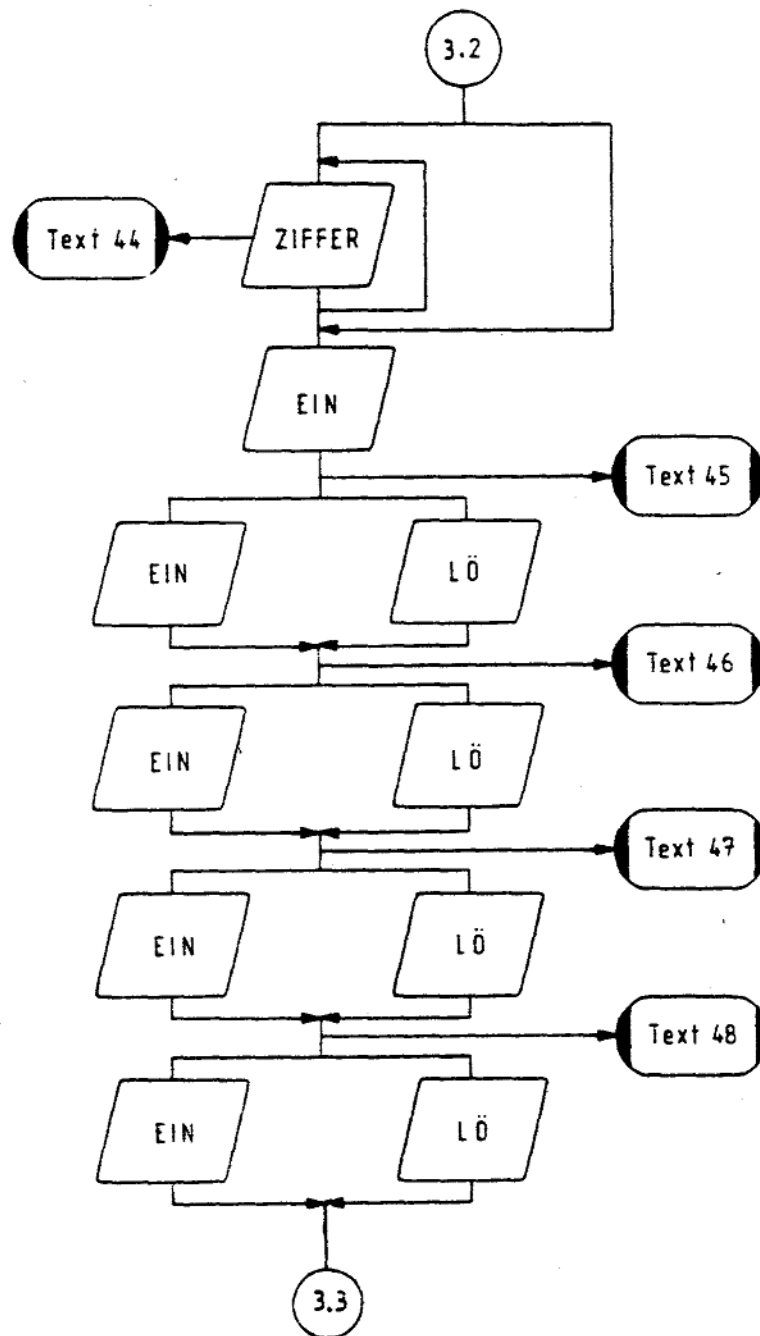
2.6 Eigentest



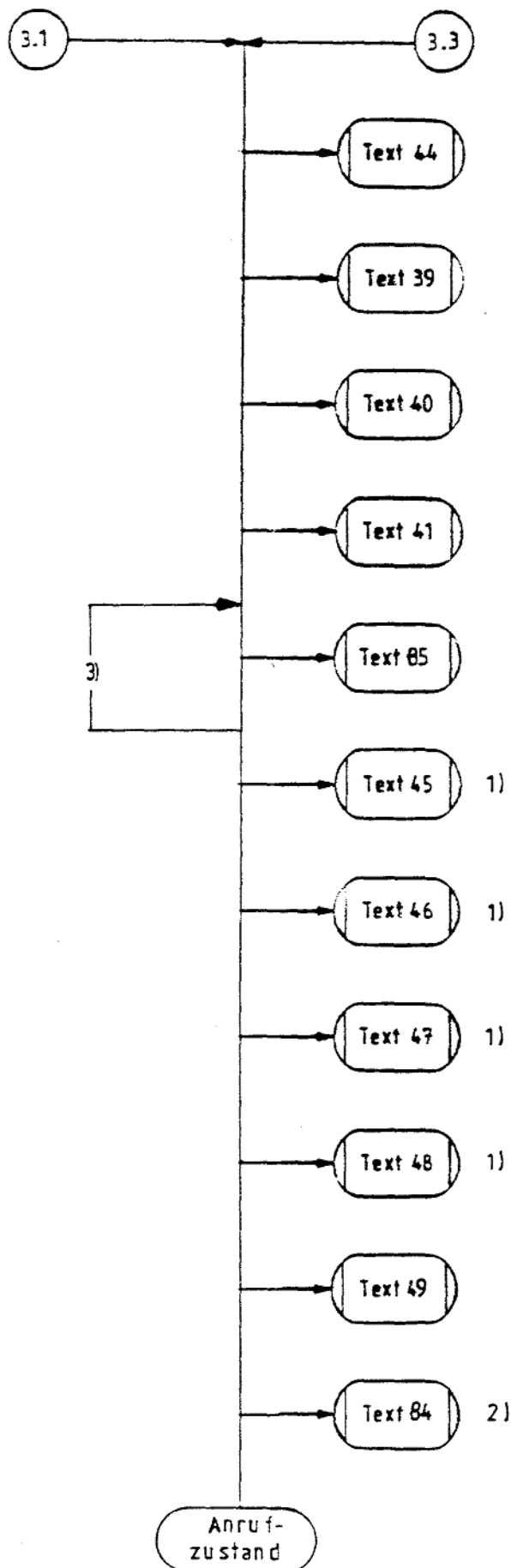
3 Instituts-Überprüfung, -Einrichtung und -Löschung
3.1 Mit Instituts-Masterkarte

Seite	Erg	Ausgabe
19		





Seite	Erg	Ausgabe
21		

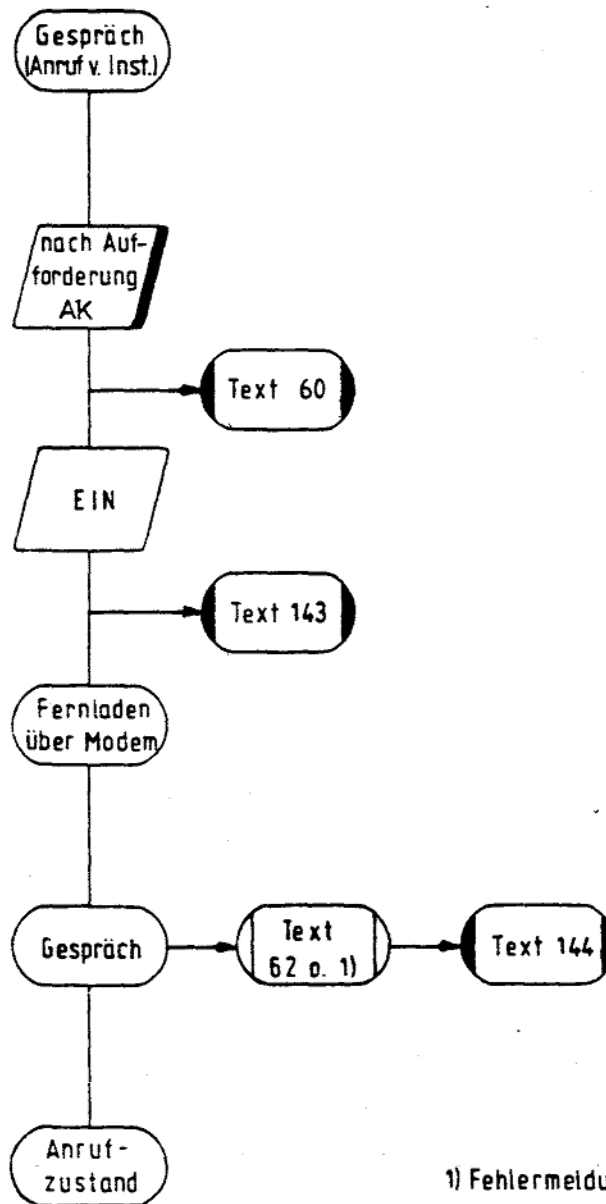


1) nicht freigegebene Betriebsarten werden übersprungen

2) nur wenn Speicher voll

3) Umläufe = Anzahl der Prefixe - 1

3.2 Fernladen



1) Fehlermeldungen

Text	84
	88
	91
	92
	93
	98
	99

Anzeige (1€ 7)

4 Programmierprozeduren

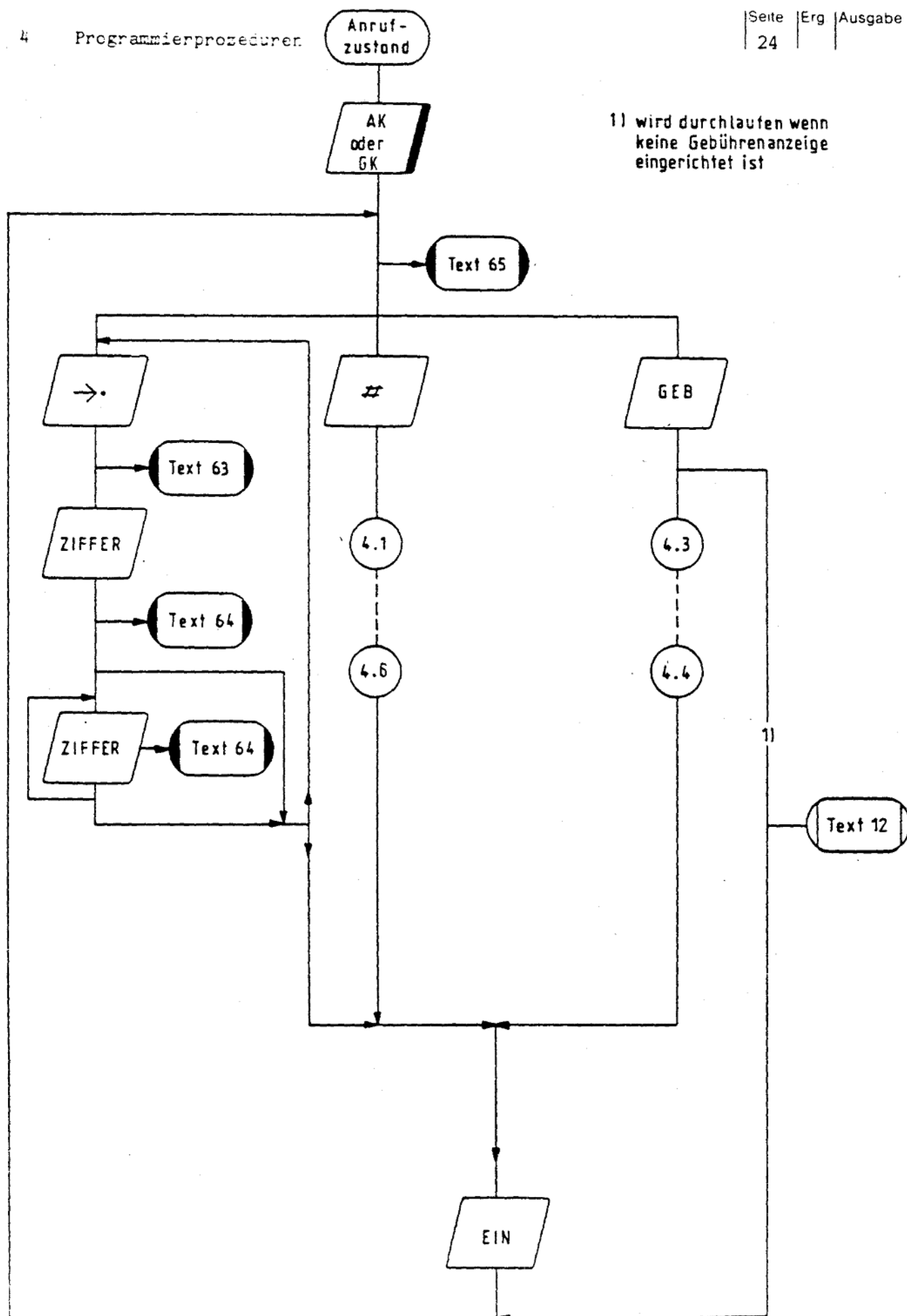
Seite	Erg	Ausgabe
23		

Nach Durchziehen der AK hat der Benutzer Zugriff auf folgende Leistungsmerkmale des FeAp 05:

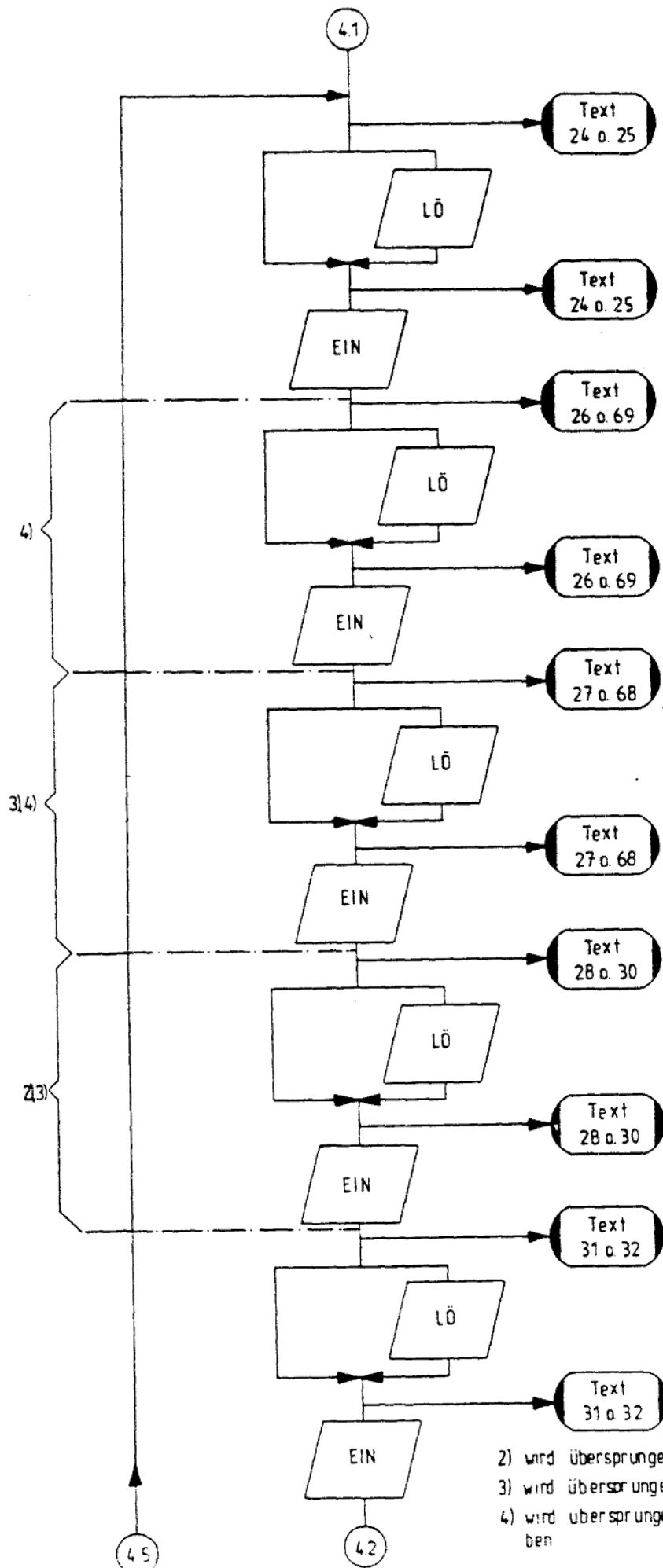
- Kurzwahlprogrammierung
- Gebührenerfassung
- Sperren

4 Programmierprozeduren

Seite	Erg	Ausgabe
24		

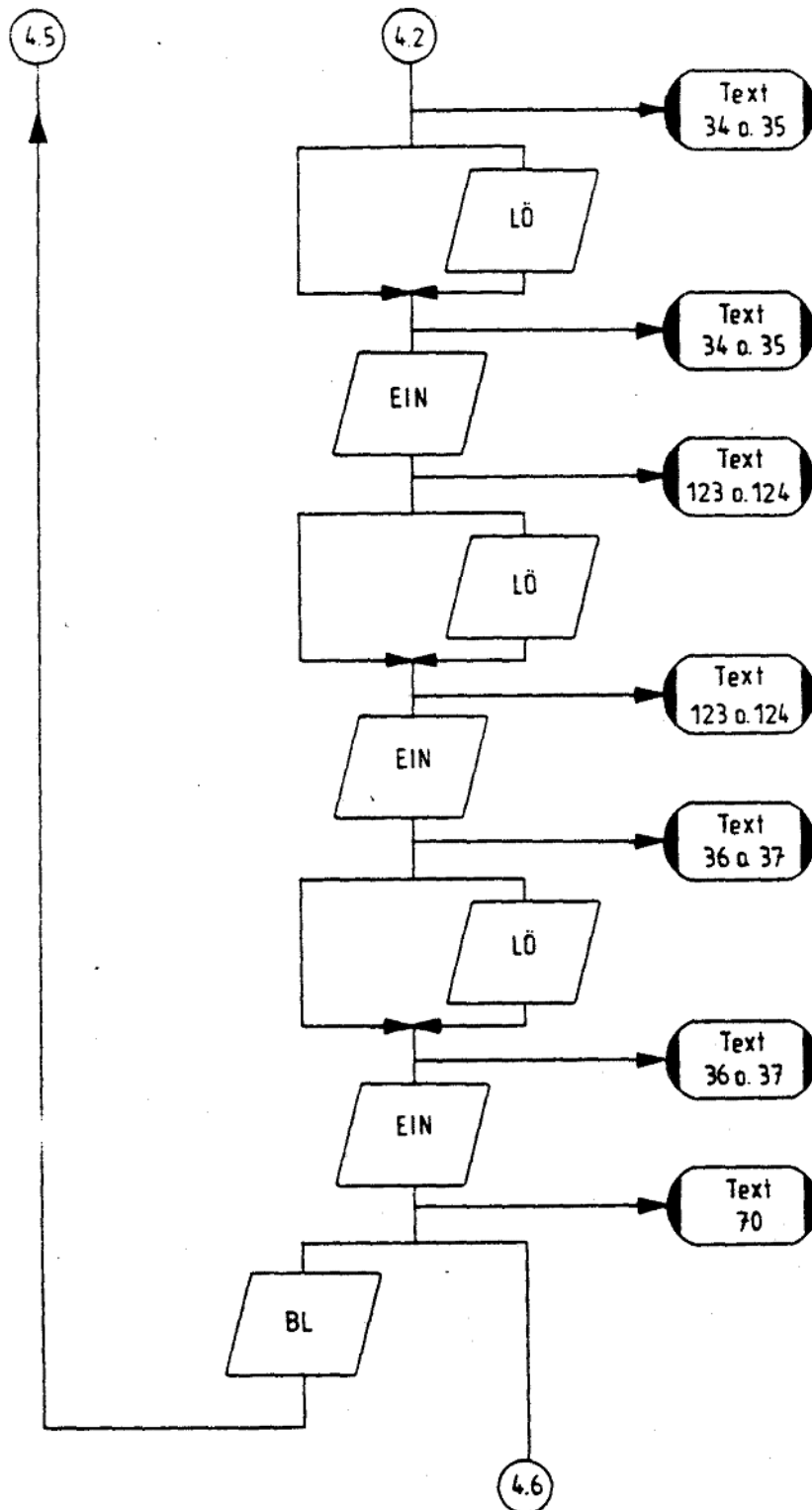


Seite	Erg	Ausgabe
25		

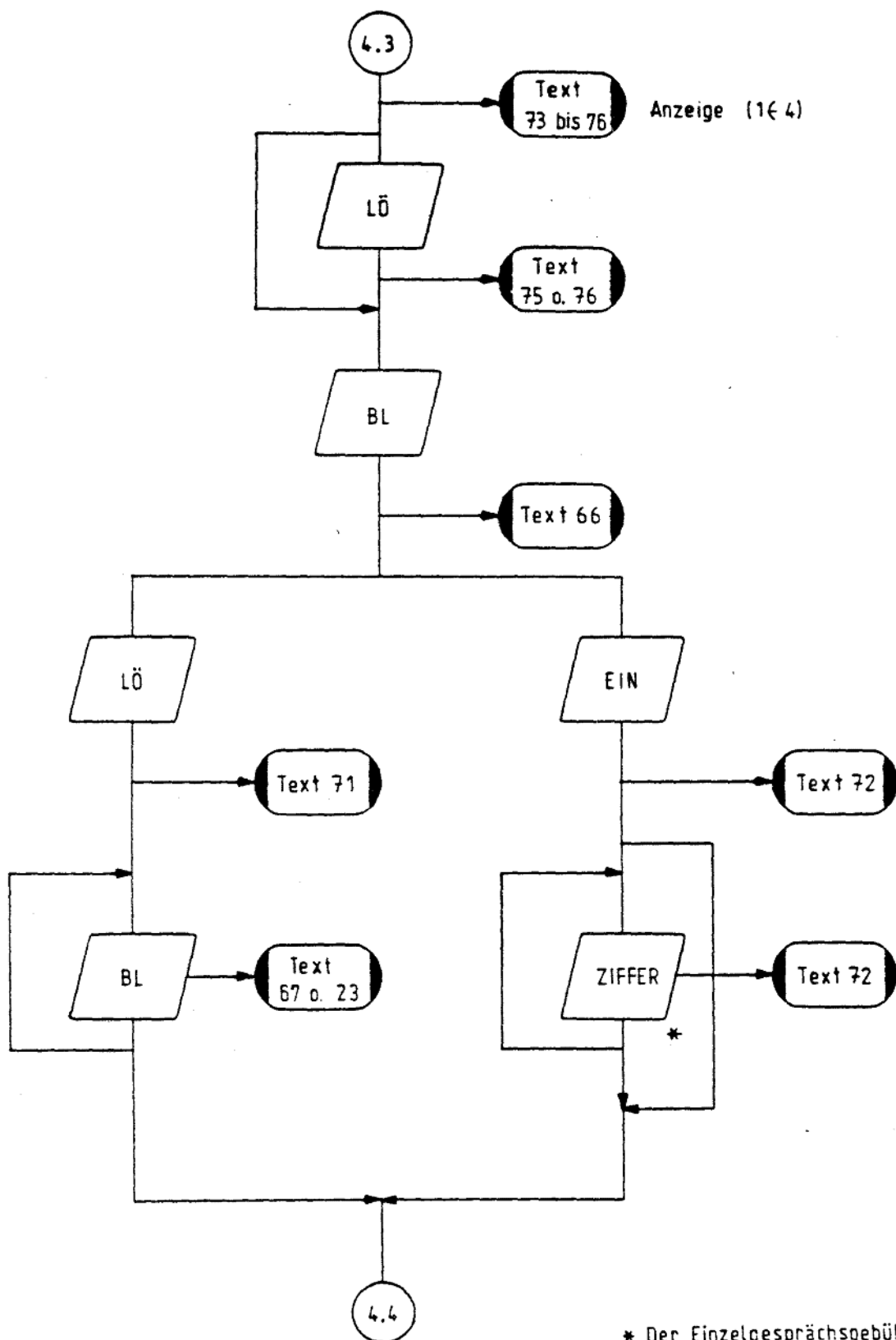


- 2) wird übersprungen, falls Makatel als HAS geschaltet ist
 3) wird übersprungen, falls Auslandsgespräche frei
 4) wird übersprungen, wenn hardwaremäßig nicht freigegeben

Seite	Erg	Ausgabe
26		



Seite	Erg	Ausgabe
27		



* Der Einzelgesprächsgebührenzähler wird zwangsweise gelöscht bei Änderung des Gebührensatzes

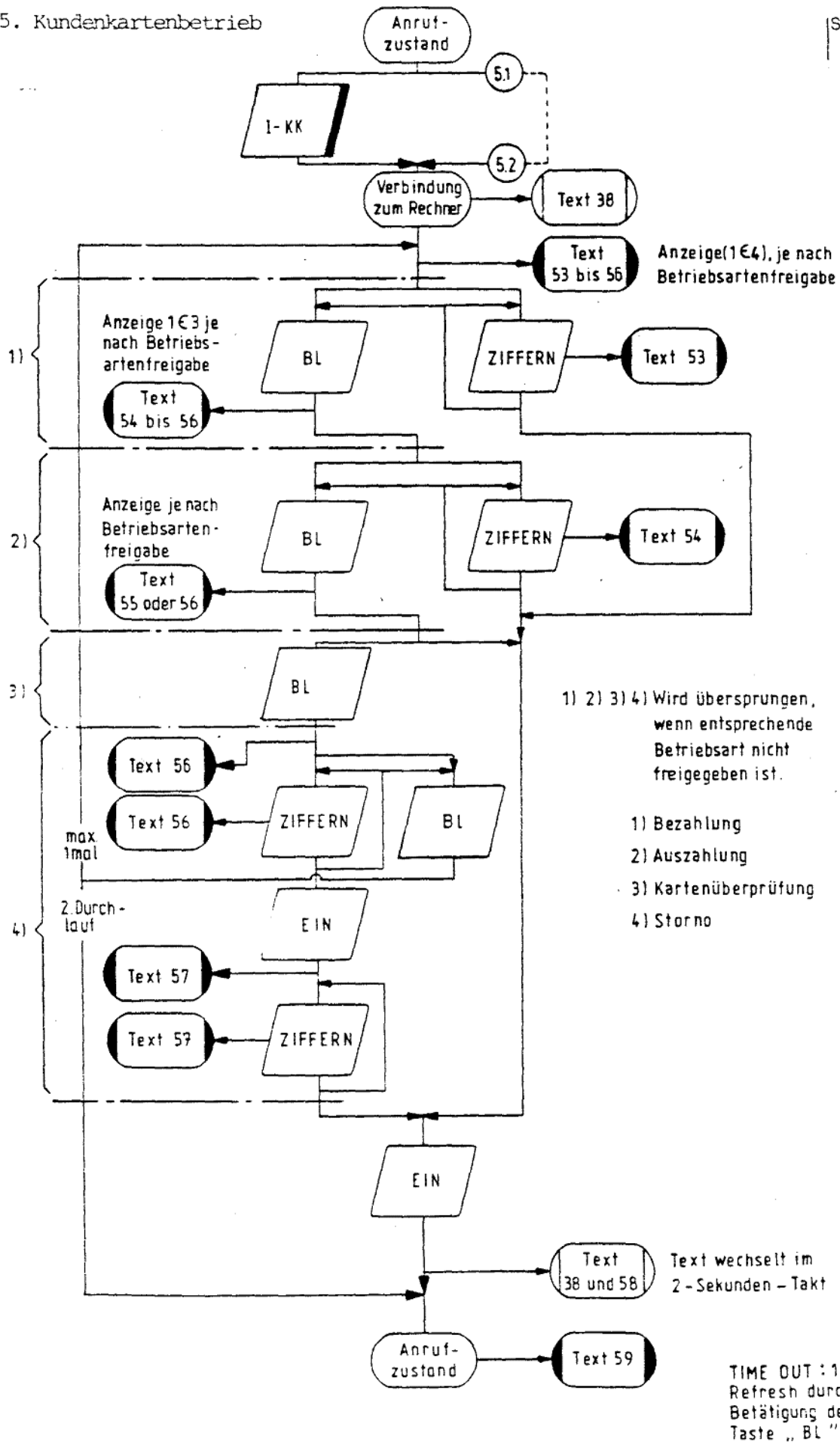
5 Kundenkartenbetrieb

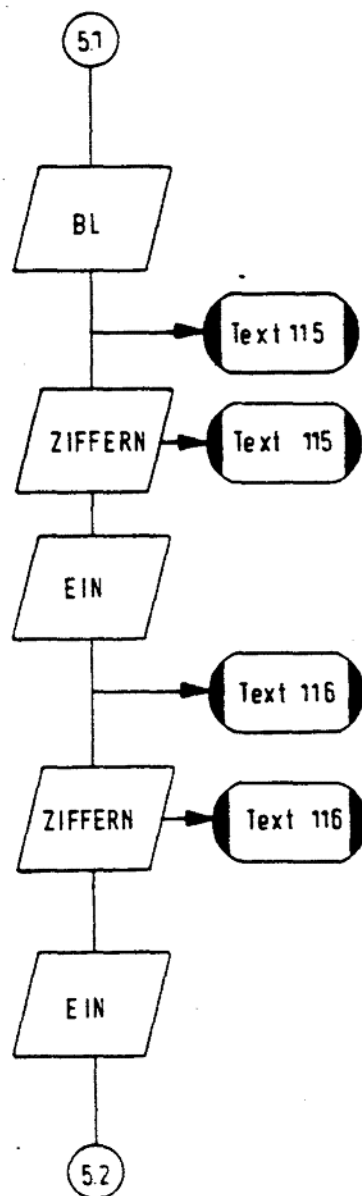
Seite	Erg.	Ausgabe
28		

Mit Hilfe der Institutskundenkarten können die vom jeweiligen Institut freigegebenen Betriebsarten ausgeführt werden.

5. Kundenkartenbetrieb

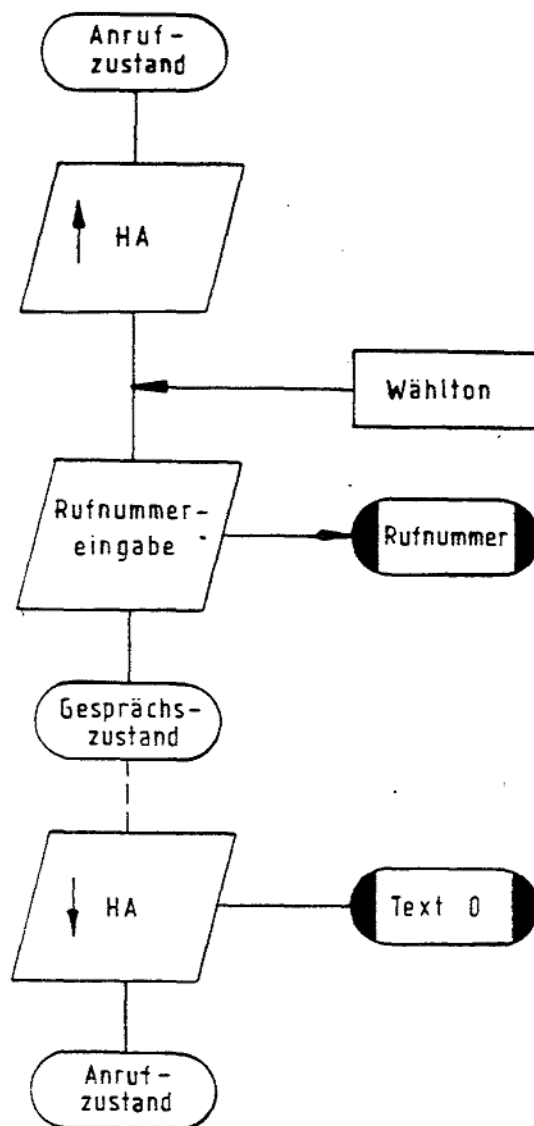
Seite	Erg	Ausgabe
29		



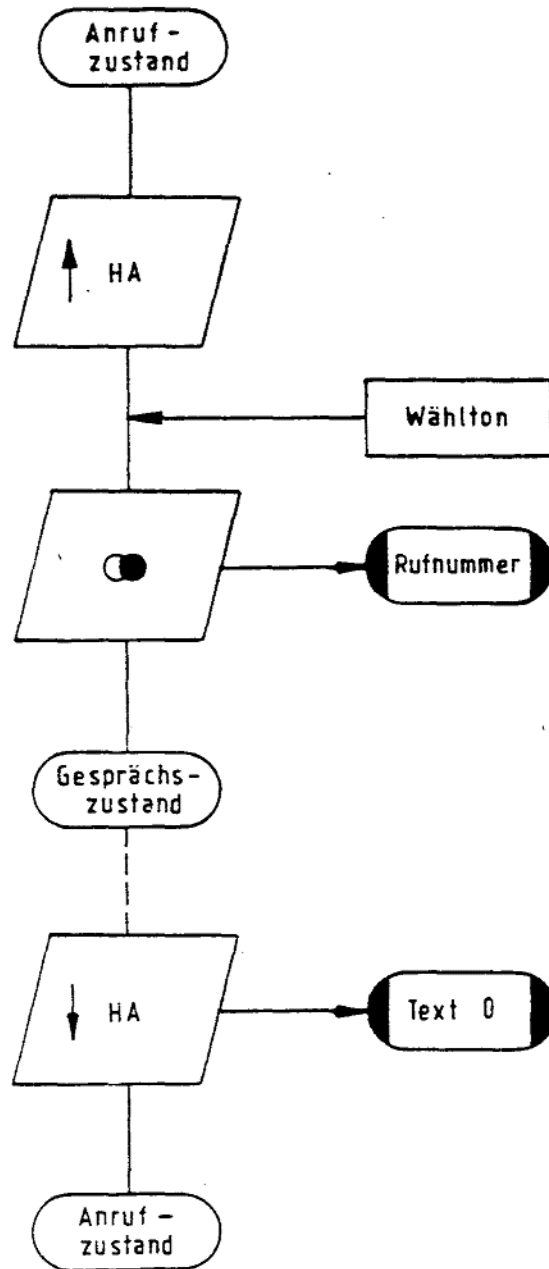


6 Fernsprechtbetrieb
Normalwahl

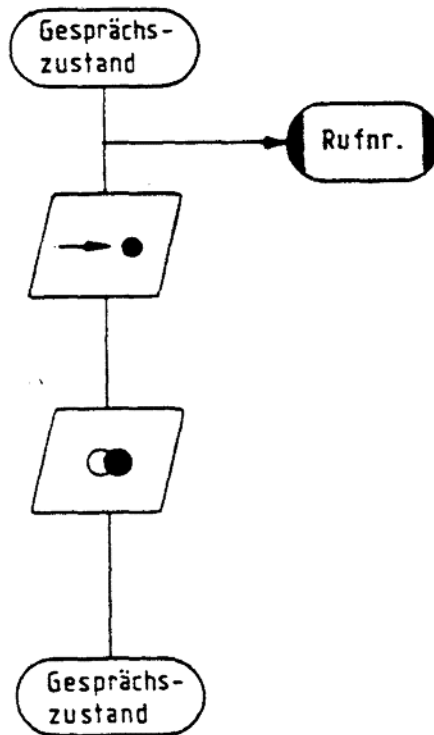
Seite	Erg	Ausgabe
31		



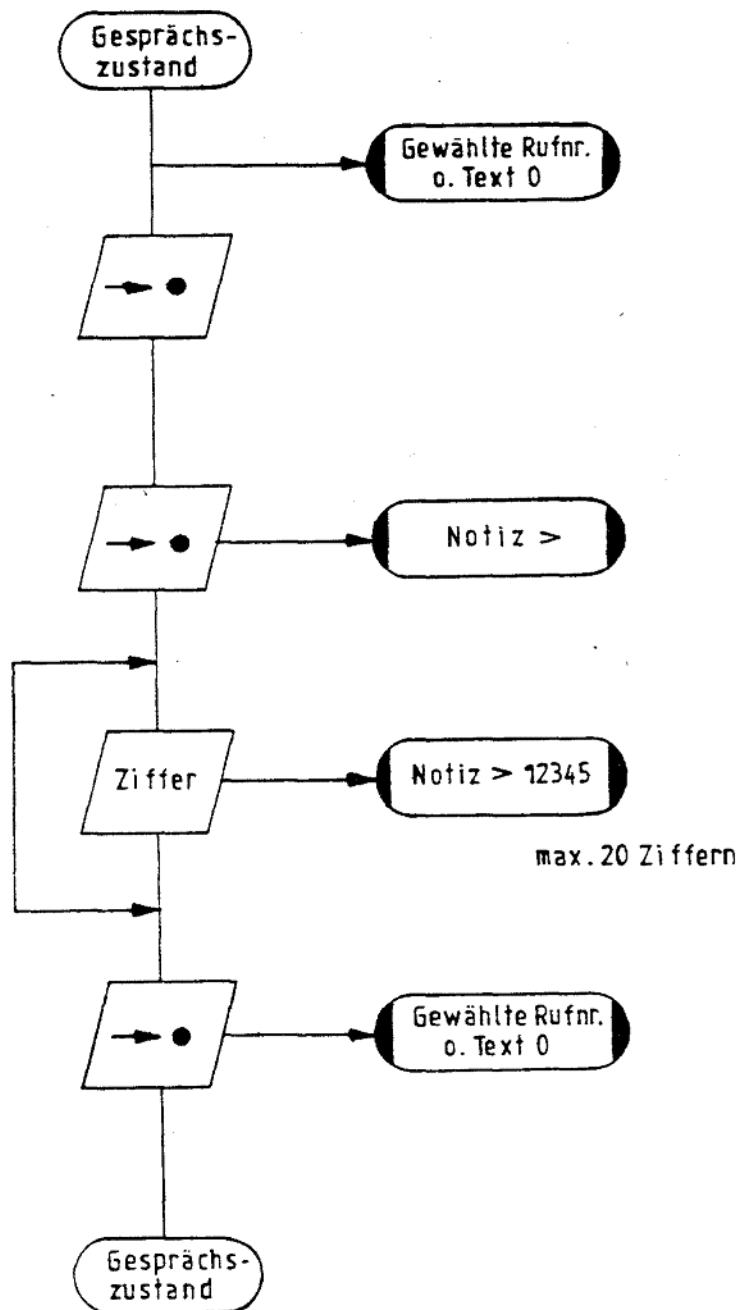
Einfache Wahlwiederholung



Erweiterte Wahlwiederholung
-Programmierung

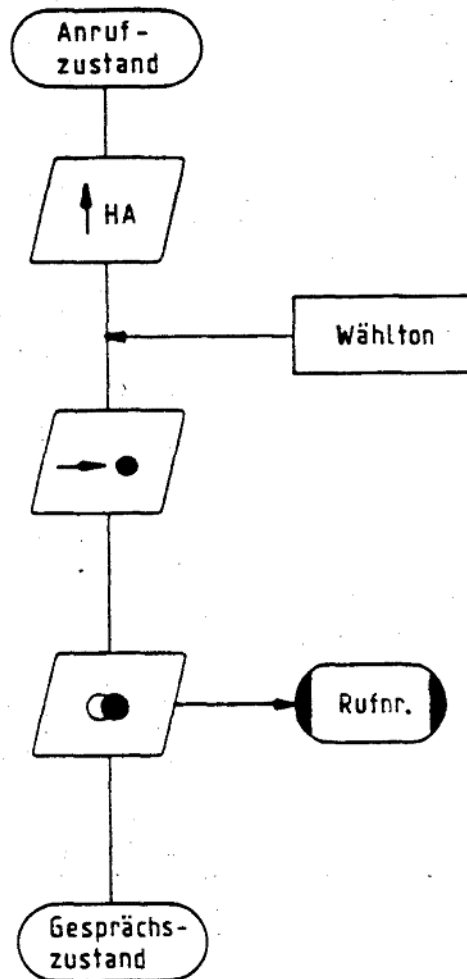


Einfache Notizbuchfkt.
-Programmierung

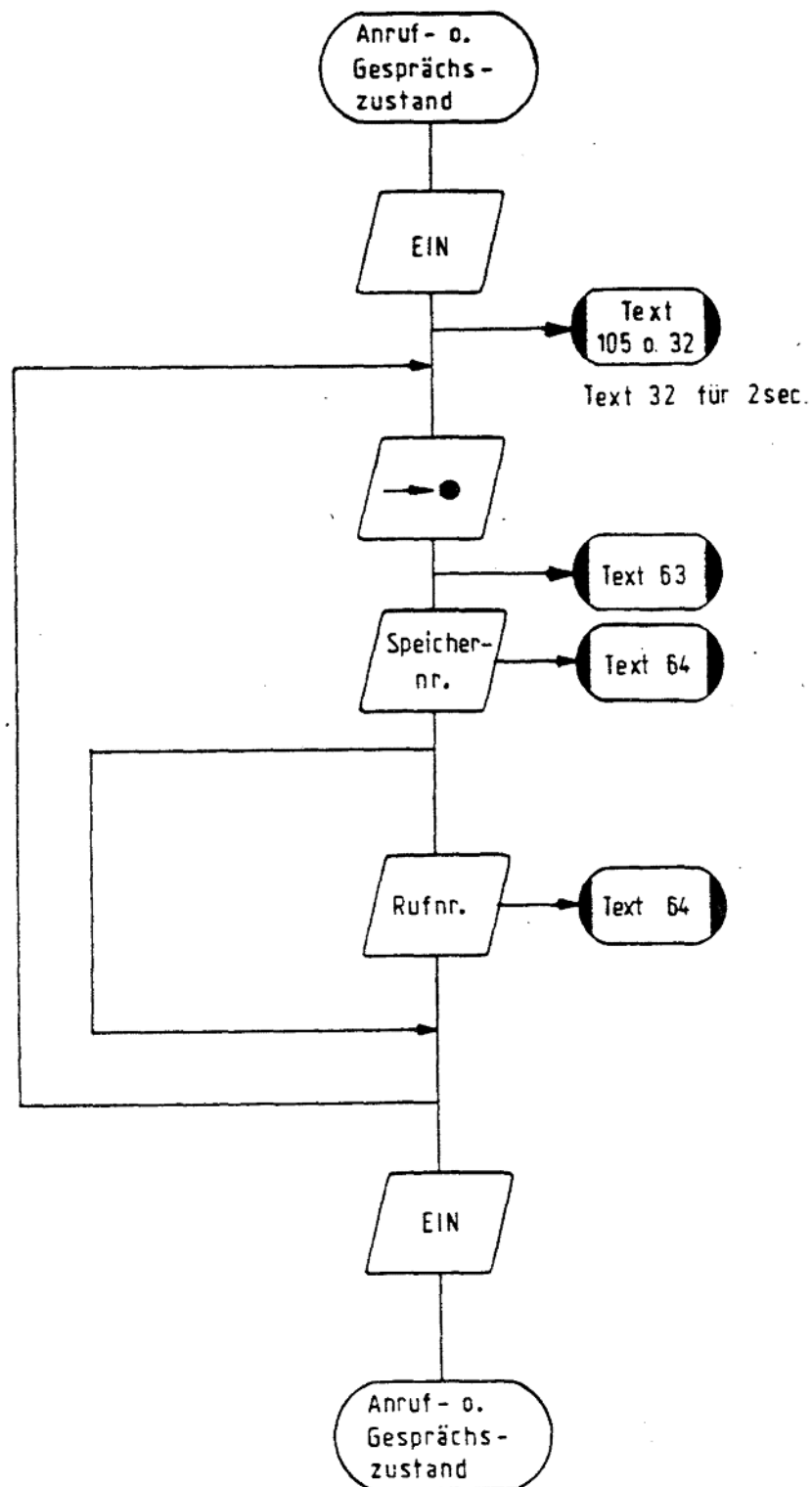


Seite	Erg	Ausgabe
35		

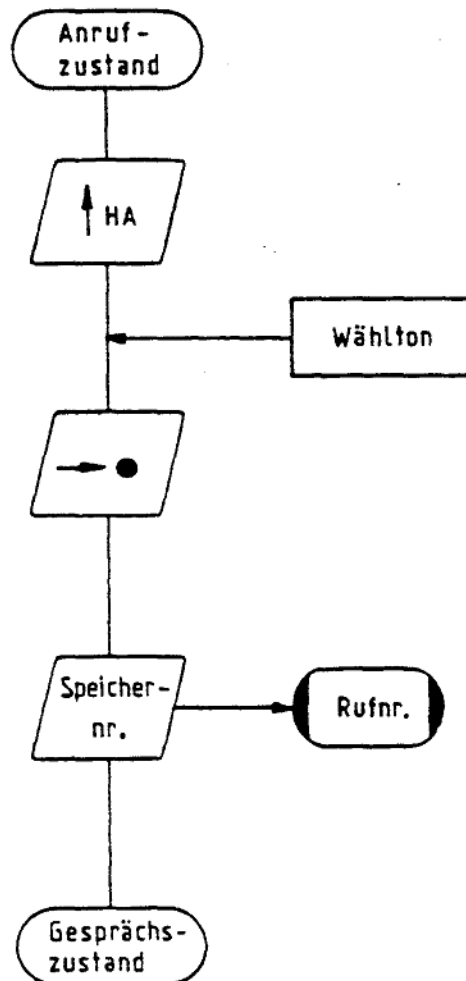
Erweiterte Wahlwiederholung und einfache Notizbuchfkt.
-Ausgabe



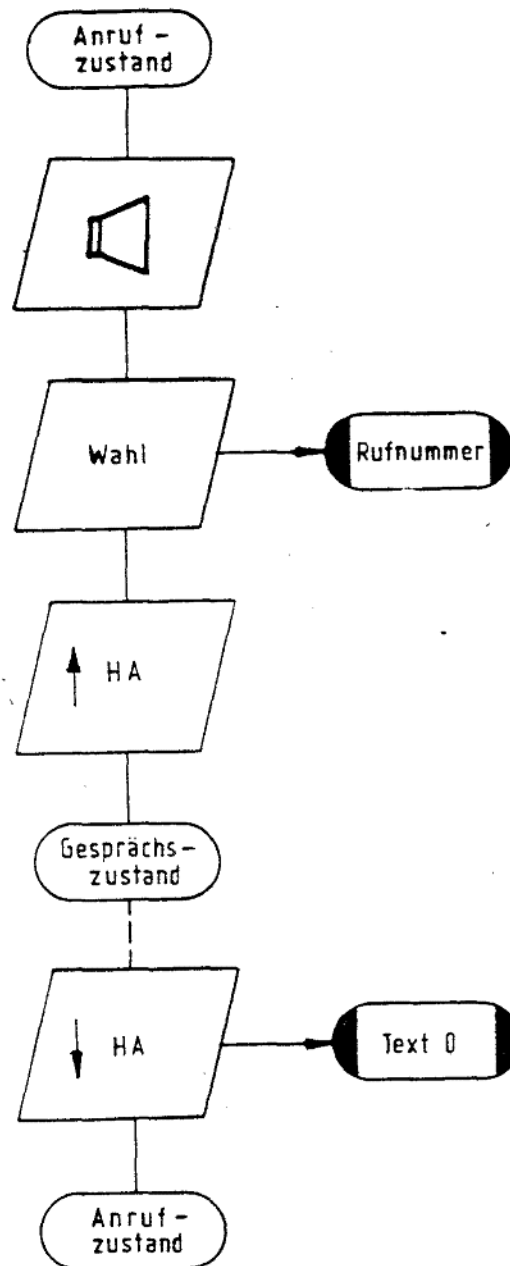
Erweiterte Notizbuchfkt.



Kurzwahl
-Ausgabe

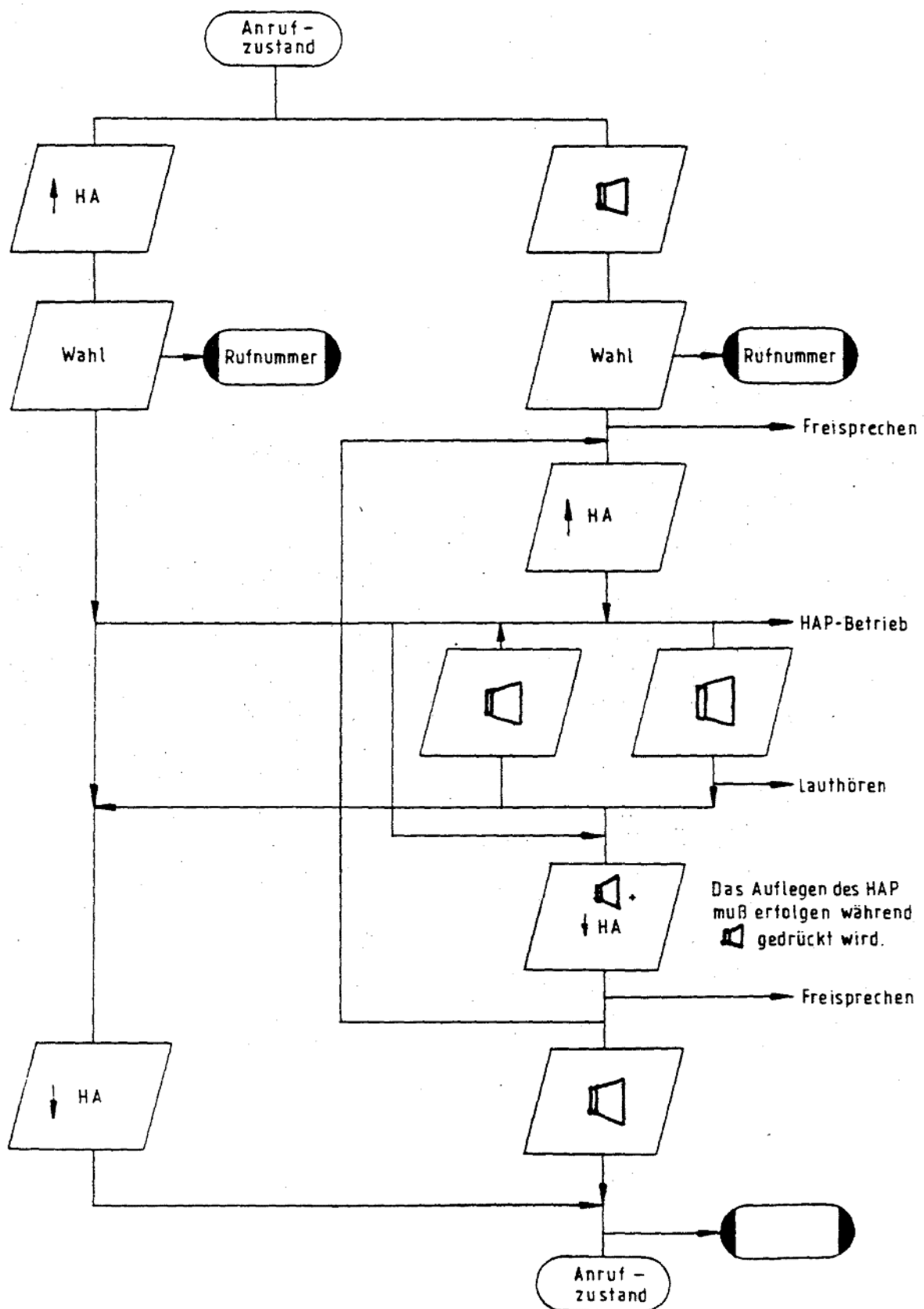


Wahlbegleitendes Hören



Freisprechen / Lauthören

Seite	Erg	Ausgabe
39		



7 Texte im Display

Seite	Erg.	Ausgabe
40		

- 0 <Display gelöscht>
- 1 Gerät einrichten
- 2 Speicher löschen
- 3 Anschlußdaten eintragen
- 4 Anschlußdaten prüfen
- 5 Institut-RNR prüfen
- 6 Leistungen prüfen
- 7 Eigentest
- 8 Speicher Löschen ?
- 9 Speicher leer
- 10 Ruf-Nr.: ?

(bei der ersten Zifferneingabe wird das Fragezeichen überschrieben, bei Abfrage erscheint Text und Ruf-Nr.)

- 11 Mit Gebührenanzeige
- 12 Ohne Gebührenanzeige
- 13 Hauptanschluß
- 14 Nebenanschluß
- 15 Amtsauswahl
- 16 AKZ ist:

(beim 2. bis 4. AKZ wird entsprechende Ordnungszahl vorangestellt, bei Abfrage wird bei mehr als einem AKZ vor dem ersten AKZ eine Ordnungszahl angezeigt)

- 17 Weiter AKZ ?
- 18 Wahlpause ? Sekunden
- 18a Beginnpause? Sekunden

(bei der Zifferneingabe wird das Fragezeichen überschrieben. Bei Abfrage Anzeige der eingetragenen Zeit)

- 19 Daten eingetragen
- 20 Gerät Nr:
- 21 MFV-Wahl
- 22 TWV-Wahl
- 23 Ende der Abfrage
- 24 Kundenverkehr frei
- 25 Kundenverkehr gesperrt
- 26 Auslandsgespräche frei
- 27 Inlandsgespräche frei
- 28 Ortsgespräche frei
- 30 Nur Hausgespräche
- 31 Notizbuch programmierbar
- 32 Kurzwahlziele geschützt
- 33 Einzelgespr. Geb-Zähler
- 34 Geb-Zähler rückstellbar
- 35 Geb-Zähler geschützt
- 36 Signalton ein
- 37 Signalton aus
- 38 <Institutsname>
- 39 1. RNR:
- 40 2. RNR:
- 41 3. RNR:
- 42 Neues Institut
- 43 <Anzahl> Geb-Einheiten
- 44 VU-Nr:
- 45 Bezahlung

(Nummer max. 16stellig)

Seite	Erg.	Ausgabe
41		

```

46 Auszahlung
47 Kartenüberprüfung
48 Storno
49 Ende
50 Institut löschen
51 Institut löschen ?
52 Institut gelöscht
53 Bezahlung:          DM
54 Auszahlung:         DM
55 Kartenüberprüfung
56 Storno:             DM
57 Genehmigung Nr:    (Nummer max. 9-stellig)
58 Bitte warten
59 <Antworttexte der Institute>
60 Institut eintragen ?
61 Hörer auflegen
62 Institut eingetragen
63 KW-Nr ?
64 -> x y...          (Bei der ersten Zifferneingabe
                      ändert sich Text 63 in Text
                      64, bei Abfrage erscheint
                      Text 64.
                      (x=Speicherplatz, y=Rufnummer)

65 Leistungen einstellen
66 Gebührensatz ändern?
67 <Institutname> = 12345 Einh          (Intitutname max. 12 Zeichen)
68 Inlandsgespr. gesp.
69 Auslandsgespr. gesp.
70 Ende der Einstellung ?
71 Summenzähler 123456 Einh          (Summenzähler erscheint als
                                     letzter nach den Instituts-
                                     Geb-Einheiten)

72 DM / Gebühreneinheit = ? )          (Bei der ersten Zifferneingabe
                                     wird das Fragezeichen über-
                                     schrieben, bei Abfrage er-
                                     scheint der Betrag)
                                     )
                                     )betr.
73 12345 Einh. = 12345,67 DM )nur          ) (Ist kein Betrag / Gebührenein-
                                     >Einzel- > heit eingegeben, so erscheint
74 12345 Geb.-Einheiten )gesprächs- ) Text 74)
75 ----- Einh. = -----,--DM )gebühren! ) (Ist kein Betrag / Gebührenein-
                                     ) > heit angegeben, so erscheint
76 ----- Geb.-Einheiten )          ) Text 76)

77 Erdtaste
78 Flash
79 Auslandsberechtigt
80 Inlandsberechtigt
81 Amtsberechtigt
82 Im Notbetrieb frei
83 Im Notbetrieb gesperrt
84 Speicher voll
85 n. Prefix: <Prefix>          n=1...10
86 GK-Nr = ?          (Bei Eingabe einer Ziffer wird
                      das Fragezeichen mit der
                      Ziffer überschrieben, bei
                      Abfrage erscheint Text +
                      Ziffer)

```

Seite	Erg	Ausgabe
42		

87 Institut eintr./löschen
88 Institutsdaten unkorrekt
91 Rechner antwortet nicht
92 Keine Sendeaufforderung
93 Keine Verbindung
98 Falsche Adresse
99 Falscher Telegrammtyp
105 Kurzwahlprogrammierung
106 Kein Institut vorhanden
123 Zählen je Einzelgespräch
124 Einzelgebühren summieren
126 Kartenleser funktioniert
127 ungeschütztes RAM defekt
128 geschütztes RAM defekt
129 RAM-Bereich in Ordnung
130 EPROM 1 defekt
131 EPROM 1 in Ordnung
132 EPROM 2 defekt
133 EPROM 2 in Ordnung
134 Tastentest (ABB-Stop)
135 Displaytest (Taste ->)
136 Schlüssel Nr:
141 Lichtschranke defekt
190 < 24 Zeichen "Schraffur")
191 < 24 Zeichen mit je 5x10 Punkten)
310 Software-Zustand X:X

Bedienungsanleitung



MAKATEL



Bedienungsanleitung
MAKATEL

2

Einleitung	Inhalt			
Mit Ihrem Magnetkartentelefon, „MAKATEL“ können Sie nicht nur komfortabel telefonieren:	Einleitung	2	Hilfe durch die Bedienerführung	7
MAKATEL sichert Geschäftsvorgänge, die Sie für Ihren Kunden über die Kreditkarteninstitute abwickeln.	Wie Ihr MAKATEL eingerichtet ist	3	Anwenderdaten	8
MAKATEL kann individuell gemäß Ihren Erfordernissen eingerichtet werden.	Notbetrieb bei Stromausfall	3	– Funktionen	
Die Grunddaten werden durch den Kundendienst der Post und die Daten für den Kundenkartenbetrieb von den Kreditkarteninstituten eingegeben.	Das Anzeigefeld	4	– Kurzwahlziele	9
Eine Reihe von Leistungen können Sie sich selbst mit Ihrer Anwenderkarte einstellen.	Einstellungen am MAKATEL	4	– Gebührenanzeige	
	Fernsprechbetrieb	5	Dateneingabe der Kreditkarteninstitute	10
	– Wahlwiederholung		– Ersteintrag mit der Instituts-Masterkarte	
	– Kurzwahl		– Eingetragene Institutsdaten	11
	– Wahl bei aufliegendem Hörer		– prüfen	
	– Rufnummernanzeige		– ändern oder löschen	
	– Gebührenanzeige		Tastenbeschreibung	12
	– Notizbuchfunktion			
	Kundenkartenbetrieb	6		
	– Kundenkarte nicht lesbar, manuelle Eingabe			
	– beschädigte Kundenkarte			
	– unzulässige Kundenkarte			
	– Verbindung zur Zentrale des Kreditkarteninstituts			

Wie Ihr MAKATEL eingerichtet ist

Die Grundeinstellung wird vom Kundendienst der Post vorgenommen.

Die dabei eingestellten Grundeinstellungen können Sie selbst nicht verändern, z.B.:

Ist die Berechtigung nur für Ortsgespräche eingerichtet, dann können Sie weder ins Inland noch ins Ausland telefonieren.

Die Einstellungen lassen Sie sich bitte hier vermerken:

- Gerätenummer _____
- Gebührenanzeige ja/nein ☐
- Auslandsgespräche ☐
- Inlandsgespräche ☐
- Ortsgespräche ☐
- Wahl im Notbetrieb ja/nein ☐
- Amtskennzeichen _____

Andere Leistungen können Sie sich selbst einstellen, soweit die Grundeinstellung dies ermöglicht. Benutzen Sie dabei Ihre Anwenderkarte als „Schlüssel“.

Wenn Sie sich die Einstellungen Ihres MAKATELS notieren wollen:

- Auslandsgespräche ☐
- Inlandsgespräche ☐
- Ortsgespräche ☐
- Nur Hausgespräche ☐
- Kurzwahlspeicher geschützt ☐
- Notizbuch programmierbar ☐
- Gebührenzähler geschützt ja/nein ☐
- Aufmerksamkeitston ein/aus ☐
- Kundenkartenbetrieb gesperrt ☐

Haben Sie mehrere MAKATEL, so können Sie sich eine „Generalkarte“ bei Ihrem Fernmeldeamt bestellen.

Notbetrieb bei Stromausfall

MAKATEL geht in den Notbetrieb, sobald die 220-V-Stromversorgung ausfällt.

Im Notbetrieb sind sämtliche Komfortfunktionen, also auch alle eventuell eingerichteten Sperren, unwirksam!

Dies bedeutet, daß eine uneingeschränkte Wahl möglich ist, sobald das Steckernetzgerät gezogen wird, falls die vom Kundendienst der Post vorgenommene Grundeinstellung die Wahl im Notbetrieb zuläßt.

Ist der Notbetrieb nicht eingerichtet, dann können bei Stromausfall keine Telefonate geführt werden.

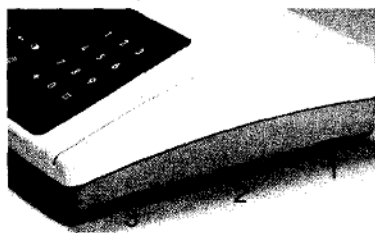
Bei Störungen am MAKATEL rufen Sie bitte die Störungsstelle an.

**Bedienungsanleitung
MAKATEL****Das Anzeigefeld**

Die Benutzung Ihres MAKATEL wird Ihnen durch Informationen und Hinweise im Anzeigefeld (Display) erleichtert. Es werden Ihnen darin u.a. Einstellungen Ihres MAKATEL angezeigt und Informationen der Kreditkarteninstitute übermittelt.

Wechselt die Anzeige im Display oder drücken Sie eine Taste, so hören Sie einen Aufmerksamkeitston. Dieser Ton kann abgeschaltet werden (s. S. 8).

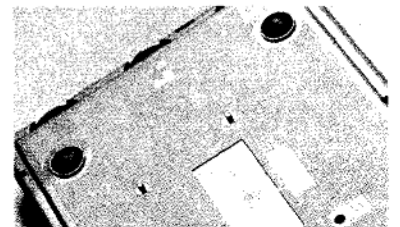
Wenn Sie nicht weiter wissen, drücken Sie die Taste mit dem Fragezeichen und MAKATEL gibt Ihnen im Display Hinweise zum Handlungsablauf.

Einstellungen am MAKATEL

Mit den drei Rädchen an der rechten, unteren Seite stellen Sie ein:

- 1  Die Lautstärke des Dreitonrufs
- 2 Den Ablesewinkel des Displays verändern
- 3  Die Lautstärke des Lautsprechers

Auf der Unterseite des MAKATEL sind die Rädchen mit Symbolen gekennzeichnet.



 Dieses Zeichen sehen Sie in der Mitte der Unterseite Ihres MAKATEL. Mit einem kleinen Schraubenzieher können Sie den Klang des Dreitonrufs einstellen.

Fernsprechbetrieb**- Normalwahl**

Über die Zifferntasten 0...9 wählen.

- Wahlwiederholung.

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird mit Druck auf die Wahlwiederholungstaste erneut gewählt.

- Erweiterte Wahlwiederholung

Die zuletzt gewählte Rufnummer wird gespeichert, wenn Sie die Speichertaste vor Auflegen des Hörers drücken. Die gleiche Rufnummer wird wieder gewählt, durch Drücken der Speicher und der Wahlwiederholungstaste. Zwischenzeitlich können Sie andere Telefonate führen.

- Kurzwahl

Sie können 10 gespeicherte Ruf-

nummern abrufen, durch Drücken der Speichertaste und der entsprechenden Zifferntaste. Jeweils eine Zifferntaste steht für eine ganze Rufnummer (s. S. 9).



4

- Wahl bei aufliegendem Hörer,

Sie drücken die Lautsprecher-taste, hören den Wählton und können den gewünschten Anschluß wählen. Sie heben den Hörer erst ab, wenn sich der angerufene Teilnehmer meldet.

Die Wahl können Sie mit Druck auf die Laut-sprechertaste oder die Taste ABBbruch beenden.



ABB

- Rufnummernanzeige im Display

Die gerade gewählte Ziffer wird im Display durch einen Strich markiert.

- Gebührenanzeige

Die für ein Telefongespräch aufgelaufenen Gebühreneinheiten bzw. Kosten werden nach Druck auf die GEBÜrentaste angezeigt; sofern diese Leistung eingerichtet ist.

**- Notizbuchfunktion**

Diese Funktion können Sie nur nutzen, wenn die Kurzwahlspeicher nicht geschützt sind. Während eines Telefongesprächs können Sie eine Rufnummer in einen Kurzwahlspeicher eintragen.



Sie drücken dazu die Taste EIN und anschließend die Speichertaste. Schreiben Sie die Speichernummer und die Rufnummer über die Wähltastatur ein.



Sie erscheint im Display.

Die Rufnummer bestätigen Sie mit Druck auf die Taste EIN.



Bedienungsanleitung
MAKATEL

Kundenkartenbetrieb

Der Kundenkartenbetrieb ist nur möglich, wenn der Hörer aufliegt und – natürlich – wenn MAKATEL nicht gesperrt ist.

Über MAKATEL können Sie maximal vier verschiedene Geschäftsvorgänge abwickeln:

- Bezahlung
- Auszahlung
- Kartenüberprüfung
- Storno

Welche der Vorgänge freigegeben sind, richtet sich nach den Freigaben der einzelnen Kreditkarten-institute.

Als erstes ziehen Sie die Kundenkarte durch den Kartenleser. Erkennt MAKATEL die Karte, wechselt die Anzeige im Display und Sie lesen die erste zugelassene Betriebsart, z.B. „Bezahlung“

Wollen Sie einen anderen



Geschäftsvorgang ausführen, drücken Sie die Taste Blättern.

Der abzubuchende, auszahlende oder zu stornierende Betrag wird immer von links nach rechts mit Zifferntasten eingegeben.

Die Anzeige im Display erfolgt rechtsbündig. Die beiden zuletzt eingegebenen Ziffern werden als Pfennig-Beträge bewertet. Die Eingabe des Betrags bestätigen Sie bitte durch Drücken der Taste EIN; oder Löschen wenn Sie sich geirrt haben.



Nach Durchziehen der Kundenkarte (bzw. nach der manuellen Eingabe der Kartendaten) wird automatisch eine Verbindung zum Kreditkarteninstitut hergestellt.

Beachten Sie die Hinweise im Display.

Kundenkarte nicht lesbar, manuelle Eingabe

Ziehen Sie die Kundenkarte durch den Kartenleser. Erkennt MAKATEL die Karte nicht, lesen Sie einen Text im Display. Wiederholen Sie den Vorgang. Nach dem dritten Versuch lesen Sie:

„Nr.“



Sie geben die Kundenkarten-Nr. über die Wähltastatur ein und drücken zum Schluß die Taste EIN.



Im Display lesen Sie „Verfalldatum MM/JJ“.



Nach Eingabe der Daten und Drücken der Taste EIN wird der Geschäftsvorgang angezeigt.



Beschädigte Kundenkarten

Ist die Kundenkarte beschädigt, z.B. der Magnetstreifen zerkratzt, oder hat die Karte keinen Magnetstreifen, so geben Sie die Kartendaten manuell ein.

Beginnen Sie den Geschäftsvorgang

☐ BL mit Druck auf die Taste Blättern.

Haben Sie die Daten der Kundenkarte eingegeben, so drücken Sie ☐ EIN die Taste EIN. Die vom Kreditkarteninstitut freigegebenen Geschäftsvorgänge rufen Sie sich mit der gleichen Taste ins Display.

Unzulässige Kundenkarte

Wird die Kundenkarte eines nicht eingetragenen Kreditkarteninstituts durchgezogen, so lesen Sie einen entsprechenden Text im Display, MAKATEL schaltet ab.

Verbindungen zur Zentrale des Kreditkarteninstituts

Kommt die Verbindung zum Rechner des Kreditkarteninstituts nicht zustande, wird automatisch eine zweite Rufnummer angewählt. Bleibt auch dieser Versuch erfolglos, so wird eine Gesprächsverbindung zu einem Mitarbeiter dieses Instituts hergestellt.

Diese „persönliche“ Verbindung wird auch dann hergestellt, wenn der Rechner keine Genehmigung erteilt.

Alle vom Kreditkarteninstitut ins Display übermittelten Informationen bleiben im Display

☐ ABB stehen, bis Sie die Taste Abbruch

oder ☐ LÖ Löschen drücken;

oder den Hörer abheben.

Hilfe durch die Bedienerführung

Falls Sie Schwierigkeiten bei der ☐ ? Bedienung des MAKATEL haben, dann drücken Sie die ?-Taste.

Bei allen Vorgängen am MAKATEL werden Sie durch die Anzeigen im Display unterstützt.

**Bedienungsanleitung
MAKATEL****Anwenderdaten**

Mit Ihrer Anwenderkarte kann nur ein MAKATEL eingestellt werden. Die Generalkarte bietet die Möglichkeit, mehrere MAKATEL eines Anwenders einzustellen. Die Bedienung ist in beiden Fällen gleich.

Sie führen Ihre Anwenderkarte durch den Kartenleser und im Display steht:

„Leistungen einstellen“

Geräte- und Schlüsselnummer

☐ BL Drücken Sie jetzt die Taste Blättern, dann wird im Display die Geräte-Nr. und nach erneutem Druck die Schlüsselnummer angezeigt.

Funktionen

Nach dem Hinweis „Leistungen einstellen“ drücken Sie die Taste ☐ mit der Raute.

Die Anzeigen im Display beantworten Sie durch Drücken der Taste EIN (Ja) oder der Taste LÖ (Nein).

So können Sie folgende Leistungen einstellen:

- **Kundenverkehr** freigeben oder sperren
- **Gesprächsberechtigung**, wie weit von diesem Telefon aus telefoniert werden darf:
 - Auslandsgespräche
 - Inlandsgespräche
 - Ortsgespräche
 - nur Hausgespräche
- Die damit eingestellten Einschränkungen gelten nicht für die geschützten Kurzwahlziele.
- **Notizbuchfunktion**, während des Telefonierens eine Rufnummer in einen Kurzwahlpeicher ein-

schreiben. Diese Funktion ist nur möglich, wenn die Kurzwahlpeicher nicht geschützt sind.

- **Kurzwahlpeicher schützen**, eine Änderung der Ziele ist nur mit der Anwenderkarte möglich.
- **Gebührenanzeige schützen**, das Löschen ist nur mit der Anwenderkarte möglich.
- **Aufmerksamkeitston** ein- und ausschalten.

Lesen Sie im Display

„Ende der Einstellung ?“, dann bestätigen Sie mit der ☐ EIN Taste EIN und im Display steht: „Leistungen einstellen“

oder Sie rufen die zuvor angezeigten Daten mit der Taste Blättern zur Kontrolle noch einmal auf.

Die Anzeigen im Display beantworten Sie wie beschrieben.

Kurzwahlziele eintragen

Im Display lesen Sie:
„Leistungen einstellen“.

Wenn nicht, so ziehen Sie bitte Ihre Anwender- oder Generalkarte durch den Kartenleser.

 Drücken Sie jetzt die Speichertaste und Sie lesen:
„KW-Nr?“

Geben Sie jetzt den Speicherplatz ein, (z.B. 4) und anschließend die Teilnehmernummer ggf. einschließlich der Amtskennzahl.

 Zum Schluß drücken Sie die Taste EIN.

In der gleichen Weise können Sie die anderen Kurzwahlspeicher, insgesamt 10 Plätze, eintragen oder ändern.

Gebührenanzeige

 Mit Druck auf die Gebühren-taste können Sie Gebühren ablesen, einrichten oder verändern, wenn das Leistungsmerkmal von der Post eingerichtet wurde.

Einzelgesprächsgebühren werden angezeigt; die Einheiten und der Betrag, wenn der Gebührensatz eingetragen ist.

 Mit dieser Taste können Sie den angezeigten Betrag löschen. **Wenn nicht**, drücken Sie die

 Taste Blättern und Sie können den **Gebührensatz** ändern,

 indem Sie die Taste Löschen drücken und einen neuen Gebührensatz eintragen.

Wollen Sie den **Gebührensatz nicht ändern**, drücken Sie diese  Taste. Die **Summe der im normalen Telefonbetrieb aufgelaufenen Gebühreneinheiten** wird angezeigt.

 Mit Druck auf die Taste Blättern werden die Namen der Kreditkarteninstitute und die Summe der je Institut aufgelaufenen Gebühreneinheiten im Display angezeigt.

Sie gehen durch das Programm, indem Sie die Anzeige mit der Taste EIN bestätigen oder mit der Taste LÖ verändern oder Sie blättern weiter mit der Taste BL.

Am Ende lesen Sie wieder:
„Leistungen einstellen“.

Wollen Sie die Eingaben beenden,  dann drücken Sie die Taste Abbruch.

 **Drücken Sie die ?-Taste, wenn Sie nicht weiter wissen.** Ihr MAKATEL hilft Ihnen weiter!

Bedienungsanleitung MAKATEL

10

**Dateneingabe
der Kreditkarteninstitute**

Die Eingabe der Daten eines Kreditkarteninstituts erfolgt mit der Instituts-Masterkarte. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Daten über Fernladen, d.h. über das Telefonnetz, einzugeben.

Während der Dateneingabe darf der Telefonhörer nicht abgehoben werden. Andernfalls wird der Vorgang unterbrochen.

**Ersteintrag mit
der Instituts-Masterkarte**

Die Eingabe der Institutsdaten beginnt mit Durchziehen der Instituts-Masterkarte durch den Kartenleser. Im Display lesen Sie:
„Neues Institut“

 Sie drücken die Taste Blättern und lesen den Namen des eingelesenen Kreditkarteninstituts. Ziehen Sie jetzt Ihre Anwenderkarte durch den Kartenleser. Im Display steht:
„Institut eintr./löschen“

 Diese Angabe im Display bestätigen Sie mit der Taste EIN. Sie lesen z.B.:
„VU-Nr. 034711“

Die Vertragsunternehmensnummer (VU-Nr.) kann auch manuell über die Wähltastatur eingeschrieben oder überschrieben werden.

Mit den weiteren Anzeigen führt Sie MAKATEL durch das Eingabeprogramm. Sie beantworten die Fragen mit der Taste EIN (Ja) oder Löschen (Nein).

Nachdem Sie die Frage „Storno“ beantwortet haben, werden die Daten gespeichert und automatisch wiederholt. Bis zur Anzeige:
„Ende“

Damit sind die folgende Daten gespeichert:

- Name des Kreditkarteninstituts
- Instituts-Kennung
- Bis zu 3 Rufnummern des Instituts
- VU-Nr. (Vertragsunternehmen-Nr.)
- Vorgesehene Geschäftsvorgänge

Danach schaltet das Gerät in den Ruhezustand.

11

Eingetragene Institutsdaten prüfen

Ziehen Sie die Instituts-Masterkarte durch den Kartenleser, im Display lesen Sie den Namen des Instituts und kurz danach:

„Geb.-Einheiten“

EIN Sie drücken die Taste EIN und alle gespeicherten Instituts- und Verbindungsdaten werden automatisch im Display angezeigt.

Abschließend schaltet das Gerät in den Ruhezustand.

Eingetragene Institutsdaten ändern oder löschen

Ziehen Sie die Instituts-Masterkarte durch den Kartenleser. Sie lesen den Namen des Instituts und kurz danach:

„Geb.-Einheiten“

BL Nach Druck auf diese Taste führen Sie die Anwenderkarte durch den Kartenleser.

„Institut eintr./löschen“

EIN **Drücken Sie die Taste EIN.** Die folgenden Anzeigen beantworten Sie durch Drücken der Taste EIN oder Löschen. Nachdem Sie die Frage Storno beantwortet haben, werden die Angaben nochmals automatisch angezeigt.

LÖ **Drücken Sie dagegen diese Taste,** so können Sie das Institut löschen. Sie beenden den Vorgang mit der Taste EIN.

Ferneingabe der Institutsdaten

Die Daten des Kreditkarteninstituts können durch einen Beauftragten eingetragen, oder automatisch durch „Fernladen“ eingegeben werden.

Sie erhalten einen Anruf vom Kreditkarteninstitut. Ziehen Sie nach Aufforderung Ihre Masterkarte durch den Kartenleser. Im Display steht:

„Institut eintragen“

EIN Sie drücken die Taste EIN und lesen:

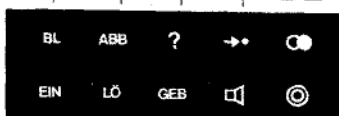
„Hörer auflegen“

12

Das Display ...

... informiert und hilft bei der Bedienung

- BL** Blättern: Anzeigen ins Display rufen, Änderungen sind nicht möglich
- ABB** Abbrechen eines Vorganges ist jederzeit möglich, vorgenommene Änderungen und Eintragungen bleiben gespeichert.
- ?** Hilfe: Sie erhalten zusätzliche Informationen, wenn Sie nicht weiterkommen
- Kurzwahlziele speichern und abrufen, immer mit einer Ziffer aus der Wähltastatur
- ☐** Wahlwiederholung: die zuletzt gewählte Rufnummer wird wiederholt



- ☐** Erd- oder Flashtaste: Rückfrage in Nebenstellenanlagen und Telefonate übernehmen
- ☐** Wahl bei aufliegendem Hörer
- GEB** Gebühren anzeigen
- LÖ** Löschen, Ändern gespeicherter Eintragungen, NEIN - eingegebene Zahlen löschen: 1 x LÖ = letzte Ziffer, 2 x LÖ = ganze Zahl
- EIN** Eingabe, JA bestätigen der Anzeigen im Display

Die Wähltastatur ...

... Telefonnummern wählen und Daten eingeben -

☐ mit „Raute“ Funktionen freigeben bei der Eingabe der Anwenderdaten

Bei Störungen rufen Sie bitte die Störungsannahme der Post an.



Magnetkartentelefon Tel 05

Inbetriebnahmeanleitung

Seite	Erg.	Ausgabe
1		

Inhaltsangabe

1. Allgemeines
2. Montagehinweise
- 2.1 Verdrahtungsplan
3. Auspacken des FeAp 05
4. Aufstellen des FeAp 05
5. Öffnen des FeAp 05
6. Einstellung
- 6.1 Einstellungsplan / Grundeinstellung
- 6.2 Lageplan der Einstellglieder
7. Prüfungen beim Aufstellen
- 7.1 Fernsprechverkehr
- 7.2 Software-Prüfung
- 7.3 Hardware-Prüfung

Seite	Erg.	Ausgabe
2		

1. Allgemeines

Der FeAp 05 ist für die Anschaltung als Haupt- und Nebenstelle geeignet.

Als Nebenstelle lassen sich Wahlverfahren und Signaltastenfunktionen über Schaltbrücken umschalten. Notwendige Pausen im Verbindungsaufbau lassen sich durch Programmierung einstellen.

Der FeAp 05 wird über eine neunadrige Anschlußleitung mit Stecker an eine Anschlußsteckdose, ADO 16, angeschlossen. Die Stromversorgung erfolgt über ein mitgeliefertes Steckernetzteil (Leitungslänge ca. 1 m), das über eine fünfpolige Steckerleitung ebenfalls in die ADO 16 gesteckt wird.

Der FeAp 05 wird in einer Grundversion ausgeliefert, dessen Anschluß- und Leistungsmerkmale aus einer Übersicht hervorgehen (siehe Punkt 6).

Anschlußmöglichkeiten bestehen für Zweithörer, Drucker und Zweitwecker.

Achtung: Besonders zu beachten ist, daß Einstellungen beim Kunden nur möglich sind, wenn folgende Magnetkarten vom Kundendiensttechniker mitgebracht werden:

- SERVICEKARTE
- MASTERKARTE-DATATESTCENTER
- KUNDENKARTE-DATATESTCENTER

2. Montagehinweise

Bei der Montage der Anschlußsteckdose (ADO 16) ist auf die Nähe einer Kraftsteckdose zu achten (Schnurlänge des Steckernetzteiles ca. 1 m).

Folgende Einrichtungen sind für die Wandmontage vorgesehen:

- Anschlußsteckdose (ADO 16)
- ggf. Zweitwecker

Die Verdrahtung erfolgt nach beiliegendem Verdrahtungsplan.

Bei Bedarf können in den FeAp 05 folgende Zuleitungen gesteckt werden:

- Drucker
- Zweithörer

Dazu werden die entsprechenden Abdeckungen aus dem Gehäuse gebrochen.

[illegible]

FEAP 05

Seite	Erg.	Ausgabe
5		

3. Auspacken des FeAp 05

Bitte die Lieferung auf Vollständigkeit prüfen.

Zum Lieferumfang gehören folgende Positionen:

- FeAp 05 mit Zuleitung und bestücktem Handapparat
- Steckernetzteil mit ca. 1 m Zuleitung
- zwei Anwenderkarten
- Bedienungsanleitung

Seite	Erg.	Ausgabe
6		

4. Aufstellen des FeAp 05

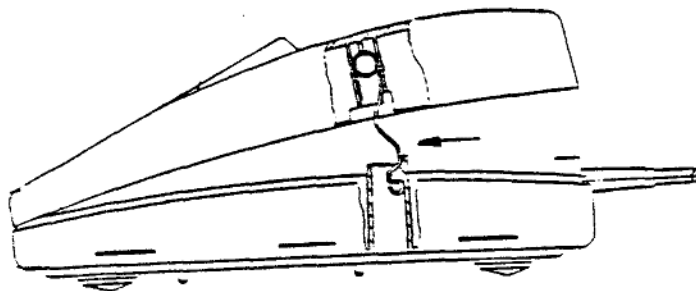
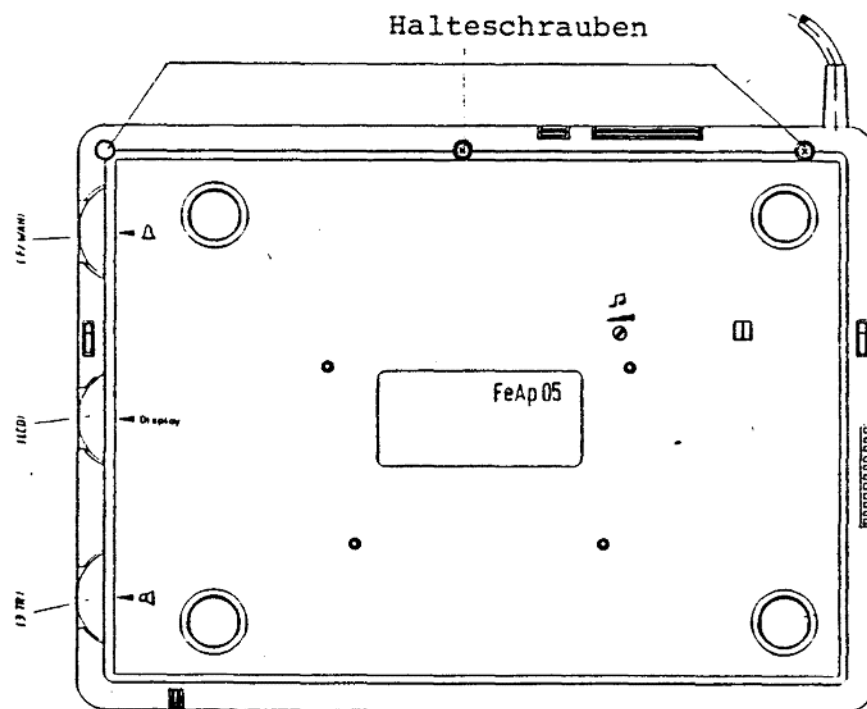
In der nachfolgenden Reihenfolge sollte der FeAp 05 aufgestellt werden:

- Festlegen der erforderlichen Hardware- und Software-Varianten mit dem Kunden (siehe Punkt 6 und Bedienungsanleitung).
- Eintragen dieser Varianten in die Bedienungsanleitung des Anwenders (FeAp 05 - Inhaber).
- FeAp 05 öffnen gemäß Punkt 5.
- Einstellungen vornehmen gemäß Punkt 6.
- FeAp 05 schließen.
- Nach Überprüfung der Montage den Stecker des FeAp 05 in die Anschlußsteckdose (ADO 16) und das Steckernetzteil in die Steckdose stecken.
- Grundinitialisierung mit der SERVICEKARTE durchführen.
- Prüfung gemäß Punkt 7 dieses Kapitels.

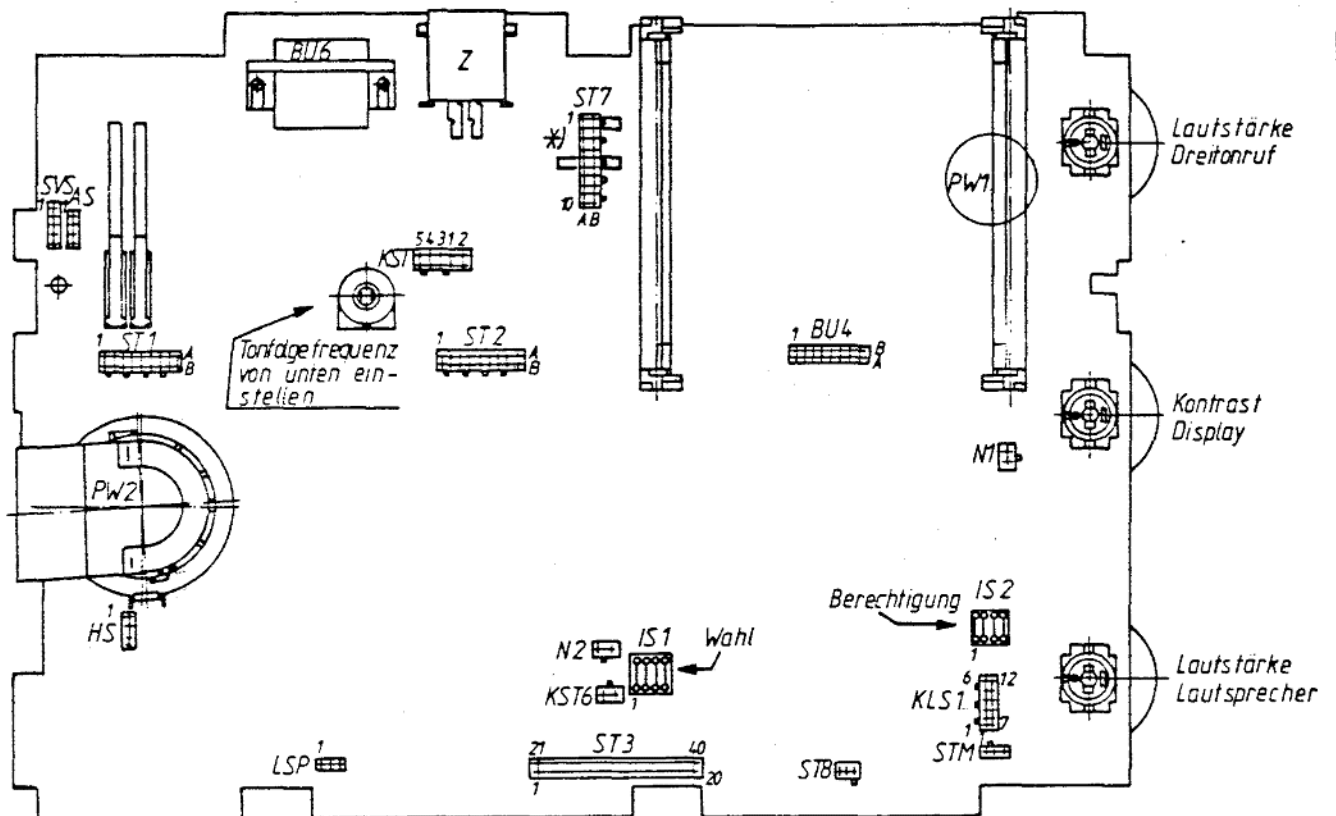
5. Öffnen des FeAp 05

Zum Öffnen des FeAp 05 werden die drei Halteschrauben der Bodenplatte des Apparates herausgedreht.

Ober- und Unterteil lassen sich jetzt bis zur Raststellung auseinanderklappen. Zum weiteren Öffnen des Apparates die Rastfedern in Pfeilrichtung (siehe Bild) nach vorn drücken.



6.2 Lageplan der Einstellglieder



*j) sofern auf ST 7 keine BG gesteckt ist, müssen die eingezeichneten Brücken gesteckt bleiben.

6. Einstellungen

6.1 Einstellungsplan / Grundeinstellung

Vor der Grundeinstellung des FeAp 05 muß die Montage abgeschlossen sein.

EINSTELLUNGEN NUR BEI GEZOGENEM GERÄTESTECKER DURCHFÜHREN !

Die Einstellungen werden am geöffneten FeAp 05 vorgenommen. Mit den Kurzschlußsteckern KST bzw. an den Mikroschaltern IS1 und IS2, deren Lage aus dem beiliegenden Lageplan hervorgeht, lassen sich folgende Einstellungen vornehmen:

(* eingestellt im Lieferzustand; g = geschlossen)

a) Kurzschlußstecker KST: Signaltastenfunktion

Erdung	a-Ader	KST
Erdung	b-Ader	KST
* Erdung	a/b-Ader	KST
Flash-Funktion		KST

1	2	3	4	5	6
g		g			
		g	g		
g		g	g		
	g		g		g

b) Mikroschalter IS1: Wahlfunktion

* IWV	IS1/...
MFV	IS1/...
* Wahl bei Notbetrieb	IS1/...
Kein Notbetrieb	IS1/...

1	2	3	4
	g		
g			

#) #)

2 bzw. 4
Schalter je
nach
Ausführung

Achtung: Ist die Wahl bei Notbetrieb eingerichtet, werden alle eingerichteten Sperren beim Ziehen des Steckernetzteiles aufgehoben.
Bitte mit dem Kunden abstimmen !

#) Die Schalter 3 und 4 sind nicht beschaltet.

Seite	Erg	Ausgabe
9		

c) Mikroschalter IS2: Berechtigung

#)

* Auslandsberechtigung IS2/...
Inlandsberechtigung IS2/...
Amtsberechtigung IS2/...

1	2	3	4
g			
	g		
		g	

#) Der Schalter 4 ist nicht beschaltet.

Achtung: Hier eingerichtete Sperren können bei gestecktem
Netzgerät nicht durch Programmierung umgangen
werden.
Bitte mit dem Kunden abstimmen !

Prüfungen beim Aufstellen

Fernsprechverkehr

Prüfung des Fernsprechbetriebes sowohl kommend als auch gehend.
Die Prüfung muß sowohl bei gestecktem als auch bei gezogenem Steckernetzteil durchgeführt werden.

Software-Prüfung

- Eigentest des FeAp 05 mit der SERVICEKARTE, gemäß Bedienungsanleitung
- Prüfung der eingegebenen Leistungsmerkmale

Hardware-Prüfung

- Prüfung der mechanischen Einstellmöglichkeiten gemäß Lageplan
- Lautstärke des Lautsprechers
- Lautstärke des Dreitonfolgerufes
- Tonfolgefrequenz
- Display-Ablesewinkel
- Prüfung der ANWENDERKARTEN, indem nach Durchziehen der Karten durch die Kartenleseeinrichtung im Display die Anzeige
"Leistungen einstellen"
erscheint.
- Prüfen des Datenverkehrs durch Initialisieren des Datatestcenters mit der MASTERKARTE-DATATESTCENTER und anschließendem Aufbau einer Prüfverbindung mit der KUNDENKARTE-DATATESTCENTER.

Abschnitt: 1.2 Blatt 1

Ausgabe: 01.90

Gerätetyp: Telefon 05-1

Name: Makatel 05

in Ausstattung 2

Zust. FZA: Euskirchen

Einführung: T35-9 vom 06.89

Ausgabe mit Karteinummer und Farbe:

121 096 057-2 grau/beige

121 960 500-7 Ersatzdrucker

Öffnen des Gerätes:

3 Schrauben auf der Unterseite der Bodenwanne lösen, eine Seite ausrasten, seitliche Laschen lösen, Telefon aufklappen.

Leistungsmerkmale:

Tastenwahl IWV/MFV

Schloß (mit Karte)

Erd/Flashtaste

Wahl bei aufgelegtem HAP

Lauthören

Display

Wahlwiederholung

Tonruf

Amtskennziffer, programmierbar

10 Kurzwahlziele

Druckeranschluß

Von der DBP zu programmierende Leistungsmerkmale:

Wahl im Notbetrieb ja/nein

Auslandsberechtigung

Inlandsberechtigung

Amtsberechtigung

Vom Teilnehmer einzustellende Leistungsmerkmale:

Kundenverkehr frei/gesperrt

Signalton an/aus

Gebührenzähler schützen

Ortsgespräche freischalten

Anschaltehinweise:

TAE 16

Keine Anschaltung bei TTFS als TF-Tln

Priv. Zusatzeinrichtung: Gruppe A, B über AWADo 2, C

Reichweitenbedingungen:

Speisestrom ab 20mA

Ersatzteile:

Handapparateschnur, Telefonschnur, Kapseln grün/rot, Sicherungen im Telefon, Steckernetzteil (nicht kompatibel mit Tel 05-2)

Besondere Hinweise, Fehlermerkmale:

Das Telefon 05-1 entspricht dem Telefon 05 in Ausstattung 1. Zusätzlich wird der Ausdruck der Kartendaten der Spur 2 bis auf Kartennummer und Verfalldatum unterdrückt.

Besonderes Servicehandbuch.

Der Entstörer benötigt für die Entstörung eine Servicekarte.

Bei der Auswechslung des Telefons, ohne Tausch der Speicherbaugruppe, ist mit der Prozedur "1" der Speicherinhalt zu löschen.

Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 121A, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine Speiselücken auf).

Es ist nicht zulässig, einen Drucker an das Telefon 05 anzuschließen.

Abschnitt: 1.2 Blatt 2

Ausgabe: 01.90

Arbeiten mit dem DATA-Test-Center:

Bei Inbetriebnahme bzw. Störungen im Genehmigungsverfahren kann der Genehmigungsvorgang von Kreditkarten bei Kreditkarteninstituten simuliert werden. Hierzu ist der HOST-Rechner im DTC im FA 4 Frankfurt angeschaltet. Hierzu muß das Telefon zunächst mit der "Masterkarte-DATA-Test-Center" initialisiert werden (wenn er nicht schon initialisiert ist). Dann können mit der "Kundenkarte-DATA-Test-Center" folgende Beträge eingegeben werden:

16.00DM (-->Betrag wird genehmigt, Genehmigungsnummer)

26.00DM (-->Text vom HOST)

36.00DM (-->Verbindung mit Handarbeitsplatz, hier ersatzweise Zeitanzeige).

Bei Auswechslung: Tausch des Kundendatenspeichers, falls nicht defekt. Sonst muß der Kundendatenspeicher gelöscht werden.

Bedienungsanleitung:

siehe Anlage 5 zu 1.1

Inbetriebnahmeanleitung:

siehe Anlage 4 zu 1.1

Programmieranleitung:

siehe Anlage 6 zu 1.1

Bedienungsanleitung Drucker:

siehe Anlage 1

Inbetriebnahmeanleitung Drucker:

siehe Anlage 2

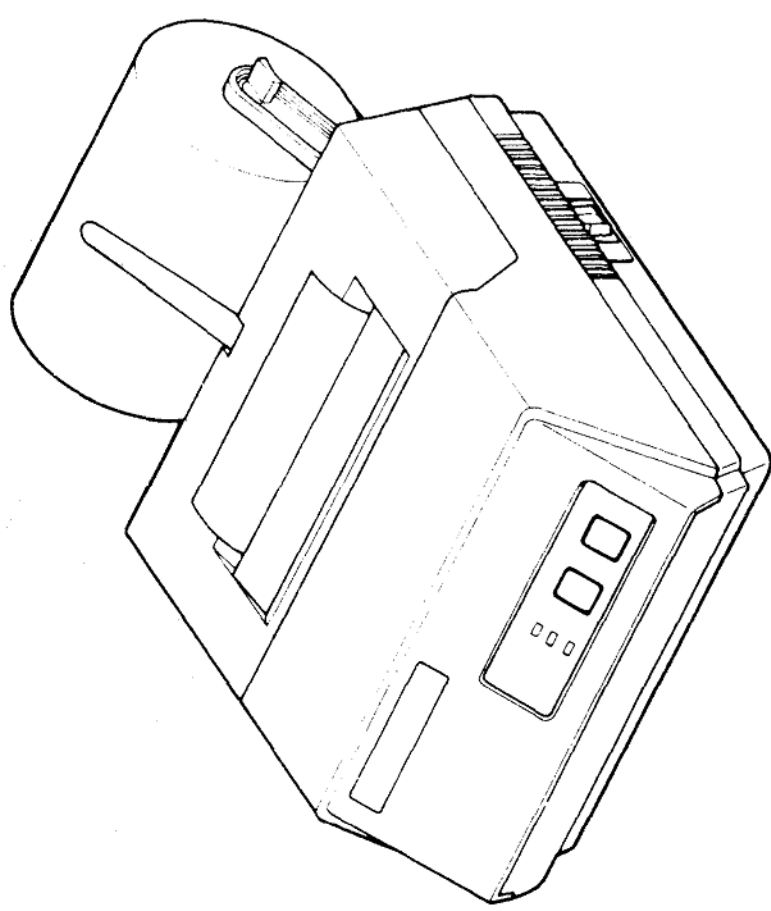


Bedienungsanleitung DRUCKER (FeAp 05)

Bedienungsanleitung für den MAKATEL-Drucker

Inhaltsverzeichnis

Abschnitt	Seite
Inhaltsverzeichnis	1
1. Einführung in den Druckerbetrieb	2
1.1 Allgemeine Handhabungsregeln	3
2. Der Drucker (Vorder- und Rückansicht)	4
2.1 Bedienungselemente des Druckers	5
3. Elektrischer Anschluß	6
4. Farbband wechseln	7
4.1 Entfernen des Farbbandes	7
4.2 Einlegen des neuen Farbbandes	8
5. Papier wechseln	9
5.1 Papier entfernen	9
5.2 Einlegen des neuen Papiers	9
6. Fehlerhilfe	10



1. Einführung in den Druckerbetrieb

Der MAKATEL-Drucker ermöglicht Ihnen, für die verschiedenen Geschäftsvorgänge, die Sie über das MAKATEL abwickeln können, Belege auszudrucken.

Sobald Sie die Verbindung zum Kreditkarteninstitut zur Autorisierung einer Kundenkarte herstellen, druckt Ihnen das Gerät einen Beleg von der Transaktion aus.

Sollte während des Druckens das Papier ausgehen (ALARM-Anzeige leuchtet auf), unterbricht das Gerät den Druckvorgang automatisch, während die Transaktion weiterläuft.

In diesem Falle verfahren Sie folgendermaßen:

- Legen Sie neues Papier in den Drucker ein (Abschnitt 5.2, S. 9) und betätigen Sie die ON LINE-Taste (damit drucken Sie zunächst die Reste des abgebrochenen Druckvorganges aus). Sie haben dazu etwa zwei Minuten Zeit.
- Ziehen Sie die Kundenkarte erneut durch den Kartenleser. Im Display des MAKATELS erscheint: „Druckwiederholung?“.
- Drücken Sie die EIN-Taste des MAKATELS.

Sie erhalten nun den vollständig gedruckten Beleg der zuletzt durchgeführten Transaktion.

Um ein ordnungsgemäßes Funktionieren des Druckers zu gewährleisten, empfiehlt es sich, die nachstehenden Handhabungsregeln zu beachten.

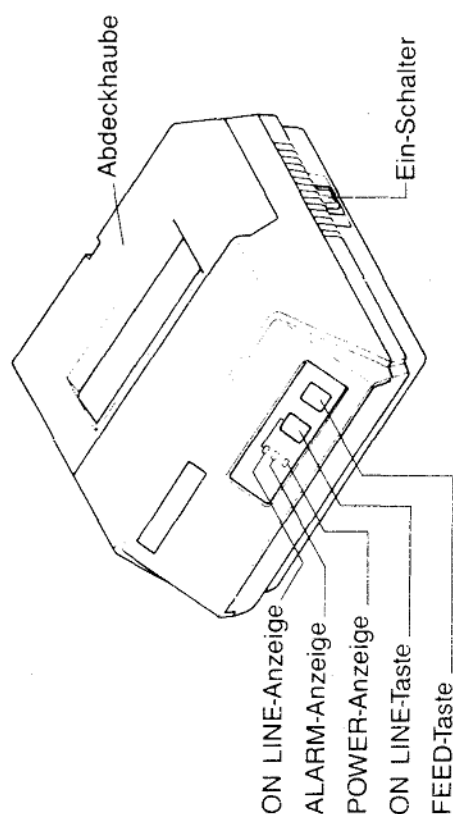
1.1 Allgemeine Handhabungsregeln

- 1) Stellen Sie das Gerät auf eine stabile Unterlage.
- 2) Lassen Sie keine Büroklammern, Reißnägeln oder ähnliches in das Gerät fallen.
- 3) Schmutz am Gehäuse können Sie mit einem weichen Lappen, mit Alkohol getränkt, entfernen. Bitte **keine** scharfen Lösungsmittel verwenden!
- 4) Fassen Sie nicht in den Drucker, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
- 5) Versuchen Sie nicht zu drucken, wenn kein Farbband oder kein Papier eingelegt ist. Der Druckkopf könnte sonst beschädigt werden.
- 6) Während des Druckens sollten Sie die Abdeckhaube geschlossen halten, um einem Papierstau vorzubeugen, die Geräuschkentwicklung zu reduzieren und um das Eindringen von Schmutz und Fremdkörpern zu verhindern.
- 7) Falls bei Wartungsarbeiten (z. B. Farbbandwechsel) das Öffnen der Abdeckhaube notwendig werden sollte, schalten Sie das Gerät grundsätzlich durch Ziehen des Netzsteckers ab.

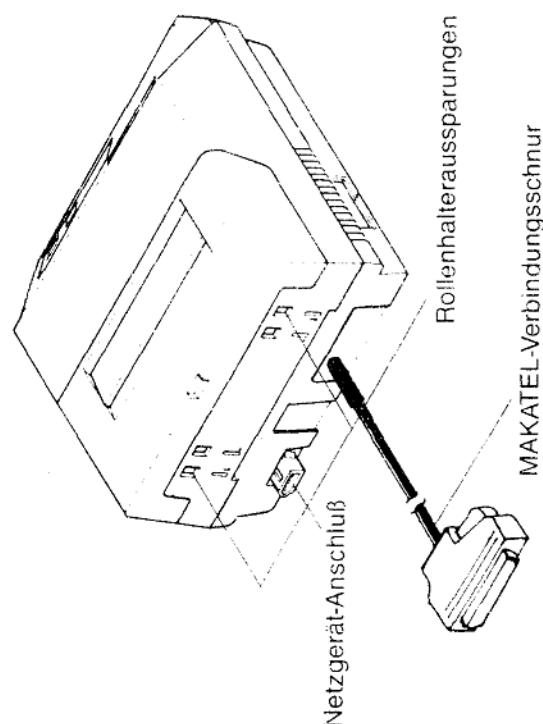
2. Der Drucker

2.1 Bedienelemente des Druckers

1. Abdeckhaube verhindert das Eindringen von Staub und reduziert die Geräuschartwicklung
2. POWER-Anzeige leuchtet grün auf, wenn das Gerät geschaltet ist
3. ON LINE-Anzeige leuchtet grün auf, wenn das Gerät im ON LINE-Modus ist und Daten vom MAKATEL empfangen kann
4. ALARM-Anzeige leuchtet rot auf, wenn der Drucker kein Papier mehr hat oder ein Fehler am Drucker bzw. in der Stromversorgung vorliegt. Nach dem Einlegen von neuem Papier ist es wichtig, die ON LINE-Taste zu drücken, um aus dem Papier-Ende-Status zu kommen. Schalten Sie den Drucker aus, wenn der Drucker fehlerhaft arbeitet.
5. ON LINE-Taste wechselt zwischen dem ON LINE- und dem OFF LINE-Modus. Der Drucker geht nach dem Einschalten automatisch in den ON LINE-Modus. Im ON LINE-Modus ist das Gerät druckbereit, im OFF LINE-Modus nicht.
6. FEED-Taste kurz gedrückt erzeugt sie einen Zeilenvorschub. Längeres Drücken bewirkt einen kontinuierlichen Papiervorschub.



(Bild 1: Vorderansicht)



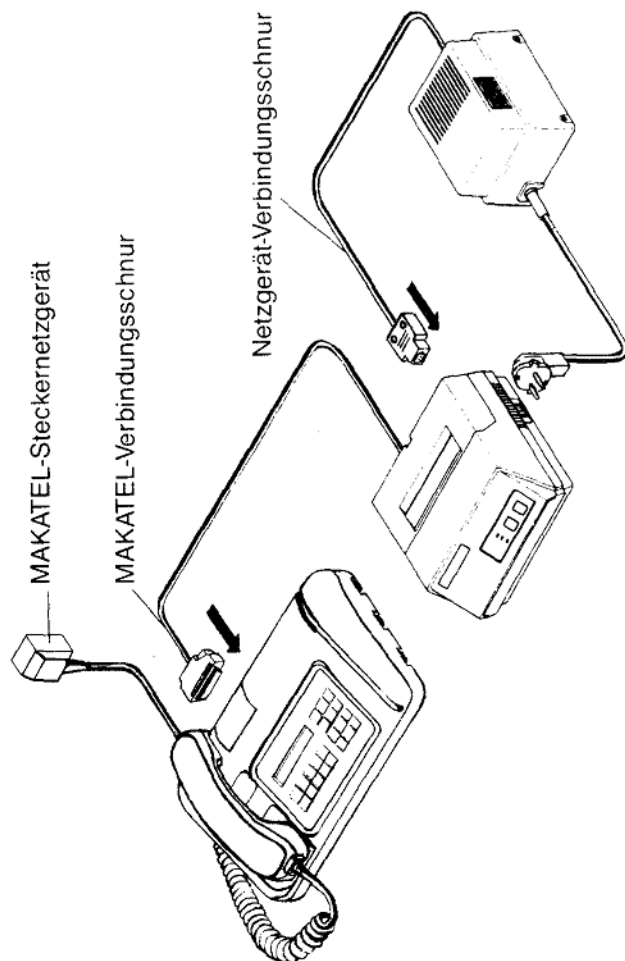
(Bild 2: Rückansicht)

3. Elektrischer Anschluß

- 1) Nachdem Sie das MAKATEL durch Ziehen des Netzsteckers spannungslos gemacht haben, verbinden Sie Drucker und MAKATEL mit der am Drucker herausgeführten Schnur (MAKATEL-Verbindungsschnur).
- 2) Verbinden Sie den Drucker und das Netzgerät entsprechend Bild 3 und schließen Sie das Netzgerät an das Stromversorgungsnetz an.

Achtung: Vergessen Sie nicht, das MAKATEL wieder mit dem Netz zu verbinden!

Kontrollieren Sie, ob Farbband und Papier eingelegt wurden, denn der Drucker ist jetzt mit Betätigen des Ein-Schalters betriebsbereit.



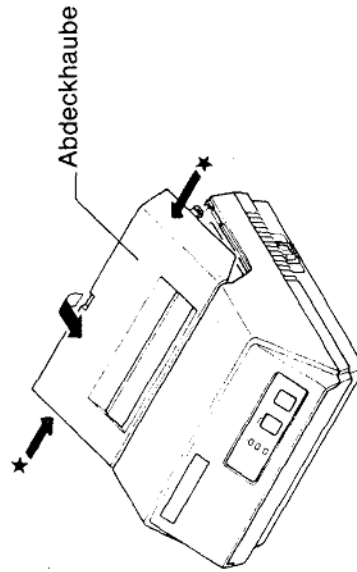
(Bild 3: Geräte-Anschlußschema)

4. Farbband wechseln

4.1 Entfernen des Farbbandes

- 1) Schalten Sie das Gerät aus, öffnen Sie die Abdeckhaube und entfernen Sie sie.

Achtung: Seien Sie vorsichtig! Berühren Sie nicht den Druckkopf, da er nach dem Drucken sehr heiß sein kann.

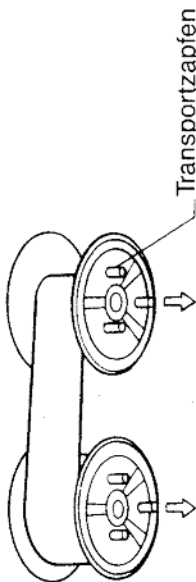


(Bild 4: Öffnen der Abdeckhaube:

★ = Vor dem Abheben der Abdeckung: hier leicht ein-drücken.)

- 2) Lockern Sie durch Drehen der freilaufenden Spule das Farbband.
- 3) Drücken Sie den Umschalthebel (s. Bild 6) dieser Spule soweit zur Seite, daß Sie die Spule mit leichtem Zug nach oben von der Achse abziehen können.
- 4) Entfernen Sie die andere Spule in der gleichen Weise.
- 5) Fädeln Sie das Farbband aus den Führungen und heben Sie es vorsichtig nach oben heraus.
- 6) Schließen Sie die Abdeckhaube, um das Eindringen von Schmutz und Fremdkörpern zu vermeiden, falls Sie nicht anschließend ein neues Farbband einlegen wollen.

4.2 Einlegen des neuen Farbbandes

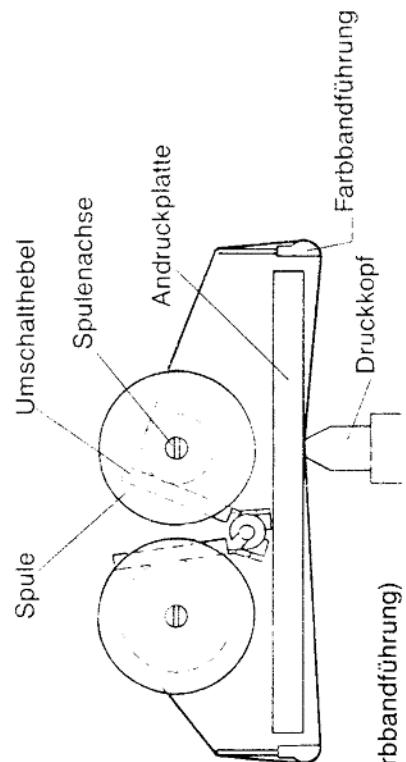


(Bild 5: Farbbandspulen)

- 1) Nehmen Sie die Abdeckhaube wie beim Entfernen des Farbbandes vom Gerät ab.
- 2) Wickeln Sie das Farbband ab, so daß die Spulen getrennt sind. Halten Sie das Farbband, wie in Bild 5 dargestellt, mit den Transportzapfen nach unten. Ziehen Sie das Farbband zwischen dem Druckkopf und der Andruckplatte durch.

Halten Sie das Farbband straff und fädeln Sie es um die schwarze Führung am Ende der Andruckplatte und drücken Sie eine Spule auf die Spulenachse. Während Sie die Spule herunterdrücken, bewegen Sie den Umschalthebel zur Seite. Stellen Sie sicher, daß die Transportzapfen in die dafür vorgesehenen Löcher einrasten.

- 3) Befestigen Sie die zweite Spule in der gleichen Weise.
- 4) Drehen Sie die freilaufende Spule bis das Farbband gespannt ist, schließen Sie die Abdeckhaube und schalten Sie das Gerät wieder ein.



(Bild 6: Farbbandführung)

5. Papier wechseln

5.1 Papier entfernen

Drücken Sie die FEED-Taste bis das Papier aus dem Drucker ganz herausgeschoben ist.

Achtung: Versuchen Sie nicht, das Papier von Hand zu entfernen! Es könnte dabei zerknittern oder reißen und dadurch das Innere des Druckers verstopfen.

5.2 Neues Papier einlegen

- 1) Schneiden Sie das Ende des Rollenpapiers gerade und rechtwinklig ab. Halten Sie die Rolle so, daß das Papier von der Oberseite abrollen kann.

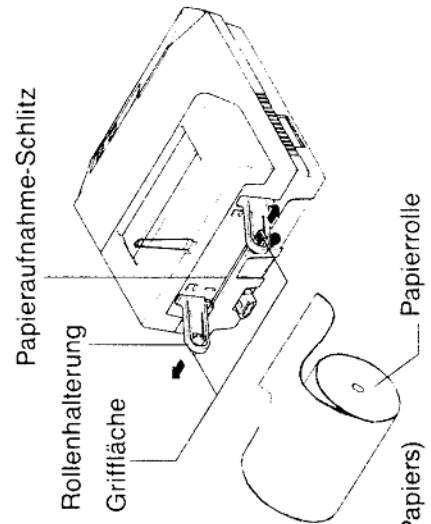
Hinweis:

Sollten Sie einlagiges Papier verwenden, empfiehlt es sich, die abgeschnittene Kante nach hinten umzufalten.

- 2) Setzen Sie die Rolle in den Halter ein, indem Sie die Papierführung nach oben klappen und die Halterung an den Griffflächen seitlich auseinanderziehen (s. Bild 7).

- 3) Legen Sie das Papier in den Schlitz unterhalb der Rollenhalter ein.

- 4) Schalten Sie das Gerät ein, drücken Sie das Papier gegen den Anschlag im Schlitz und betätigen Sie die FEED-Taste. Das Papier wird nun in das Gerät eingezogen.



(Bild 7: Einlegen des Papiers)

6. Fehlerhilfe

Sollte sich bei der Benutzung des Druckers ein Problem ergeben, verfahren Sie bitte zuerst entsprechend den nachstehenden Hinweisen.

1. Drucker druckt nicht, POWER-Anzeige leuchtet nicht:

- 1) Prüfen des Ein-Schalters: Haben Sie den Drucker eingeschaltet?
- 2) Prüfen der Zuleitung Netzgerät/Drucker: Besteht die Verbindung zwischen Netzgerät und Drucker (s. Bild 3)?
- 3) Prüfen des Netzsteckers vom Drucker-Netzgerät: Besteht Netzverbindung?
- 4) Prüfen der Netzspannung: Ist die Netzsicherung ausgelöst?

2. Drucker druckt nicht, POWER-Anzeige leuchtet:

- 1) Prüfen der ON LINE-Anzeige: ON LINE-Taste gedrückt?
- 2) Prüfen der Verbindung MAKATEL/Drucker: Haben Sie die Verbindung zwischen MAKATEL und Drucker hergestellt (s. Abschnitt 3, S. 6)?

3. Drucker druckt nicht, POWER-Anzeige leuchtet, ALARM-Anzeige leuchtet:

Drucker ist defekt oder hat kein Papier. Sollte die ALARM-Anzeige mit Einlegen neuen Papiers nicht erlöschen, schalten Sie das Gerät aus und wenden sich an die zuständige Fernsprechentstörungsstelle.

Verfahren Sie beim Einlegen des Papiers entsprechend Abschnitt 5.2, S. 9.

4. Drucker druckt richtig, Papier wird nicht korrekt transportiert:

Prüfen, ob Papierstau oder Fremdkörper den Transport blockieren. Papier entfernen und neu einlegen (s. Abschnitt 5.2, S. 9).

Hinweis:

Schalten Sie das Gerät zum Beseitigen des Papierstaus durch

Ziehen des Netzsteckers aus und unterbrechen Sie auch die Verbindung Drucker/MAKATEL durch **Lösen der Verbindungsschnur** (s. Abschnitt 3, S. 6).

Sollte ein **Fremdkörper** den Transport blockieren, wenden Sie sich an die zuständige Fernsprechentstörungsstelle.

5. Kein Zeilenvorschub, obwohl FEED-Taste gedrückt, POWER-Anzeige leuchtet:

Prüfen, ob sich die Papierrolle frei drehen kann. Hindernis beseitigen.

Sollte sich ein Papierstau gebildet haben oder ein Fremdkörper den Transport behindern, verfahren Sie entsprechend dem **Hinweis** unter Punkt 4, Fehlerhilfe.

6. Druck ist schwach, verschmiert oder fehlerhaft:

- 1) Prüfen, ob das Farbband richtig eingelegt wurde. Im Zweifelsfalle Farbband entfernen (Abschnitt 4.1, S. 7) und neu einlegen (Abschnitt 4.2, S. 8).
- 2) Farbband ist verbraucht oder ausgetrocknet. Ggf.: Neues Farbband einlegen (Abschnitt 4.2, S. 8).

Sollten diese Fehlerhinweise nicht zum Erfolg führen, wenden Sie sich bitte an die zuständige Fernsprechentstörungsstelle.

Montage- und Inbetriebnahmeanleitung für den MAKATEL-Drucker

Montage- und Inbetriebnahmeanleitung

DRUCKER (Tel 05)

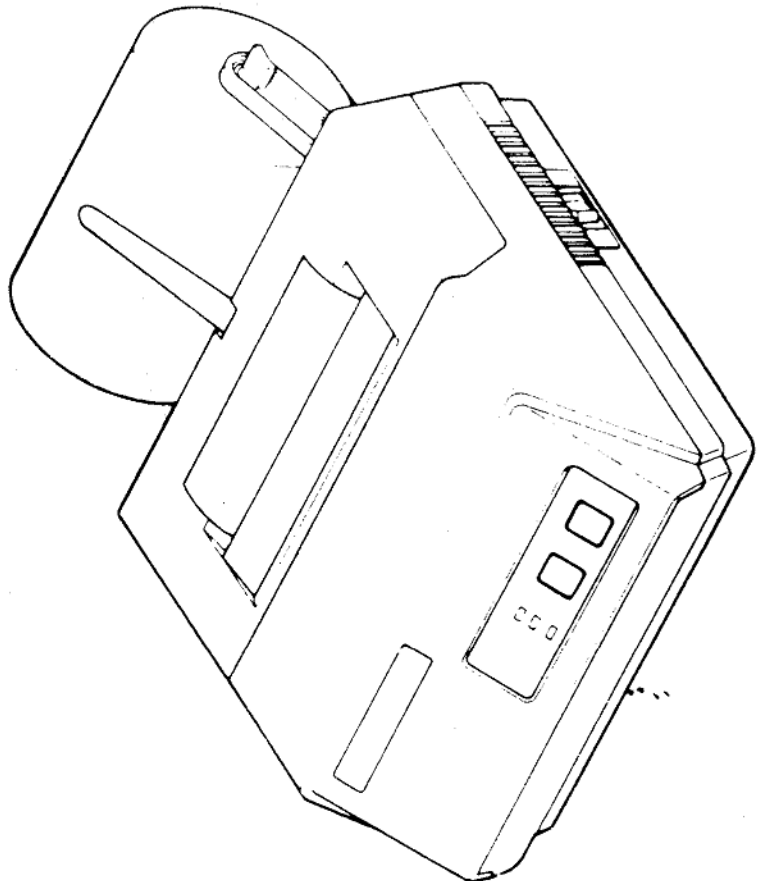


Inhaltsverzeichnis

Kapitel	Seite
1. Vorbereitung der Inbetriebnahme	2
1.1 Auspacken	2
1.2 Montage der Zubehörteile	2
2. Der Drucker (Vorder- und Rückansicht)	3
2.1 Funktion der dargestellten Teile	4
3. Einlegen des Farbbandes und des Papiers	6
3.1 Farbband einlegen	6
3.2 Farbband entfernen	7
3.3 Papier einführen	8
3.4 Papier entfernen	9
4. Elektrischer Anschluß	9
5. Funktionsprobe	10
6. Allgemeine Handhabungsregeln	11
7. Fehlerhinweise	12
7.1 Fehlerhilfe, Anhang	14

Bei der Inbetriebnahme des Druckers sollten Sie folgende Schritte einhalten:

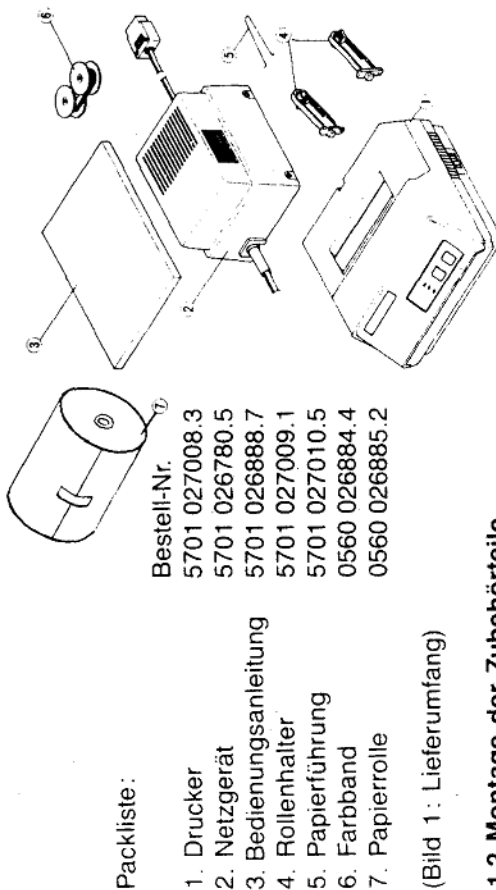
Kapitel	Seite
1. Auspacken	1.1 2
2. Montage der Zubehörteile	1.2 2
3. Einlegen des Farbbandes	3.1 6
4. Elektrischer Anschluß	4. 9
5. Papier einführen	3.3 8
6. Funktionsprobe	5. 10
7. Fehlerhinweise	7. 12



1. Vorbereitung der Inbetriebnahme

1.1 Auspacken

Nach dem Öffnen des Kartons sollten Sie die mitgelieferten Teile auf ihre Vollständigkeit überprüfen.



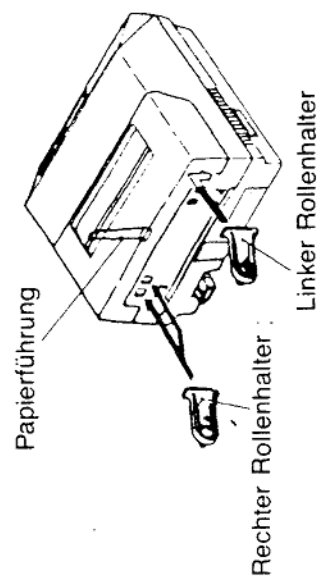
Packliste:

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1. Drucker | Bestell-Nr. |
| 2. Netzgerät | 5701 027008.3 |
| 3. Bedienungsanleitung | 5701 026780.5 |
| 4. Rollenhalter | 5701 026888.7 |
| 5. Papierführung | 5701 027009.1 |
| 6. Farbband | 5701 027010.5 |
| 7. Papierrolle | 0560 026884.4 |
| | 0560 026885.2 |

(Bild 1: Lieferumfang)

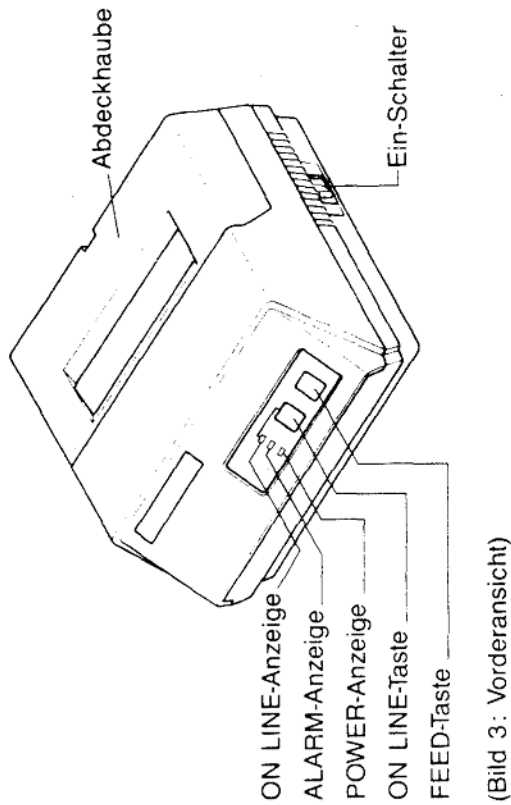
1.2 Montage der Zubehörteile

- 1) Der linke Rollenhalter ist immer in der äußeren Aussparung zu befestigen, so daß das Papier linksbündig eingezogen werden kann. Den rechten Rollenhalter befestigen Sie entsprechend der Rollenbreite.
- 2) Anschließend befestigen Sie die Papierführung (Drahtbügel) an der hinteren Kante der Abdeckhaube.

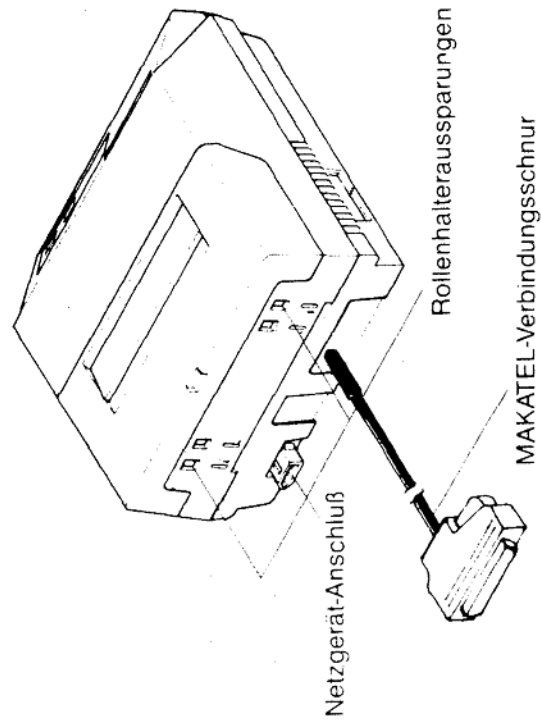


(Bild 2: Montage der Rollenhalter und der Papierführung)

2. Der Drucker (ohne Zubehörteile)



(Bild 3: Vorderansicht)



(Bild 4: Rückansicht)

2.1 Funktion der dargestellten Teile

1. Gleichstromanschluß versorgt den Drucker mit 12 V-Gleichspannung aus dem Netzgerät.
2. Abdeckhaube verhindert das Eindringen von Staub und reduziert die Geräuscentwicklung.
3. POWER-Anzeige leuchtet grün auf, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
4. ON LINE-Anzeige leuchtet grün auf, wenn das Gerät im ON LINE-Modus ist und Daten vom MAKATEL empfangen kann.
5. ALARM-Anzeige leuchtet rot auf, wenn der Drucker kein Papier mehr hat oder ein Fehler am Drucker bzw. in der Stromversorgung vorliegt. Nach dem Einlegen von neuem Papier ist es wichtig, die ON LINE-Taste zu drücken, um aus dem Papier-Ende-Status zu kommen. Schalten Sie den Drucker aus, wenn der Drucker fehlerhaft arbeitet.
6. ON LINE-Taste wechselt zwischen dem ON LINE- und dem OFF LINE-Modus. Der Drucker geht nach dem Einschalten automatisch in den ON LINE-Modus. Im ON LINE-Modus ist das Gerät druckbereit, im OFF LINE-Modus nicht.
7. FEED-Taste kurz gedrückt erzeugt sie einen Zeilenvorschub. Längeres Drücken bewirkt einen kontinuierlichen Papiervorschub. Bei gedrückter FEED-Taste und gleichzeitigem Einschalten des Druckers wird der automatische Eigentest aktiviert (siehe auch 5. Funktionsprobe, S. 10).

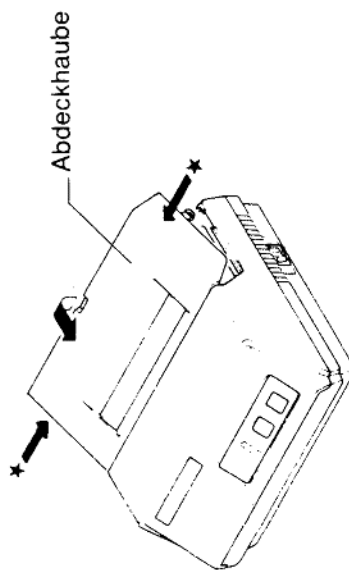
8. MAKATEL Verbindungskabel verbindet den Drucker mit dem MAKATEL. Achten Sie darauf, daß Sie den Drucker sowie das MAKATEL durch Ziehen der Netzstecker spannungslos machen, bevor Sie die beiden Geräte miteinander verbinden.

3. Farbband und Papier einlegen

3.1 Farbband einlegen

- 1) Schalten Sie das Gerät aus, öffnen Sie die Abdeckhaube und entfernen Sie sie.

Achtung: Seien Sie vorsichtig! Berühren Sie nicht den Druckkopf, da er nach dem Drucken sehr heiß sein kann.



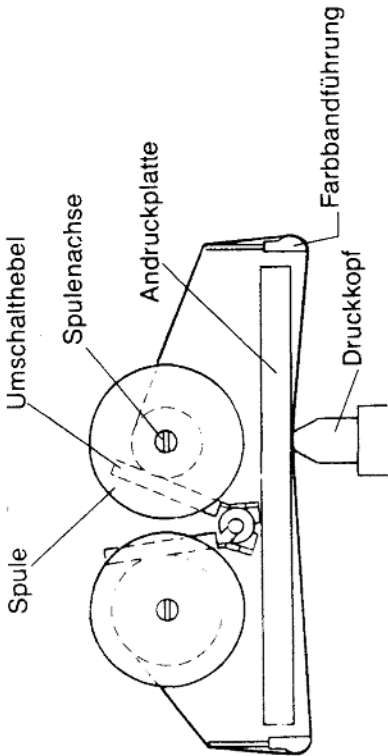
(Bild 5: Öffnen der Abdeckhaube:

★ = Vor dem Abheben der Abdeckung: hier leicht ein-drücken.)

- 2) Wickeln Sie das Farbband ab, so daß die Spulen getrennt sind. Halten Sie das Farbband, wie in Bild 7 dargestellt, mit den Transportzapfen nach unten. Ziehen Sie das Farbband zwischen dem Druckkopf und der Andruckplatte durch.

Halten Sie das Farbband straff und fädeln Sie es um die schwarze Führung am Ende der Andruckplatte und drücken Sie eine Spule auf die Spulenachse. Während Sie die Spule herunterdrücken, bewegen Sie den Umschalthebel zur Seite. Stellen Sie sicher, daß die Transportzapfen in die dafür vorgesehenen Löcher einrasten.

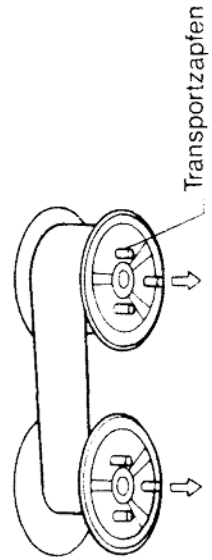
- 3) Befestigen Sie die zweite Spule in der gleichen Weise.
- 4) Drehen Sie die freilaufende Spule bis das Farbband gespannt ist und schließen Sie die Abdeckhaube.



(Bild 6: Farbbandführung)

3.2 Farbband entfernen

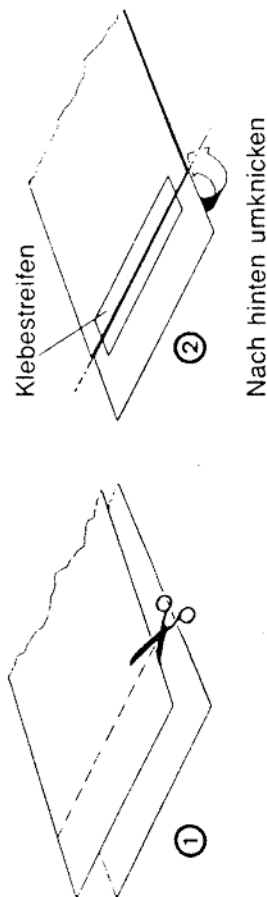
- 1) Entfernen Sie die Abdeckhaube wie beim Einlegen des Farbbandes und schalten Sie das Gerät aus.
- 2) Lockern Sie durch Drehen der freilaufenden Spule das Farbband.
- 3) Drücken Sie den Umschalthebel dieser Spule soweit zur Seite, daß Sie die Spule mit leichtem Zug nach oben von der Achse abziehen können.
- 4) Entfernen Sie die andere Spule in der gleichen Weise.
- 5) Fädeln Sie das Farbband aus den Führungen und heben Sie es vorsichtig nach oben heraus.
- 6) Schließen Sie die Abdeckhaube, um das Eindringen von Schmutz und Fremdkörpern zu vermeiden, falls Sie nicht anschließend ein neues Farbband einlegen wollen.



(Bild 7: Farbbandspulen)

3.3 Papier einführen

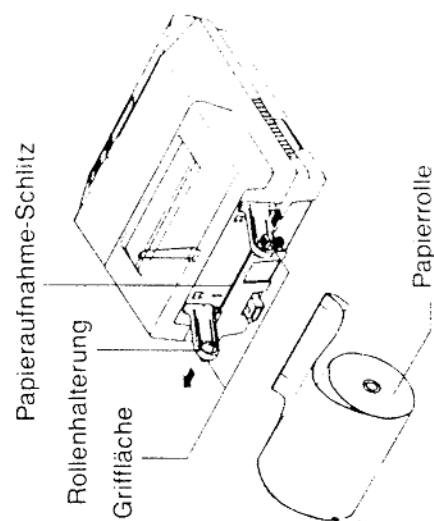
- 1) Schneiden Sie das Ende des Rollenpapiers gerade und rechtwinklig ab. Halten Sie die Rolle so, daß das Papier von der Oberseite abrollen kann. Es empfiehlt sich, das Papierende folgendermaßen vorzubereiten:



- 2) Setzen Sie die Rolle in den Halter ein, indem Sie die Papierführung nach oben klappen und die Halterung an den Griffflächen seitlich auseinanderziehen (s. Bild 8).

- 3) Legen Sie das Papier in den Schlitz unterhalb der Rollenhalter ein.

- 4) Schalten Sie das Gerät ein, drücken Sie das Papier gegen den Anschlag im Schlitz und betätigen Sie die FEED-Taste. Das Papier wird nun in das Gerät eingezogen.



(Bild 8: Einlegen des Papiers)

3.4 Papier entfernen

Drücken Sie die FEED-Taste bis das Papier aus dem Drucker ganz heraus geschoben ist.

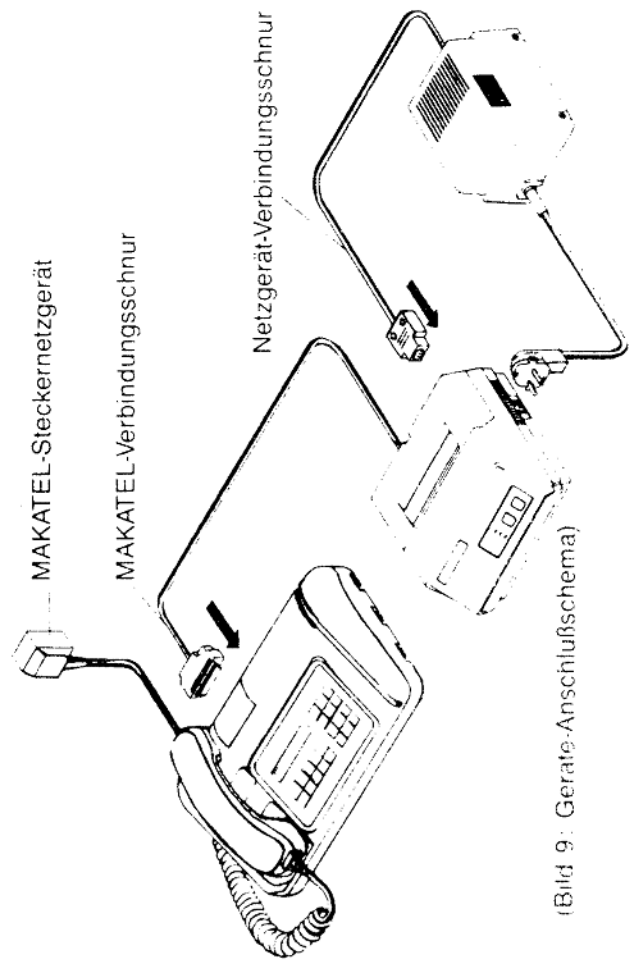
Achtung: Versuchen Sie nicht, das Papier von Hand zu entfernen! Es könnte dabei zerknittern oder reißen und dadurch das Innere des Druckers verstopfen.

4. Elektrischer Anschluß

- 1) Nachdem Sie das MAKATEL durch Ziehen des Netzsteckers spannungslos gemacht haben, verbinden Sie Drucker und MAKATEL mit der am Drucker herausgeführten Schnur.
- 2) Verbinden Sie den Drucker und das Netzgerät entsprechend Bild 9 und schließen Sie das Netzgerät an das Stromversorgungsnetz an.

Achtung: Vergessen Sie nicht, das MAKATEL wieder mit dem Netz zu verbinden!

Kontrollieren Sie, ob Farbband und Papier eingelegt wurden, denn der Drucker ist jetzt mit Betätigen des EIN-Schalters betriebsbereit.

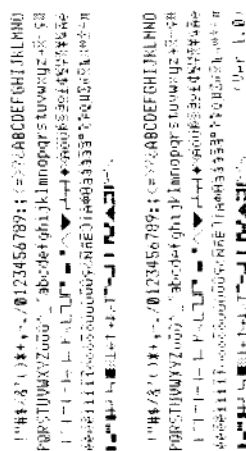


(Bild 9: Geräte-Anschlußschema)

5. Funktionsprobe (Eigentest des Druckers)

- 1) Nachdem Sie den Drucker abgeschaltet haben, drücken Sie die FEED-Taste.
- 2) Halten Sie die Taste gedrückt und schalten Sie den Drucker wieder ein.

Bei richtiger Funktion des Druckers erhalten Sie dann das folgende Schriftbild:



(Bild 10: Eigentest des Druckers)

Sollte sich ein fehlerhaftes oder abweichendes Schriftbild ergeben, verfahren Sie entsprechend dem Fehlerhinweis Nr. 6 (Kap. 7, S. 13).

Hinweis: Der Eigentest wiederholt sich, solange Sie die FEED-

Taste gedrückt halten; er endet mit Loslassen der Taste.

Empfehlung: Das Auswechseln von Papierrolle und Farbband sollte mit dem Anwender geübt werden.

6. Allgemeine Handhabungsregeln

- 1) Stellen Sie das Gerät auf eine ebene und stabile Unterlage.
- 2) Lassen Sie keine Büroklammern, Reißnägel oder ähnliches in das Gerät fallen.
- 3) Schutz am Gehäuse können Sie mit einem weichen Lappen, mit Alkohol getränkt, entfernen.
- 4) Nehmen Sie eine weiche, saubere Bürste zum Reinigen der Druckermechanik.
- 5) Fassen Sie nicht in den Drucker, wenn das Gerät eingeschaltet ist.
- 6) Versuchen Sie nicht zu drucken, wenn kein Papier oder kein Farbband eingelegt ist. Der Druckkopf würde sonst beschädigt.
- 7) Während des Druckens sollten Sie die Abdeckhaube geschlossen halten, um einen Papierstau vorzubeugen, die Geräuschkentwicklung zu reduzieren und um das Eindringen von Schmutz und Fremdkörpern zu verhindern.
- 8) Falls bei Wartungsarbeiten (z. B. Farbbandwechsel) das Öffnen der Abdeckhaube notwendig werden sollte, schalten Sie das Gerät grundsätzlich ab.
- 9) Prüfen Sie regelmäßig, ob Papierreste, Farbbandfasern oder sonstiger Abrieb die einwandfreie Funktion des Druckers behindern.
Entfernen Sie etwaige Ablagerungen besonders vorsichtig, um Beschädigungen zu vermeiden.
- 10) Prüfen Sie das eingelegte Farbband regelmäßig auf Anzeichen von Abnutzung.
Die Verwendung ungeeigneter Farbänder vermindert die Lebensdauer des Druckkopfes erheblich.

7. Fehlerhinweise

Sollte sich bei der Benutzung des Druckers ein Problem ergeben, verfahren Sie bitte zuerst entsprechend den nachstehenden Hinweisen.

1. Drucker druckt nicht, POWER-Anzeige leuchtet nicht:

- 1) Prüfen des EIN-Schalters: Haben Sie den Drucker eingeschaltet?
- 2) Prüfen der Zuleitung Netzgerät/Drucker: Haben Sie die Verbindung Netzgerät/Drucker hergestellt (s. Bild 9)?
- 3) Prüfen des Netzsteckers vom Drucker-Netzgerät: Besteht Netzverbindung?
- 4) Prüfen der Netzspannung: Ist die Netzsicherung ausgelöst?
- 5) Prüfen der Netzgerät-Sicherung: Verfahren Sie gemäß Anhang 7.1, S. 14.

2. Drucker druckt nicht, POWER-Anzeige leuchtet:

- 1) Prüfen der ON LINE-Anzeige: ON LINE-Taste gedrückt?
- 2) Prüfen der Verbindung MAKATEL/Drucker: Besteht die Verbindung zwischen MAKATEL und Drucker (s. Bild 9)?

3. Drucker druckt nicht, POWER-Anzeige leuchtet, ALARM-Anzeige leuchtet:

Drucker hat kein Papier oder ist defekt.
Papier neu einlegen (Kap. 3.3, S. 8) oder Gerät austauschen.

4. Drucker druckt richtig, Papier wird nicht korrekt transportiert:

Prüfen, ob Papierstau oder Fremdkörper den Transport blockieren.
Papier oder Fremdkörper entfernen und Papier neu einlegen.
(Kap. 3.3, S. 8).

Achtung: Beachten Sie den Hinweis unter Punkt 5, Fehlerhilfe!

5. Kein Zeilenvorschub, obwohl FEED-Taste gedrückt, POWER-Anzeige leuchtet:

- 1) Prüfen, ob sich die Papierrolle frei drehen kann. Hindernis beseitigen.
- 2) Prüfen, ob sich ein Papierstau im Druckerdurchlauf gebildet hat oder ob ein Fremdkörper den Transport behindert. Fremdkörper und Papier entfernen. Papier neu einlegen (Kap. 3.3, S. 8).

Achtung: Schalten Sie das Gerät zum Beseitigen des Papierstaus oder Fremdkörpers durch **Ziehen des Netzsteckers** aus und unterbrechen Sie auch die Verbindung Drucker/MAKATEL durch **Lösen der MAKATEL-Verbindungsschnur** (Kap. 4., S. 9).

6. Druck ist zu schwach, verschmiert oder fehlerhaft:

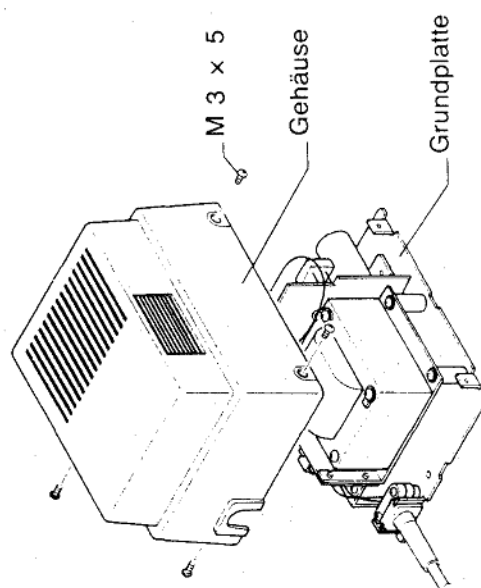
- 1) Prüfen, ob das Farbband richtig eingelegt wurde. Im Zweifelsfall Farbband entfernen (Kap. 3.2, S. 7) und neu einlegen (Kap. 3.1, S. 6).

Sollten diese Fehlerhinweise nicht zum Erfolg führen, sollte das betreffende Gerät ausgetauscht werden.

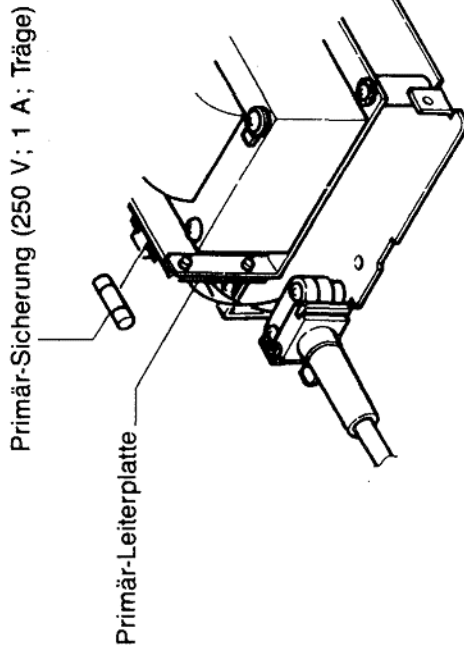
7.1 Fehlerhinweise, Anhang

Ersatz der Netzgerät-Sicherung

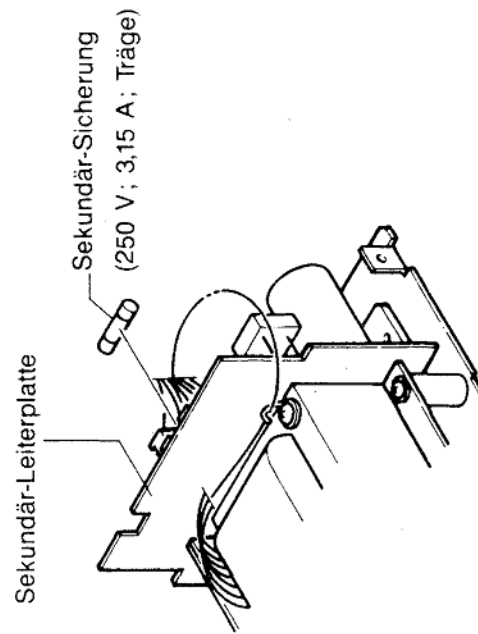
- 1) Ziehen Sie den Netzstecker des Drucker-Netzgerätes!
- 2) Entfernen Sie die Gehäusebefestigungs-Schrauben (M 3 x 5).
Heben Sie dann das Gehäuse von der Grundplatte ab.
- 3) Prüfen Sie die Primär-Gerätesicherung (s. Bild 12), sowie die
Sekundär-Gerätesicherung (s. Bild 13).



(Bild 11: Entfernen der Gehäusebefestigung)



(Bild 12: Lage der Primär-Sicherung)



(Bild 13: Lage der Sekundär-Sicherung)

Abschnitt: 1.3 Blatt 1

Ausgabe: 01.90

Gerätetyp: Telefon 05-2

Name: Makatel 05

in Ausstattung 2

Zust. FZA: Euskirchen

Einführung: T35-9 vom 06.89

Ausgabe mit Karteinummer und Farbe:

121 096 058-0 grau/beige

121 960 500-7 Ersatzdrucker

Öffnen des Gerätes:

3 Schrauben auf der Unterseite der Bodenwanne lösen, eine Seite ausrasten, seitliche Laschen lösen, Telefon aufklappen.

Leistungsmerkmale:

Tastenwahl IWV/MFV

Schloß

Erd/Flashtaste

Wahl bei aufgelegtem HAP

Lauthören

Display

Wahlwiederholung

Tonruf

Amtskennziffer, programmierbar

16 Kurzwahlziele

Gebührenanzeige

Notizbuch

Von der DBP zu programmierende Leistungsmerkmale:

Wahl im Notbetrieb ja/nein

Auslandsberechtigung

Inlandsberechtigung

Amtsberechtigung

Vom Teilnehmer einzustellende Leistungsmerkmale:

Kundenverkehr frei/gesperrt

Signalton an/aus

Gebührenzähler schützen

Ortsgespräche freischalten

Anschaltehinweise:

TAE 16

Keine Anschaltung bei TTFS als TF-Tln

Priv. Zusatzeinrichtung: Gruppe A, B über AWADo 2, C

Reichweitenbedingungen:

Speisestrom ab 20mA

Ersatzteile:

Handapparateschnur, Telefonschnur, Kapseln grün/rot, Sicherungen im Telefon, Steckernetzteil (nicht kompatibel mit Tel 05-1)

Besondere Hinweise, Fehlermerkmale:

Besonderes Servicehandbuch.

Der Entstörer benötigt für die Entstörung eine Servicekarte.

Bei der Auswechslung des Telefons, ohne Tausch der Speicherbaugruppe, ist der Speicherinhalt zu löschen.

Mögliche Fehler beim Einsatz an FTA 121, 121A, 123 und 125 wegen Wahlabbruch bei Kurzwahl und Wahlwiederholung durch Speiselücke (bei DIVO treten keine Speiselücken auf).

Abschnitt: 1.3 Blatt 2

Ausgabe: 01.90

Arbeiten mit dem DATA-Test-Center:

Bei Inbetriebnahme bzw. Störungen im Genehmigungsverfahren kann der Genehmigungsvorgang von Kreditkarten bei Kreditkarteninstituten simuliert werden. Hierzu ist der HOST-Rechner im DTC im FA 4 Frankfurt angeschaltet. Hierzu muß das Telefon zunächst mit der "Masterkarte-DATA-Test-Center" initialisiert werden (wenn er nicht schon initialisiert ist). Dann können mit der "Kundenkarte-DATA-Test-Center" folgende Beträge eingegeben werden:

16.00DM (-->Betrag wird genehmigt, Genehmigungsnummer)

26.00DM (-->Text vom HOST)

36.00DM (-->Verbindung mit Handarbeitsplatz, hier ersatzweise Zeitansage).

Bei Auswechslung: Tausch des Kundendatenspeichers, falls nicht defekt. Sonst muß der Kundendatenspeicher gelöscht werden.

Bedienungsanleitung:
siehe Anlage 1

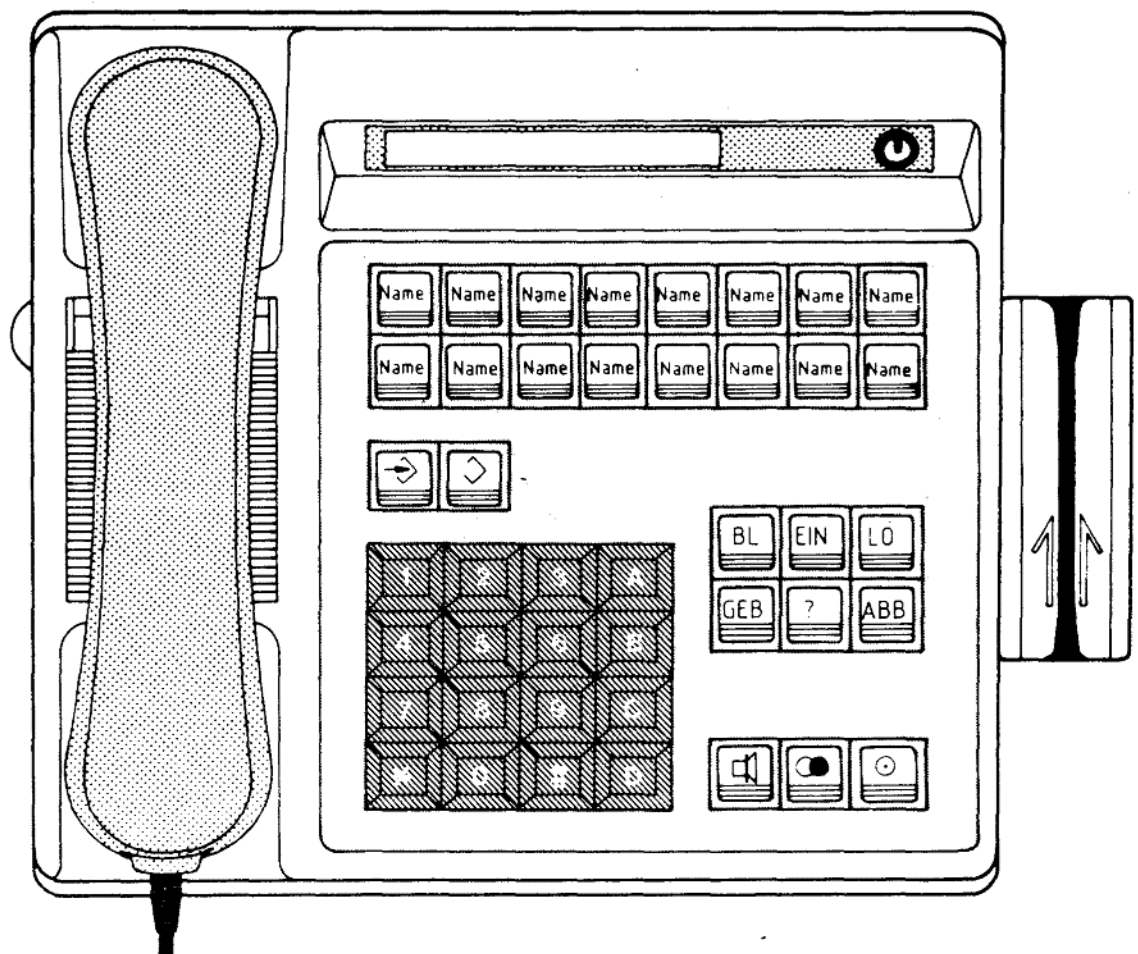
Inbetriebnahme-, Serviceanleitung:
siehe Anlage 2

Programmieranleitung:
siehe Anlage 2

Bedienungsanleitung Drucker:
siehe Anlage 3

FeAp 05

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines
 - 1.1 Grundfunktionen des Magnetkartentelefons
 - 1.2 Grundeinstellung und eingerichtete Anschlußdaten
 - 1.3 Leistungen, welche Sie selbst einstellen können
 - 1.4 Notbetrieb
2. Anschließen
 - 2.1 Verbindung Magnetkartentelefon – Fernsprechnet
 - 2.2 Verbindung Magnetkartentelefon – Drucker – 220 V~ -Netz
3. Aufstellungs- und Wartungshinweise
 - 3.1 Aufstellen der Geräte
 - 3.2 Nameneintragungen
 - 3.3 Die dehbare Hörerschnur
 - 3.4 Bei der Reinigung des Apparates
 - 3.5 Unbefugtes Öffnen des Telefons oder Hörers
4. Bedienungs- und Anzeigeelemente
 - 4.1 Tasten
 - 4.1.1 Wähltastatur
 - 4.1.2 Komforttasten Fernsprechbetrieb
 - 4.1.3 Sonderfunktionstasten
 - 4.2 Schloßschalter
 - 4.3 Lautstärkesteller Lauthören
 - 4.4 Lautstärkesteller Dreitonruf, Klangbildeinsteller
 - 4.5 Anzeigefeld (Display)

- 5. Bedienerführung
 - 5.1 Fernsprechbetrieb
 - 5.1.1 Normalwahl
 - 5.1.2 Wahl bei aufgelegtem Handapparat/Lauthören
 - 5.1.3 Wahlwiederholung
 - 5.1.4 Erweiterte Wahlwiederholung
 - 5.1.5 Zielwahl über 16 Namentasten
 - 5.1.6 Direkturf
 - 5.1.7 Kontrolle gespeicherter Rufnummern
 - 5.1.8 Anzeige und Löschung der Gebühren
 - 5.1.9 Zeitweises Umschalten des Wahlverfahrens
 - 5.2 Magnetkartenbetrieb
 - 5.2.1 Magnetkartendurchzug durch die Kartenleseeinrichtung
 - 5.2.2 Dateneingabe der Kreditkarteninstitute
 - 5.2.3 Wie Sie Leistungen einrichten
 - 5.2.4 Kundenkartenbetrieb

1. Allgemeines

Das Magnetkartentelefon (FeAp 05) ist ein Fernsprechapparat mit Magnetkartenlese-einrichtung, eine Kombination aus Komforttelefon und speziellem Datenendgerät, das man anstelle eines normalen Telefons installieren kann.

In seiner Funktion als Datenendgerät erleichtert es Ihnen den bargeldlosen Geschäfts- und Zahlungsverkehr mit Kreditkarten (Magnetkarten) und verhindert Mißbrauchrisiken.

Der Kartenleser des Magnetkartentelefons liest u. a. die Daten vom Magnetstreifen der Kreditkarten. Ist die Karte nicht lesbar, lassen sich die Kartendaten auch manuell eingeben. Nach Eingabe des Rechnungsbetrages wird automatisch über das öffentliche Fernsprechnetzt der Zentralrechner des jeweiligen Kreditinstitutes angewählt und somit ein Datenaustausch zwischen Magnetkartentelefon und Kreditinstitut ermöglicht.

Über den am Magnetkartentelefon angeschlossenen Drucker erhalten Sie nach der Genehmigung durch das Kreditinstitut automatisch den ausgefüllten Belegsatz. Ihr Kunde braucht dann nur noch zu unterschreiben.

Entsprechend Ihrer Erfordernisse kann das Gerät individuell eingestellt werden.

Die Kreditkarteninstitute geben Ihre spezifischen Daten ein, legen die VU-Nummer (Vertrags-Unternehmen Nr.) fest und richten die Daten für den Kundenkartenbetrieb ein.

Folgende Betriebsarten können die Kreditkarteninstitute freigeben bzw. einrichten:

- Bezahlung
- Auszahlung
- Storno
- Kartenüberprüfung

Sie selbst haben die Möglichkeit, eine Reihe von Leistungen einzugeben und zu verändern.

1.1 Grundfunktionen des Magnetkartentelefons

- Normalwahl
- Wahl bei aufgelegtem Handapparat
- Lauthören
- Wahlwiederholung
- Erweiterte Wahlwiederholung
- Zielwahl (16 Namentasten)
- Direktruf (Babyruf)
- zwei Wahlverfahren, IWV oder MFV, programmierbar
- Signaltastenfunktion (Erd- oder Flashtastenfunktion)
- Sperren des Gerätes mittels Schlüsselschalter

- Magnetkartenbetrieb
- Institutseinrichtung über Magnetkarte oder Fernladen vom Institut
- Speicherung von max. 32 Instituten
- Druckersteuerung
- Anzeigefeld (Display) zur Unterstützung der Bedienerführung
- Gebührenerfassung
- Notbetrieb bei Netzausfall

1.2 Grundeinstellung und eingerichtete Anschlußdaten

Nach der Programmierung des Gerätes durch die DBP können Sie die eingerichteten Daten nicht mehr selbsttätig ändern.

Die nachfolgende Auflistung zeigt die für Sie interessanten Daten. Als Erinnerungsstütze können Sie sich die in Ihrem Gerät eingetragenen Daten in der Auflistung ankreuzen.

- | | | | | |
|---|-----|--------------------------|------|--------------------------|
| – Gebührenanzeige | ja | ☐ | nein | ☐ |
| – Hauptanschluß | | ☐ | | |
| – Nebenanschluß | | ☐ | | |
| – bei Nebenanschluß amtsberechtigt | ja | ☐ | nein | ☐ |
| – Ortsgespräche | | ☐ | | |
| – Inlandsgespräche | | ☐ | | |
| – Auslandsgespräche | | ☐ | | |
| – Signaltastenfunktion
(Erd- oder Flashtastenfunktion) | ja | ☐ | nein | ☐ |
| – Wahlverfahren | IWV | ☐ | MFV | ☐ |

1.3 Leistungen, welche Sie selbst einstellen können

In Abhängigkeit von der Grundeinstellung können Sie sowohl Leistungen verändern als auch einstellen. Dies wird Ihnen mittels Ihrer General-Karte (GK) oder Ihrer Anwender-Karte (AK) ermöglicht. Werden bei der Grundeinstellung von der DBP Leistungen gesperrt, so können Sie diese nicht nachträglich freigeben. Aus diesem Grund werden die von der DBP bereits gesperrten Leistungen bei der Leistungsabfrage auch nicht im Display angezeigt.

In der nachfolgenden Auflistung können Sie Ihre eingestellten Leistungen eintragen.

- | | | |
|-------------------------------|-----------------------------|-------------------------------|
| – Kundenverkehr frei | ja ☐ | nein ☐ |
| – Wahlstart sofort | ja ☐ | nein ☐ |
| – Auslandsgespräche frei | ja ☐ | nein ☐ |
| – Inlandsgespräche frei | ja ☐ | nein ☐ |
| – Ortsgespräche frei | ☐ | |
| – Nur Hausgespräche | ☐ | |
| – NT-Ziele programmierbar | ☐ | |
| – NT-Ziele geschützt | ☐ | |
| – Gebührenzähler rückstellbar | ☐ | |
| – Gebührenzähler geschützt | ☐ | |
| – Zählen je Einzelgespräch | ☐ | |
| – Einzelgebühren summieren | ☐ | |
| – Signalton ein | ja ☐ | nein ☐ |
| – Normale Wahlwiederholung | ☐ | |
| – Erweiterte Wahlwiederholung | ☐ | |

1.4 Notbetrieb

Bei Ausfall der 220 V-Netzspeisung, beispielsweise durch Ziehen des Steckernetzgerätes, schaltet Ihr Gerät automatisch auf Notbetrieb. Bei dieser Betriebsart bleiben Ihnen alle Fernsprechfunktionen bis auf die Wahl bei aufgelegtem Handapparat erhalten; alle Funktionen für den Magnetkartenbetrieb sind gesperrt. Im Anzeigefeld wird "Notbetrieb" angezeigt, wenn Sie den Hörer abnehmen.

2. Anschließen

2.1 Verbindung Magnetkartentelefon – Fernsprechnetz

Die Verbindung zwischen Ihrem Magnetkartentelefon und dem Fernsprechnetz wird über die im Gerät befestigte Anschlußsnur mit Stecker zur postalischen Anschlußdose (TAE 16) hergestellt.

2.2 Verbindung Magnetkartentelefon – Drucker – 220 V~Netz

Folgende Anschlußreihenfolge muß zwingend bei aufgelegtem Hörer eingehalten werden:

a) Verbindung zwischen Magnetkartentelefon und Drucker herstellen

Hierzu den Stecker der Verbindungsschnur in die Buchse des Magnetkartentelefons einstecken (siehe Zeichnung).

b) Drucker im ausgeschalteten Zustand an das 220 V~Netz anschließen

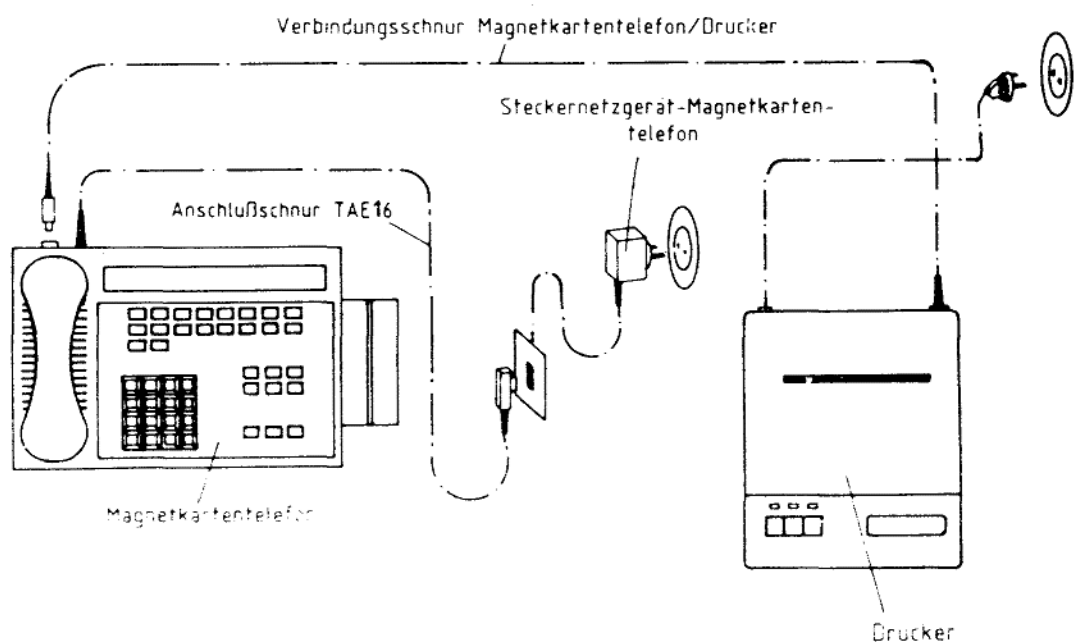
Hierzu ist der Netzstecker des Druckers in die 220 V-Netzsteckdose einzustecken.

c) Steckernetzgerät des Magnetkartentelefons in die 220 V-Netzsteckdose einstecken.

Nach Abschluß dieser Arbeiten den Drucker einschalten. Die beiden Geräte sind nun betriebsbereit. Im Anzeigefeld wird "Normalbetrieb" angezeigt.

Sollten die Funktionen vom Gerät nicht abrufbar sein, müssen Sie die Anschlußprozedur teilweise wie folgt wiederholen:

- Drucker ausschalten, Hörer auflegen
- Steckernetzgerät des Magnetkartentelefons ziehen
- Gleiches Steckernetzgerät wieder einstecken
- Drucker einschalten



3. Aufstellungs- und Wartungshinweise

Die folgenden Abschnitte enthalten wichtige Hinweise für den Gebrauch Ihres Magnetkartentelefons mit Drucker. Lesen Sie bitte alle Abschnitte vor Inbetriebnahme der Geräte durch. Beachten Sie bitte unsere Empfehlungen in Ihrem Interesse.

3.1 Aufstellen der Geräte

Die Geräte sind für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind jedoch mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß manche dieser Stoffe Bestandteile enthalten, welche die Kunststofffüße der Geräte angreifen und erweichen. Derart durch Fremdstoffe veränderte Apparatefüße können dann auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Da der Hersteller für solche Schäden verständlicherweise nicht haftet, wird empfohlen, für die Geräte, insbesondere bei neuen oder mit Lackpflegemitteln aufgefrischten Möbeln, eine Unterlage zu verwenden, welche die Rutschfestigkeit der Geräte jedoch nicht beeinträchtigt.

3.2 Nameneintragungen

Unter den Klarsichtabdeckungen der 16 Namentasten befinden sich unbedruckte Schilder. Zum Beschriften dieser Schilder müssen Sie die Klarsichtabdeckkappen dieser Tasten entfernen. Hierzu sind an der hinteren Seitenfläche der Kappen Vertiefungen eingearbeitet. Ohne Werkzeug, unter Zuhilfenahme Ihres Fingernagels, lassen sich die Kappen leicht abheben. Nach dem Beschriften der Schilder ist es für eine bessere Montage ratsam, diese in die Kappen einzulegen. Wir empfehlen Ihnen, beim Aufdrücken der Kappen den Apparat vorne soweit anzuheben, daß Ihnen die Schilder beim Aufsetzen der Kappen nicht herausrutschen.

3.3 Die dehnbare Hörschnur

Die zwei Annehmlichkeiten für Sie: In der Ruhelage beansprucht sie wenig Platz, und Sie haben infolge ihrer großen Dehnbarkeit (leichter Zug) Bewegungsfreiheit beim Telefonieren. Danken Sie ihr diese schätzenswerten Eigenschaften durch eine kleine Aufmerksamkeit: Stellen Sie bitte Ihren Tischapparat so auf, daß sich die Hörschnur nach dem Gespräch auf dem Tisch zusammenziehen kann. Lassen Sie sie bitte nicht über die Tischkante herunterhängen.

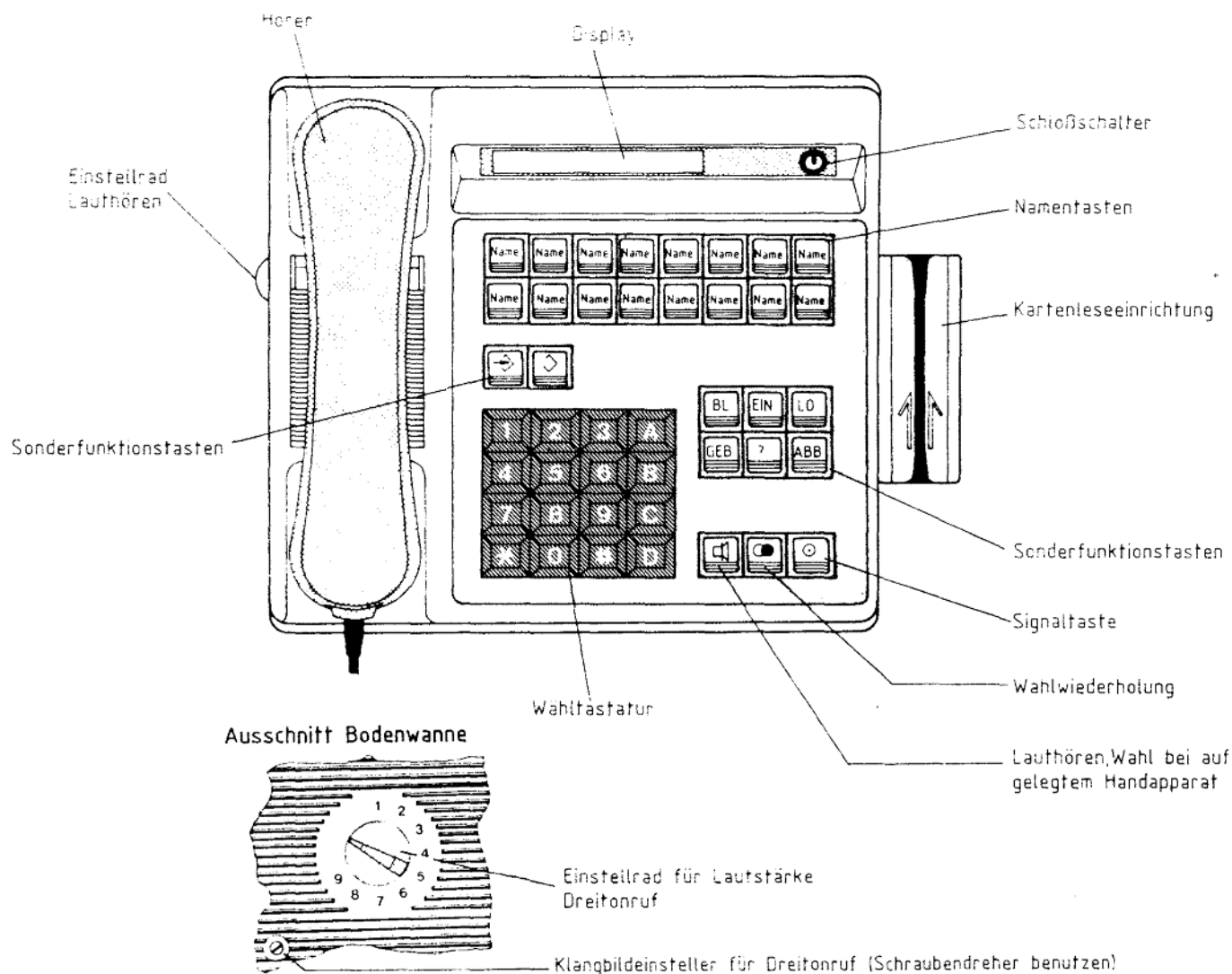
3.4 Bei der Reinigung des Apparates

Ist es nur notwendig, die äußeren Kunststoffteile mit einem leicht feuchten Tuch abzuwischen. Sie können hierzu auch ein sogenanntes Antistatiktuch, wie es zum Reinigen von Schallplatten angeboten wird, benutzen. Bitte reiben Sie jedoch die Kunststoffteile niemals mit einem trockenen Tuch ab, weil diese hierdurch elektrisch aufgeladen werden und dann in besonders starkem Maße Staub anziehen und dadurch verschmutzen.

3.5 Unbefugtes Öffnen des Telefons oder Hörers

führt zu unliebsamen Störungen und verursacht Kosten. Die Verschlußschrauben des Apparates wurden daher versiegelt. Bitte achten Sie darauf, daß der Ihnen zu treuen Händen übergebene Apparat nicht unbefugt geöffnet wird, und bewahren Sie ihn vor Beschädigungen.

4. Bedienungs- und Anzeigeelemente



4.1 Tasten

4.1.1 Wähltastatur

Die Bedienung der Wähltastatur erfolgt wie bei anderen Fernsprechapparaten mit Tastwahlblock. Ist Ihr Gerät auf IWV (Impulswahlverfahren) programmiert, so sind die Sonderstasten *****, **#**, **A**, **B**, **C**, **D** bei der Normalwahl gesperrt.

a) Zifferntasten **0** ... **9**

Die Rufnummern sowie alle weiteren Zifferneingaben werden mit diesen Tasten durchgeführt.

b) Sondertaste **#**

Mittels dieser Taste im Zusammenhang mit der Anwenderkarte wird im Programmierbetrieb das Einrichten bzw. das Sperren eingeleitet.

4.1.2 Komforttasten Fernsprechbetrieb

a) Signaltaste

Beim Betrieb Ihres Gerätes an Nebenstellenanlagen löst diese Taste Funktionen entsprechend der Ausführung der Nebenstellenanlage aus, diese sind z.B. Amtsholung, interne Weitervermittlung usw.

b) Taste Wahlwiederholung

Diese Taste ist nicht nur zur Wahlwiederholung einer zuletzt eingegebenen Rufnummer vorgesehen. Die mit Normalwahl eingegebene Rufnummer kann auch in Abhängigkeit der von Ihnen eingerichteten Leistungen gespeichert werden (erweiterte Wahlwiederholung). Hierbei können Sie beliebig oft die gespeicherte Rufnummer durch Betätigen dieser Taste wählen, auch wenn Sie zwischenzeitlich andere Telefonate geführt haben.

c) Taste Wahl bei aufgelegtem Hörer, Lauthören

Wenn Sie bei aufgelegtem Hörer wählen wollen, müssen Sie diese Taste betätigen. Die in dieser Taste eingebaute rote Leuchtdiode zeigt Ihnen die eingeschaltete Funktion an. Diese Funktion ist nur bei Netzbetrieb möglich.

Bei abgenommenem Hörer kann über die gleiche Taste das Lauthören ein- und ausgeschaltet werden.

Die eingebaute rote Leuchtdiode hat noch eine zweite Funktion. Während des Verbindungszustandes zum Zentralrechner eines Kreditkarteninstitutes im Kundenkartenbetrieb zeigt Ihnen diese Leuchtdiode den Belegtzustand Ihres Gerätes an. Das heißt, während dieser Zeit kann Ihr Gerät nicht angerufen werden.

d) Namentasten

Das Gerät ist mit 16 Namentasten ausgestattet. Jeder Taste ist ein Speicher zugeordnet, in dem eine max. 20stellige Rufnummer gespeichert werden kann. Über diese Tasten wird das Abrufen gespeicherter Rufnummern ermöglicht (Zielwahl).

4.1.3 Sonderfunktionstasten

a) Speichertaste

Mittels dieser Taste wird das Speichern einer nachfolgend einzugebenden Rufnummer oder das Löschen der 16 Namenspeicher eingeleitet.

b) Kontrolltaste

Die Kontrolle von gespeicherten Rufnummern wird mit Hilfe dieser Taste ermöglicht.

c) Blättertaste

Über diese Taste können mehrteilige Menüs der Bedienerführung vorwärts in den nächsten Schritt geschaltet werden.

d) Taste "Ein"



Mit dieser Taste kann ein im Display angezeigter Zustand bzw. Datensatz bestätigt werden. Sie wird für die Eingabe "JA" benötigt, schließt eine Eingabe ab und schaltet auf den nächsten Schritt eines mehrteiligen Menüs.

e) Taste "Löschen"



Mit dieser Taste kann die im Display angezeigte Information negiert werden. Sie wird für die Eingabe "NEIN" benötigt (Umkehrfunktion der Eingabe "JA"). Bei Zifferneingaben (nur im Programmierbetrieb) wird mit dem ersten Tastendruck die zuletzt eingegebene Ziffer gelöscht, beim zweiten Tastendruck die gesamte Eingabe. In Menüs, die nur zur Kontrolle von Daten dienen, kann mit dieser Taste zurückgeblättert werden.

f) Gebührentaste



Ist das Gerät für Gebührenanzeige programmiert, können durch Betätigen dieser Taste sowohl die Einheiten und der Betrag der Einzelgesprächsgebühren als auch nur die Gebühreneinheiten aufgerufen werden. Welche der beiden Leistungen aufgerufen wird, richtet sich nach der Einrichtung mittels Ihrer Anwenderkarte.

Im Zusammenhang mit der Anwenderkarte erfolgt durch Betätigen dieser Taste ein Aufruf der Gebührenprozedur.

g) Hilfetaste



Wenn Sie nicht mehr weiterwissen, betätigen Sie bitte diese Taste. Das Anzeigefeld gibt Ihnen dann die nächsten Bedienschritte vor.

h) Abbruchtaste



Jede Prozedur, z.B. Wählen, Einspeichern etc. kann durch Betätigen dieser Taste abgebrochen werden. Alle vorher mit der Taste "NEIN" bestätigten Eingaben sind davon nicht betroffen.

4.2 Schloßschalter

Das Schloß hat zwei Stellungen:

"aus"



"ein"



In der Schloßstellung "aus" ist das Gerät gesperrt.

In dieser Stellung sind Wahlvorgänge, Veränderungen von Speicherplätzen, Kontrollen von Rufnummern und Gebührenanzeige verhindert.

Der Direktruf bzw. Notruf sowie der Sprechbetrieb sind möglich.

4.3 Lautstärkesteller Lauthören

Beim Lauthören kann über diesen Steller die Lautstärke individuell eingestellt werden. Die Lautstärke nimmt zu, wenn das Rändelrad im Uhrzeigersinn gedreht wird.

4.4 Lautstärkesteller Dreitonruf, Klangbildeinsteller

Die Lautstärke des Dreitonrufes kann über das Einstellrad in der Bodenwanne individuell beeinflusst werden. Mit den aufsteigenden aufgedruckten Ziffern erhöht sich auch die einstellbare Lautstärke.

Das Klangbild des Tonrufs (Änderung der Wiederholfrequenz) kann durch den tiefergelegten Steller hinter der Bodenwanne mittels eines Schraubendrehers eingestellt werden (siehe Zeichnung). Drehen Sie den Steller nach rechts, erhöht sich die Wiederholfrequenz, in der anderen Richtung wird sie erniedrigt.

4.5 Anzeigefeld (Display)

Das Anzeigefeld unterstützt die Bedienerführung durch umfangreiche Informationsangaben beim Bedienen der einzelnen Tasten und gibt Ihnen Hinweise auf den Zustand des Gerätes.

5. Bedienerführung

Nachdem Sie das Gerät angeschlossen und sich einen Überblick über die Bedienelemente verschafft haben, werden Sie nun mit der Bedienung des Gerätes vertraut gemacht. Das Display des Gerätes unterstützt Sie dabei. Da Ihr Gerät über das Steckernetzgerät an das 220 V~ -Netz angeschlossen ist, zeigt das Display "Normalbetrieb" an.

Ohne Speisung aus dem 220 V~ -Netz zeigt das Display "Notbetrieb" an, wenn Sie den Hörer abnehmen.

Bevor Sie nun mit Ihrem Gerät arbeiten, sollten Sie sich die Bedienerführung sorgfältig durchlesen, um alle Funktionen des Gerätes ausschöpfen zu können.

5.1 Fernsprechtbetrieb

5.1.1 Normalwahl

a) Schloßschalter in Stellung 

b) Hörer abnehmen

c) Rufnummer wählen  

d) Nach Gesprächsende Hörer wieder auflegen

5.1.2 Wahl bei aufgelegtem Handapparat/Lauthören

a) Schloßschalter in Stellung 

b) Taste  betätigen

c) Rufnummer wählen  

d) Wenn Ihr Gesprächspartner sich meldet, Hörer abnehmen

e) Soll Ihr Gesprächspartner mitgehört werden (Lauthören), dann nochmals Taste  betätigen

f) Nach Gesprächsende Hörer wieder auflegen

5.1.3 Wahlwiederholung

Diese Funktion ist abhängig von den Leistungen, die Sie selbst eingestellt haben. Die zuletzt eingegebene Rufnummer wird automatisch gespeichert. Die Löschung erfolgt automatisch durch Neueingabe.

- a) Schloßschalter in Stellung 
- b) Hörer abnehmen oder Taste  betätigen
- c) Taste  niederdrücken. Mit dem Loslassen dieser Taste wird die zuletzt eingegebene Rufnummer automatisch gewählt
- d) Nach Gesprächsende Hörer wieder auflegen bzw.  drücken

5.1.4 Erweiterte Wahlwiederholung

Diese Funktion ist abhängig von den Leistungen, die Sie selbst eingestellt haben. Die gespeicherte Rufnummer bleibt Ihnen erhalten, auch wenn Sie zwischenzeitlich andere Telefonate geführt haben.

- Eingabe:
- a) Schloßschalter in Stellung 
 - b) Hörer abnehmen oder Taste  betätigen
 - c) Rufnummer eingeben und warten bis die Wahl beendet ist
 - d) Taste  niederdrücken
 - e) Hörer wieder auflegen bzw. Taste  betätigen
- Ausgabe:
- a) Schloßschalter in Stellung 
 - b) Hörer abnehmen oder Taste  betätigen
 - c) Taste  niederdrücken. Rufnummer wird automatisch gewählt
 - d) Nach Gesprächsende Hörer wieder auflegen

Löschen bzw. Neueingabe wie unter Eingabe beschrieben

5.1.5 Zielwahl über 16 Namentasten

Jeder der 16 Namentasten ist ein Rufnummernspeicher zugeordnet. In jedem Speicher können Sie eine beliebige Rufnummer (max. 20stellig) programmieren. Mit nur einem Tastendruck (nach Belegen der Leitung) können Sie eine vollständige Rufnummer wählen. Eine Weiterwahl nach Abruf einer Namentaste ist auch durch Betätigen weiterer Namentasten möglich. Das Speichern von Rufnummern kann auch während eines Gespräches vorgenommen werden.

- Eingabe:
- a) Schloßschalter in Stellung 
 - b) Taste  betätigen
 - c) Rufnummer eingeben 0 9
 - d) Taste  betätigen (Rufnummer wird gespeichert)
 - e) Zur Kontrolle der eingespeicherten Rufnummer erst Taste 
und dann Taste  betätigen

Wollen Sie mehreren Namentasten hintereinander Rufnummern zuordnen, müssen Sie die Eingabe entsprechend oft wiederholen.

- Ausgabe:
- a) Schloßschalter in Stellung 
 - b) Hörer abnehmen oder Taste  betätigen
 - c) Taste  betätigen (Rufnummer wird autom. gewählt)
 - d) Nach Gesprächsende Hörer wieder auflegen

Löschung bzw. Neueingabe wie unter Eingabe beschrieben. Eine Löschung im normalen Telefonbetrieb wird verhindert, wenn Sie Ihr Gerät auf "NT-Ziele geschützt" eingerichtet haben.

5.1.6 Direktruf

Haben Sie Ihr Gerät abgeschlossen, dann besteht trotzdem noch die Möglichkeit, einen vorher einprogrammierten Teilnehmer anzurufen z.B. als Notruf oder Babyruf. Hierfür ist das Gerät mit einem Rufnummernspeicher ausgerüstet, in dem Sie eine max. 20stellige Rufnummer einprogrammieren können. Zum automatischen Wählen dieser Rufnummer brauchen Sie nur irgendeine Taste des Gerätes zu betätigen.

- Eingabe:
- a) Schloßschalter in Stellung 
 - b) Taste  betätigen
 - c) Rufnummer eingeben 0 9
 - d) Schloßschalter in Stellung  drehen

Die Direktrufnummer ist hiermit gespeichert und das Gerät ausgeschaltet.

- Ausgabe:
- a) Schloßschalter in Stellung 
 - b) Hörer abnehmen
 - c) Irgendeine Taste betätigen
 - d) Nach Gesprächsende Hörer wieder auflegen

Löschung bzw. Neueingabe wie unter Eingabe beschrieben.

5.1.7 Kontrolle gespeicherter Rufnummern

Sie können die Rufnummern der Namenspeicher, die des Wahlwiederholerspeichers und die des Direktrufspeichers wie folgt kontrollieren:

- a) Taste  betätigen
- b) Je nach Speicherüberprüfung Taste  oder Taste  betätigen oder Schloßschalter in Stellung  drehen

5.1.8 Anzeige und Löschung der Gebühren

Wenn Ihr Gerät für die Gebührenanzeige freigegeben ist, dann zeigt Ihr Display nach Betätigen der Taste  entweder die Einheiten und den Betrag der Einzelgesprächsgebühren oder nur die Gebühreneinheiten, die im normalen Telefonbetrieb aufgerufen werden.

Werden nur die Gebühreneinheiten angezeigt, dann haben Sie keinen Gebührensatz bei der Programmierprozedur eingerichtet. Siehe Abschnitt 5.2.3 Programmierprozedur Gebühren. (Gebührensatz = Preis für eine Gesprächseinheit)

Die Gebühren können in Abhängigkeit von Ihrer Leistungseinrichtung wie folgt gelöscht werden:

- a) automatisch zu Anfang jeder neuen Gesprächsverbindung
- b) mittels der Taste  im Normalbetrieb und im Programmierbetrieb
- c) über beide Leistungen

5.1.9 Zeitweises Umschalten des Wahlverfahrens

Diese Funktion gibt Ihnen die Möglichkeit, nach dem Wählen einer Rufnummer und nach Erreichen des Zieles eine Fernprogrammierung durchzuführen, wenn die angewählte Einrichtung dies ermöglicht. Informieren Sie sich bitte über diese Dienste bei der Deutschen Bundespost.

Zur Programmierung muß kurzzeitig das Wahlverfahren gewechselt werden
(IWV → MFV → IWV)

Das z. Zt. in den Postnetzen angewandte Wahlverfahren ist das Impulswahlverfahren (IWV). Das Wahlverfahren, das z. Zt. unter anderem zum Programmieren vorgesehen ist, ist das Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV).

Einige Nebenstellenanlagen arbeiten bereits mit dem Mehrfrequenzwahlverfahren. Hier brauchen Sie das Wahlverfahren nicht umzuschalten, da Ihr Gerät bei der Einrichtung auf MFV programmiert wurde.

Die Bedienung muß wie folgt durchgeführt werden:

- a) Wählen Sie die Rufnummer
- b) Warten Sie den Verbindungsaufbau ab (Gesprächsverbindung)
- c) Betätigen Sie bitte nachfolgende Tasten der Reihe nach



Nun befindet sich das Gerät im MFV-Betrieb

- d) Programmieren Sie das angewählte Ziel entsprechend der vorgegebenen Zeichen mit folgenden Tasten:



Diese Zeichen werden nicht in den Wahlwiederholtspeicher übernommen.

Nun haben Sie vier Möglichkeiten, um wieder in den IWV-Betrieb zu kommen.

- a) Taste  betätigen
Der MFV-Betrieb wird abgebrochen bei gleichzeitigem Trennen (Auslösen) der Telefonverbindung.
- b) Handapparat (Hörer) auflegen
Nach erfolgreicher Programmierung wird die Telefonverbindung hierdurch getrennt (ausgelöst).
- c) Beim Betrieb in Nebenstellenanlagen muß zur Weitervermittlung nach erfolgreicher Programmierung die Taste  betätigt werden. Danach ist, wenn die Verbindung zustande kommt, wieder Gesprächszustand.
(Dies ist nur möglich, wenn bei der Grundeinstellung Ihres Gerätes diese Taste freigegeben wurde).
- d) Beim Betrieb an Haupt- oder Nebenanschlüssen kann nach erfolgreicher Programmierung durch Betätigen der Tasten , ,  wieder in den IWV-Betrieb umgeschaltet werden, Trennen (Auslösen) der Telefonverbindung.

Das zeitweise Umschalten des Wahlverfahrens gilt nur, wenn Ihr Gerät bei der Grundeinstellung auf IWV programmiert wurde!

5.2 Magnetkartenbetrieb

Dieser Betrieb ist nur möglich, wenn das Steckernetzgerät des Magnetkartentelefons in die 220 V-Netzsteckdose eingesteckt ist. Das Display zeigt "Normalbetrieb".

5.2.1 Magnetkartendurchzug durch die Kartenleseeinrichtung

Die Magnetkarten müssen zum Übertragen der Daten durch den Kartenführungsschlitz gezogen werden, wobei die Durchzugsrichtung variabel ist. Allerdings müssen die Karten mit ihrer Magnetschicht nach unten und zum Gerät hin zeigend durch den Kartenführungsschlitz gezogen werden. Haben Sie die Magnetkarte zu schnell oder zu langsam durch den Schlitz gezogen, so wird Ihnen über das Display "Karte erneut durchziehen" mitgeteilt. Wird die Karte außerhalb der vorgeschriebenen Zeit, also bei einer anderen Betriebseinstellung des Gerätes oder bei nicht gespeichertem Institut durchgezogen, so zeigt das Display "Karte unzulässig".

5.2.2 Dateneingabe der Kreditkarteninstitute

Die Dateneingabe an Ihrem Gerät erfolgt in der Regel über Fernladen, d. h. über das Telefonnetz.

Sie kann aber auch über eine besondere Magnetkarte (Instituts-Masterkarte) direkt an Ihrem Gerät erfolgen. Hierzu wird dann außerdem Ihre Anwender- bzw. Generalkarte benötigt.

Fernladen

Nachdem Sie sich beim Kreditkarteninstitut angemeldet haben, können Sie Ihr Gerät fernladen lassen.

Hierzu werden Sie vom Kreditkarteninstitut fernmündlich aufgefordert, das Fernladen vorzubereiten.

Sie brauchen nur Ihre Anwenderkarte durch den Kartenführungsschlitz zu ziehen und die Taste  betätigen. Auf dem Display können Sie den Fernladevorgang beobachten. Nach Abschluß dieses Vorganges zeigt das Display "Institut eingetragen" und dann "Sprechverbindung" an.

5.2.3 Wie Sie Leistungen einrichten

Zum Schutz gegen den Bedienungsmißbrauch Ihres Gerätes haben Sie eine Anwenderkarte (Magnetkarte) erhalten, welche als Schlüssel zur Programmierung dient.

Die Generalkarte dient dem gleichen Zweck, jedoch bietet diese zusätzlich die Möglichkeit, mehrere Magnetkartentelefone eines Anwenders einzustellen.

Die Einstellung bzw. Programmierung kann selbstverständlich nur im Rahmen der bei der Grundeinstellung freigegebenen Leistungen geschehen.

Nach Durchzug einer dieser Karten durch den Schlitz der Kartenleseeinrichtung zeigt das Display "Leistungen einstellen" an.

Sie können nun zwischen drei Programmierprozeduren wählen:

- a) Sperren
- b) Gebühren
- c) Namentastenspeicher löschen

Außerdem können Sie die Gerätenummer und die Schlüsselnummer Ihrer Anwenderkarte abrufen wie folgt:

Taste  betätigen, Display zeigt "Geräte Nr. XX XXXXX"

Taste  nochmals betätigen, Display zeigt "Schlüssel Nr. XX"

Werden Sie während des Einrichtungsbetriebes angerufen, so wird Ihnen dies über das Display mitgeteilt. Ignorieren Sie den Ruf, so können Sie außerhalb der Gesprächsaufforderung weiterprogrammieren. Nehmen Sie den Ruf entgegen, wenn Sie die Einrichtung noch nicht abgeschlossen haben, so müssen Sie nach Gesprächsende die Anwenderkarte erneut durch den Schlitz der Kartenleseeinrichtung ziehen.

zu a) Programmierprozedur Sperren

Taste  betätigen

Die eingerichteten Leistungen können Sie nun mittels der Taste  überprüfen, indem Sie zum Aufruf jeder einzelnen Leistung jeweils die Taste einmal betätigen. Der Aufruf der Leistungen wird im Display angezeigt.

Freigegebene Leistungen können Sie sperren, indem Sie die Taste betätigen und danach zur Bestätigung die Taste betätigen.

Nicht eingerichtete Leistungen bei der Grundeinstellung werden beim Aufruf automatisch übersprungen.

Hinweis:

Ist der Kundenverkehr gesperrt, kann keine Geschäftsabwicklung zum Kreditinstitut erfolgen. Somit entfällt der Aufruf der Leistungen "Wahlstart sofort" oder "Wahlverzögerung".

Die zuletzt genannten Leistungen haben folgenden Sinn:

– Wahlstart sofort

Nach Durchziehen der Kundenkreditkarte durch die Kartenleseeinrichtung wird sofort nach Erkennen dieser Karte die Rufnummer automatisch gewählt. Die Wahl der letzten Ziffer allerdings wird für eine gewisse Zeit zurückgehalten. Innerhalb der gesamten Wahlzeit müssen Sie nun die im Display angezeigte Aufforderung durch Betragseingabe erfüllen und durch Betätigung der Taste bestätigt haben. Die Zeit, die Sie zur Verfügung haben, reicht im Normalfall aus. Überschreiten Sie diese Zeit, kommt die Verbindung zum Kreditinstitut nicht zustande.

– Wahlverzögerung

Hierbei wird nach Durchziehen der Kundenkreditkarte durch die Kartenleseeinrichtung und nach Erkennen dieser Karte die Rufnummer erst nach einer Zeitverzögerung automatisch gewählt (automatische Wahl wie vorher beschrieben). Sie haben also genug Zeit, die Betragseingabe einzugeben und mittels der Taste zu bestätigen. Auch hier kommt die Verbindung zum Kreditinstitut nicht zustande, wenn bis zur Wahl der letzten Ziffer die Eingabebestätigung ausbleibt. Diese Betriebsart können Sie beispielsweise wählen, wenn Sie Ihr Gerät neu aufgestellt haben, und wenn Sie mit der Betragseingabe noch nicht ganz vertraut sind.

Erklärung der Leistungen, die Sie bei der Gebührenerfassung einstellen können

– Gebührenzähler rückstellbar

Haben Sie dieses Leistungsmerkmal eingerichtet, können Sie sowohl im Normalbetrieb als auch in der Programmierprozedur Gebühren, die Gebühreneinheiten und den Betrag der normalen Telefongebühren löschen.

- Gebührenzähler geschützt

Hierbei wird eine Löschung der normalen Telefongebühren sowohl im Normalbetrieb als auch in der Programmierprozedur Gebühren verhindert.

- Zählen je Einzelgespräch

Es werden nur die Einzelgesprächsgebühren im Display angezeigt. Die Löschung erfolgt bei einer neuen Gesprächsverbindung mit dem ersten Gebührenimpuls.

- Einzelgebühren summieren

Die automatische Löschung der Einzelgesprächsgebühren ist gesperrt. Das Display zeigt die summierten Einzelgesprächsgebühren an. Eine Löschung kann sowohl im Normalbetrieb als auch über die Programmierprozedur Gebühren erfolgen.

zu b) Programmierprozedur Gebühren

Taste  betätigen

Sie haben nur Zugang zu dieser Prozedur, wenn bei der Grundeinstellung Ihres Gerätes die Leistung "mit Gebührenanzeige" eingerichtet wurde.

Ist Ihr Gerät ohne Gebührenanzeige eingerichtet worden, so zeigt das Display nach Betätigen der Taste  zuerst "ohne Gebührenanzeige" und dann wieder "Leistungen einstellen" an.

Bei eingerichteter Gebührenanzeige haben Sie nach Betätigen der Taste  folgende Programmiermöglichkeiten:

- Gesprächsgebühren löschen (aufgerufene Gebühren im normalen Telefonbetrieb)

Taste  betätigen

- Gebührensatz einrichten bzw. löschen

Bei der Einrichtung eines Gebührensatzes werden zunächst der eventuell vorher eingerichtete Gebührensatz und die Gesprächsgebühren gelöscht.

Hierzu Taste  und danach Taste  betätigen. Mittels der Taste  kommen Sie wieder in den normalen Telefonbetrieb zurück.

Möchten Sie einen Gebührensatz eingeben, dann brauchen Sie nur nach Betätigen der Taste  die entsprechenden Zifferntasten   zu betätigen. Die Eingabe wird im Display von rechts nach links angezeigt.

- Summengebühreneinheiten abfragen

Zum Aufruf der Summengebühreneinheiten müssen Sie zuerst die Taste  und dann die Taste  betätigen.

- Institutsgebühreneinheiten abfragen, ausdrucken, löschen

Nach Abfrage der Summengebühreneinheiten können Sie mittels der Taste  eine schrittweise Abfrage der Institute vorwärts, mittels der Taste  rückwärts vornehmen.

Haben Sie das entsprechende Institut aufgerufen, dann bitte abwarten bis das Display "Gebühren ausdrucken?" anzeigt.

Nun können Sie zwischen einem Ausdruck und einer Anzeige der Institutsgebühreneinheiten wählen.

Anzeige: Taste  betätigen

Ausdruck: Taste  betätigen

Nach dem Ausdruck zeigt das Display "Institutsgebühren löschen?" an

Löschen: Taste  betätigen

Nicht löschen: Taste  betätigen

Zur weiteren Bedienung bitte Taste  betätigen

zu c) Programmierprozedur

Namentastenspeicher löschen

Nach Betätigen der Taste  können Sie alle Namentastenspeicher wie folgt löschen:

Taste  dreimal betätigen

Das Display zeigt "NT-Speicher löschen?"

Zur Bestätigung Taste  betätigen

Die Löschung ist hiermit abgeschlossen.

5.2.4 Kundenkartenbetrieb

Sie haben Zugang zu dieser Betriebsart, wenn Sie den Hörer aufgelegt und mittels Ihrer Anwenderkarte vorher die Freigabe hierzu eingerichtet haben.

Zur Geschäftsabwicklung mit Ihrem Kunden ziehen Sie als erstes die Kundenkarte durch den Schlitz der Kartenleseeinrichtung. Wird die Magnetkarte nicht gleich erkannt, nochmals durchziehen. Ist der dritte Versuch erfolgt, müssen die Kartendaten manuell eingegeben werden. Dies wird im folgenden noch beschrieben.

Nach Erkennen der Kundenkarte beginnt der Ausdruck eines Institutsbeleges. Die vom Institut freigegebenen Betriebsarten können nun ausgeführt werden. Die erste freigegebene Betriebsart wird nun im Display angezeigt, z.B. "Bezahlung: , DM".

Durch Betätigen der Taste  können Sie andere Betriebsarten – falls freigegeben – ausführen.

Mittels der Zifferntasten   können Sie nun die Beträge ganz normal eingeben. Die Anzeige im Display erfolgt bei der Eingabe von rechts nach links.

Haben Sie die Eingabe abgeschlossen, müssen Sie zur Bestätigung die Taste  betätigen. Nun beginnt der automatische Verbindungsaufbau zum Kreditinstitut. Sie werden über das Display darauf hingewiesen.

Außerdem zeigt die rote Leuchtdiode der Taste  den Belegzustand Ihres Gerätes an. Kommt eine Verbindung zustande, wird vom Kreditinstitut der Ausdruck vervollständigt und zwar unter gleichzeitiger Anzeige des Begleittextes auf dem Display. Nach der Fertigstellung des Ausdruckes schaltet Ihr Gerät automatisch wieder auf den Normalbetrieb um. Damit ist der Vorgang abgeschlossen.

– Manuelle Eingaben der Kartendaten

Die Eingabe wird unter folgenden Umständen erforderlich

- a) Wird die Kundenkarte vom Kartenleser nicht erkannt, zeigt das Display "Karte nicht lesbar". Sie werden nun über das Display aufgefordert, die Kundennummer und das Verfalldatum einzugeben. Nachdem Sie die Eingaben mit der Taste  bestätigt haben, ist der weitere Ablauf, wie schon vorher unter Absatz 5.2.4 beschrieben, einzuhalten.
- b) Stellen Sie fest, daß der Magnetstreifen einer Kundenkarte beschädigt ist, dann ist es empfehlenswert, die Daten dieser Karte direkt einzugeben. Hierzu müssen Sie im Normalbetrieb zunächst die Taste  betätigen. Sie werden nun über das Display aufgefordert, die Kundennummer und das Verfalldatum einzugeben. Nachdem Sie die Eingaben mit der Taste  bestätigt haben, ist der weitere Ablauf, wie schon unter Absatz 5.2. 4 beschrieben, einzuhalten.

– Ausdruckwiederholung

Hierzu müssen Sie zuerst die Taste  innerhalb der Zeit, in der die Antworttexte des Instituts am Display angezeigt werden, zweimal betätigen. Danach müssen Sie die gleiche Kundenkarte durch den Schlitz der Kartenleseeinrichtung ziehen.

Eine Ausdruckwiederholung kann nicht erfolgen, wenn Sie während der Zeit, in der die Instituts-Antworttexte angezeigt werden, die Taste  betätigen.

Zusätzliche Informationen

Werden Sie während des Kundenkartenbetriebes angerufen, so wird dieser Betrieb unterbrochen. Der Ruf wird Ihnen über das Display angezeigt. Ignorieren Sie den Ruf, so kann nach Abbruch des Rufes die Prozedur fortgesetzt werden. Nehmen Sie den Ruf entgegen,

so muß nach Gesprächsende die Prozedur wieder neu begonnen werden.

Nach der Betragseingabe erfolgt automatisch das Anwählen des Institutsrechners. Ist die Anwahl erfolglos, so wird automatisch die zweite Rufnummer gewählt. Kommt nun wiederum kein Verbindungsaufbau zustande, wird automatisch eine Gesprächsverbindung zu einem Mitarbeiter des Instituts aufgebaut. Im Display wird als Aufforderung "Bitte Hörer abnehmen" angezeigt.

Der Aufbau dieser Gesprächsverbindung erfolgt auch, falls vom Rechner keine Genehmigung erteilt wird, oder der Rechner eine Aufforderung zur Wahl der 3. Rufnummer sendet.

17 4 0201 478 4

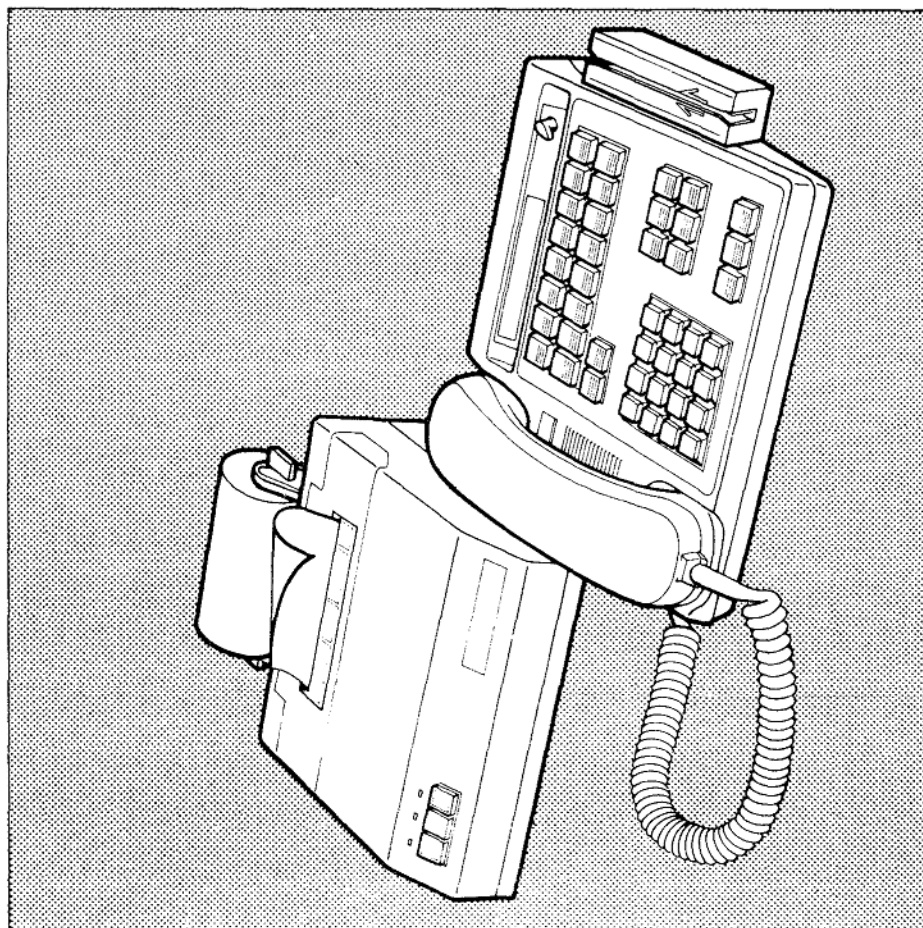


Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeines	1
Vorbereitung zur Inbetriebnahme	3
Überprüfen auf Vollständigkeit - Telefon	3
Überprüfen auf Vollständigkeit - Drucker	3
Allgemeine Sichtkontrollen	3
Anschluß	5
Aufstellbedingungen	5
Montage der Anschlußdose	5
Anschließen des Telefons und des Druckers	7
Drucker - Papierhalterung anbringen	8
Druckerpapier einlegen	8
Einstellungen	9
Lautstärke und Klangcharakter einstellen	9
Sperrschloß	10
Magnetkartenbetrieb	11
Allgemeines	11
Kartenleser	11
Funktionen der Magnetkarten	13
Servicekarte	13
Anwenderkarte	14
Generalkarte	14
Kreditkarte	15
Institutsmasterkarte	15

Magnetkartentelefon Tel05-2

Inbetriebnahme-/ Service- und Prüfanleitung



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

	Seite
Einstellungen mit der Servicekarte	17
Tastenerklärung	17
Symbolerklärung	18
Gesamtübersicht der Einstellprozeduren	19
Speicher löschen	20
Grundeinstellung	21
Anschlußdaten eintragen	24
Anschlußdaten prüfen	27
Institutsrufnummern prüfen	30
Leistungen prüfen	32
 Funktionstest	 35
Magnetkartentelefon	35
Teil-Selbsttest-Telefon	39
Drucker	45
 Bestellangaben -	 47
Druckerpapier und Farbband	47

Das Magnetkartentelefon ist ein Komforttelefon, mit welchem eine Vielzahl von Leistungsmerkmalen genutzt werden können. Gleichzeitig ist das Magnetkartentelefon ein Autorisierungsterminal, das die Möglichkeit bietet Kreditkarten zu autorisieren. Zum Magnetkartentelefon kann ein Drucker (Nadelprinter-Tischgerät) angeschlossen werden.

Die Inbetriebnahme wird von Ihnen vorgenommen. Gehen Sie dabei in der Reihenfolge der in dieser Anleitung beschriebenen Abschnitte vor, um die Aufstellung und die Inbetriebnahme schnellstmöglich und reibungslos durchführen zu können.

Vorbereitung zur Inbetriebnahme

Überprüfen auf Vollständigkeit - Telefon

Das Telefon und die dazugehörigen Unterlagen sind aus der Verpackung zu nehmen. Der Inhalt der Verpackung des Telefons muß folgendes enthalten:

- ein Telefon mit einer 6 m langen Anschlußschnur
- ein Steckernetzgerät
- zwei Anwenderkarten
- eine Bedienungsanleitung
- zwei Schlüssel.

Überprüfen auf Vollständigkeit - Drucker

Der Drucker und die dazugehörigen Unterlagen sind aus der Verpackung zu nehmen. Der Inhalt der Verpackung des Druckers muß folgendes enthalten:

- ein Nadelprinter-Tischgerät mit einer Anschlußschnur zum Telefon und einer Anschlußschnur zum 220V-Netz.
- zwei Papierhalter
- eine Bedienungsanleitung
- eine Papierrolle.

Allgemeine Sichtkontrollen

Es ist darauf zu achten, daß das Telefon und der Drucker keine sichtbaren Schäden, die durch den Transport entstanden sein könnten, aufweisen.

Anschluß

Aufstellbedingungen

Die Telefone sind für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Die heutigen Möbel sind jedoch mit einer unübersehbaren Vielfalt von Lacken und Kunststoffen behandelt. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß solche Materialien die Kunststofffüße des Telefons erweichen. Durch Fremdstoffe veränderte Telefonfüße können auf der Oberfläche der Möbel unliebsame Spuren hinterlassen. Es wird daher empfohlen das Telefon und den Drucker auf eine Unterlage zu stellen, welche die Rutschfestigkeit der Geräte nicht beeinträchtigt.

Weiter ist darauf zu achten, daß das Telefon und der Drucker keiner direkten Sonnen- und Heizkörperstrahlung ausgesetzt ist.

Montage der Anschlußdose

Die Verbindung vom Telefon zum Telefonnetz und zum 220V-Netz wird über die Anschlußdose (TAE 16) und der Telefonanschlußschnur hergestellt.

Anschluß

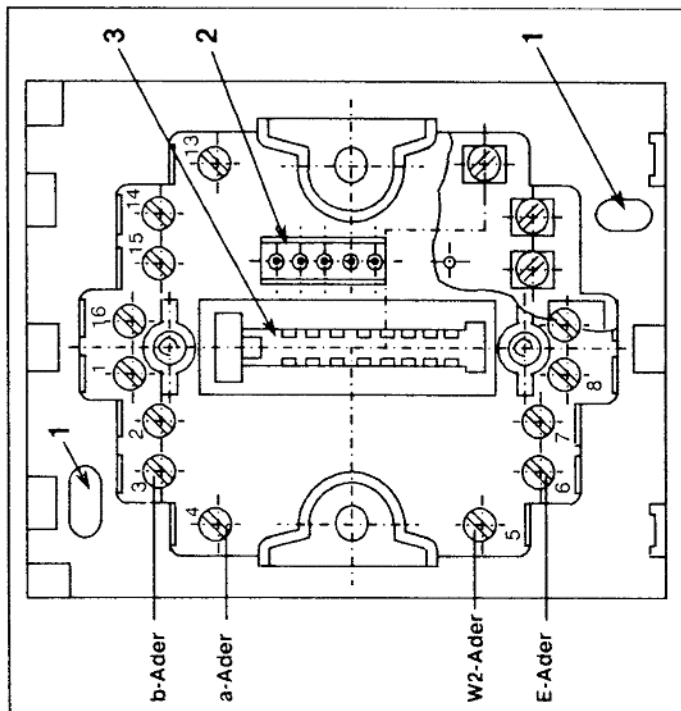


Bild 1: Dosensockel TAE 16

- Anschlußdose öffnen
- Anschlußdose an der Wand befestigen, Öffnungen für die Wandbefestigung siehe Bild 1 Pfeil 1
- Anschließen der a, b, E-Ader und W2-Ader (nur wenn ein Zweitwecker angeschlossen wird), siehe Bild 1
- Verbindungsschnur vom Steckernetzgerät in die Anschlußdose einstecken, Bild 1 Pfeil 2, jedoch noch nicht an das 220V-Netz anstecken
- Anschlußdose schließen
- Anschlußschnur vom Telefon in die Anschlußdose stecken, Bild 1 Pfeil 3.

Anschluß

Anschließen des Telefons und des Druckers

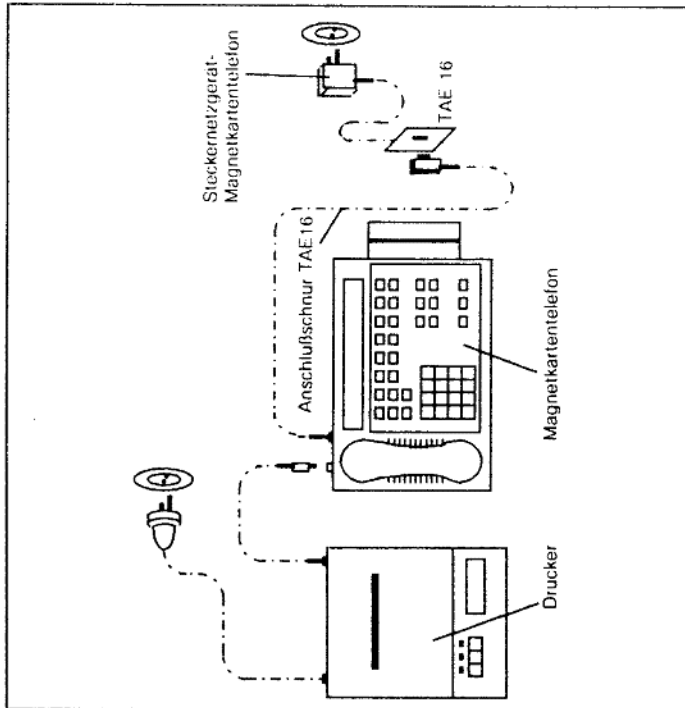


Bild 2: Verbindung Telefon-Drucker 220V-Netz

Folgende Anschlußreihenfolge muß zwingend bei aufgelegtem Hörer eingehalten werden.

- Verbindung zwischen dem Telefon und dem Drucker herstellen, hierzu den Stecker des Verbindungskabels vom Drucker in die Buchse des Telefons einstecken
- Drucker **im ausgeschalteten Zustand** an das 220V-Netz anschließen
- Steckernetzgerät an das 220V-Netz anschließen
- Achtung:** Bevor Sie den Drucker einschalten, muß das Farbband des Druckers gestrafft werden (drehen am Spulenkörper)
- Drucker einschalten.

Anschluß

Drucker - Papierhalterung anbringen

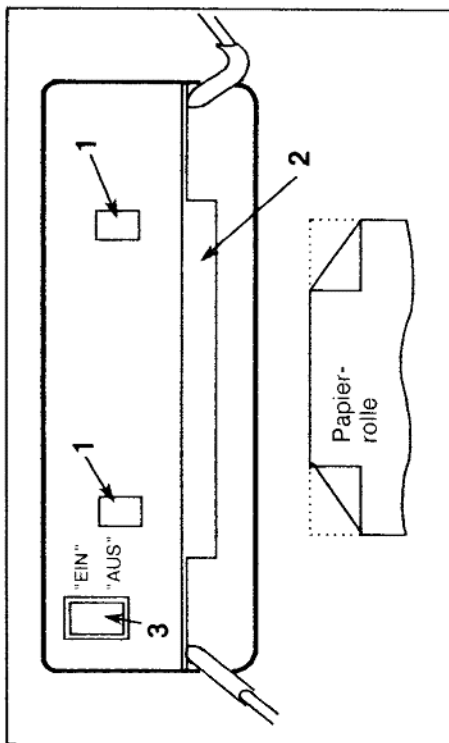


Bild 3: Öffnungen für Papierhalterung (Rückseite des Druckers)

Die Papierhalterung wird auf der Rückseite des Druckers angebracht

- Papierhalter in die Öffnung stecken, Bild 3 Pfeil 1
- Papierhalter bis zum Einrasten nach unten drücken.

Druckerpapier einlegen

- Das Papier, Gestaltung des Papires siehe Bild 3, ist auf der Rückseite des Druckers horizontal in die Papier-einzugsöffnung, Bild 3 Pfeil 2, bis auf Anschlag manuell einzuführen
- Der Drucker ist über den EIN/AUS Schalter einzuschalten, Bild 3 Pfeil 3
- Drucker auf OFFLINE Betrieb schalten
- Mit der FEED-Taste das Papier einziehen.

Einstellungen

Lautstärke und Klangcharakter einstellen

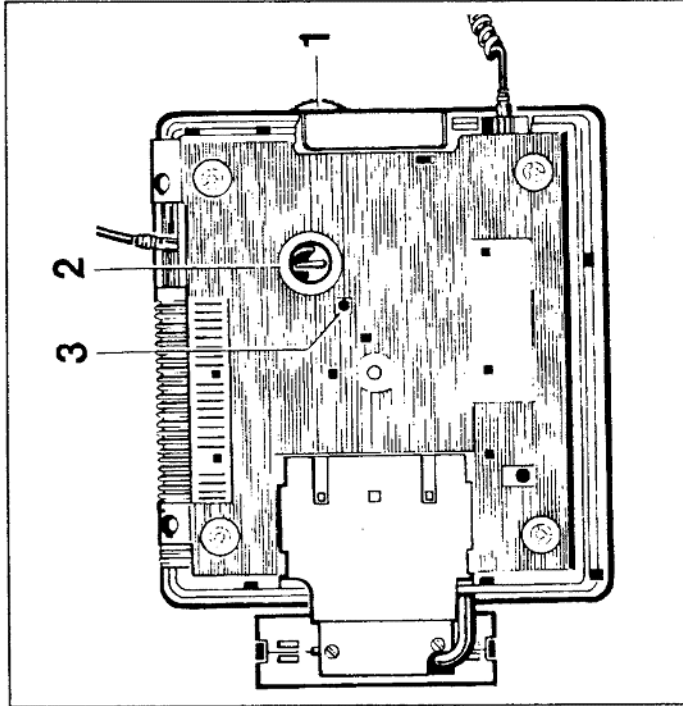


Bild 4: Einstellelemente

- Lautstärkeregler (1) für Wahl bei aufliegendem Hörer
- Lautstärkeregler (2) für den Ruftönen
- Klangcharaktereinstellung (3) - Für die Einstellung einen kleinen Schraubendreher benutzen

Alle Lautstärkeregler sind auf einen vom Kunden gewünschten Wert einzustellen.

Einstellungen

Sperrschloß

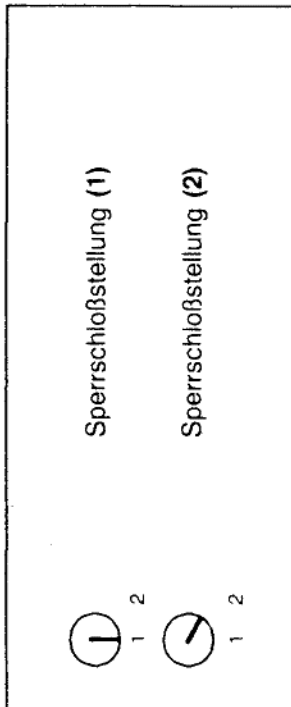


Bild 5: Sperrschloßstellungen

Für das Sperrschloß sind zwei Stellungen vorgesehen, siehe Bild 5. Bei der Inbetriebnahme ist das Sperrschloß in Stellung 1 zu drehen. Die Verwendung der anderen Stellung ist der Bedienungsanleitung zu entnehmen.

Magnetkartenbetrieb

Allgemeines

Für das Telefon gibt es insgesamt fünf funktionsunterschiedliche Magnetkarten.

- Servicekarte (SK)
- Anwenderkarte (AK)
- Generalkarte (GK)
- Institutsmasterkarte (IMK)
- Kreditkarte (KK)

Kartenleser

Der Kartenleser ist ein dreispuriger Durchzugskartenleser. Zum Lesen der Daten von der Magnetkarte muß die Magnetkarte durch den Kartenschlitz gezogen werden. Der Magnetstreifen der Magnetkarte muß nach unten und zum Telefon hin zeigend durch den Kartenleseschlitz gezogen werden.

Funktionen der Magnetkarten

Die folgenden Magnetkarten werden nicht von der DBP zur Verfügung gestellt.

Kreditkarte

Auf dieser Karte sind die kundenspezifischen Daten gespeichert. Die Kundennummer und das Verfalldatum können auch manuell eingegeben werden.

Institutsmasterkarte

Die Initialisierung des Telefons mit den Institutsdaten kann auf zwei Arten erfolgen

- durch Fernladen, oder
- mit der Institutsmasterkarte.

Für beide Arten wird zusätzlich noch die Anwender- oder die Generalkarte benötigt.

Falls die Institutsdaten bereits gespeichert sind, kann mit der Institutsmasterkarte eine Überprüfung der Daten erfolgen.

Folgende Betriebsarten können ausgewählt werden:

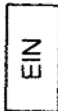
- Bezahlung
- Auszahlung
- Kartenüberprüfung
- Storno.

Die Institutsmasterkarte enthält folgende Daten:

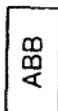
- Institutsname
- Institutskennung
- drei Institutsrufnummern
- Händlernummer (Vu.-Nr.).

Einstellungen mit der Servicekarte

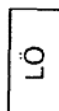
Tastenerklärung



Mit der Taste **"EIN"** wird ein im Display angezeigter Zustand bzw. Datensatz bestätigt. Die Taste **"EIN"** wird für die Eingabe **"Ja"** benötigt, schließt Eingaben ab und schaltet zum nächsten Schritt eines mehrteiligen Menüs.



Mit der Taste **"ABB"** wird jede Prozedur abgebrochen. Es wird zum Normalbetrieb gewechselt.

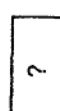


Die Taste **"LÖ"** wird für die Eingabe **"Nein"** benötigt. Während der Eingabe der Rufnummer kann die zuletzt eingegebene Ziffer mit der Taste **"LÖ"** gelöscht werden. Durch zweimaliges Betätigen der Löschaste oder durch erneutes Betätigen der Speichertaste wird die gesamte Rufnummer gelöscht.

In Kontrollprozeduren kann mit dieser Taste zurückgeblättert werden.



Mit der Taste **"BL"** kann in mehrteiligen Menüs vorwärts geblättert werden.



Mit der Taste **"?"** kann in jedem Zustand ein Hilfsmenü aufgerufen werden.



Mit der **Speichertaste** wird die Zwischenspeicherung der nachfolgend einzugebenden Rufnummer vorgenommen. Im Programmierbetrieb wird mit dieser Taste das Löschen der 16 Namenstasten eingeleitet.

Funktionen der Magnetkarten

Servicekarte

Mit der DBP-Servicekarte kann vom Endstellenmonteur/Endstellenbetreuer die Grundeinstellung des Telefons und die Eingabe der anschlussbezogenen Daten vorgenommen werden.

Folgende Einstellungen und Prüfungen können durchgeführt werden:

- Speicher löschen (Daten vom Speicher mit der Grundeinstellung werden nicht gelöscht)
- Anschlußdaten eintragen
- Anschlußdaten prüfen
- Instituts-Rufnummern prüfen
- Leistungen prüfen
- Selbsttest
- Grundeinstellung

Programmierbare Funktionen der Grundeinstellung:

- Wahlverfahren IWW oder MFV
- Signaltastenfunktion ein oder aus
- Auslandsberechtigt ja oder nein
- Inlandsberechtigt ja oder nein
- Amtsberechtigt ja oder nein.

Programmierbare Anschlußdaten

- eigene Rufnummer
- mit oder ohne Gebührenanzeige
- Hauptanschluß oder Nebenschluß
- bei Nebenschluß: Amtszugang (Programmierung der Amtskennzeichen AKZ)
- Nummer der zugeordneten Generalkarte.

13

Funktionen der Magnetkarten

Anwenderkarte

Jedem Telefon sind 2 Anwenderkarten beige packt, mit denen geschützte Daten aufgerufen und verändert werden können. Die Anwenderkarten sind mit einer Schlüsselnummer kodiert, welche mit der Schlüsselnummer vom Telefon übereinstimmen muß.

Mit der Anwenderkarte können folgende Leistungsmerkmale programmiert werden:

- Kundenverkehr frei oder gesperrt
- bei freiem Kundenverkehr Wahlstart sofort oder Wahlverzögerung
- Auslandsgespräche frei oder gesperrt
- Inlandsgespräche frei oder gesperrt
- Ortsgespräche frei oder nur Hausgespräche
- Namentastenziele programmierbar oder geschützt
- Gebührenzähler rückstellbar oder geschützt
- Zählen je Einzelgespräch oder Einzelgebühren summieren
- Signalton ein oder aus
- Wahlwiederholung oder erweiterte Wahlwiederholung

Gebührenerfassung

- Gebühren bzw. Gebühreneinheiten löschen ja oder nein
- Gebührensatz ändern oder Einzelgebühren summieren.

Weiter kann mit der Anwenderkarte die Schlüsselnummer und Gerätenummer abgefragt werden.

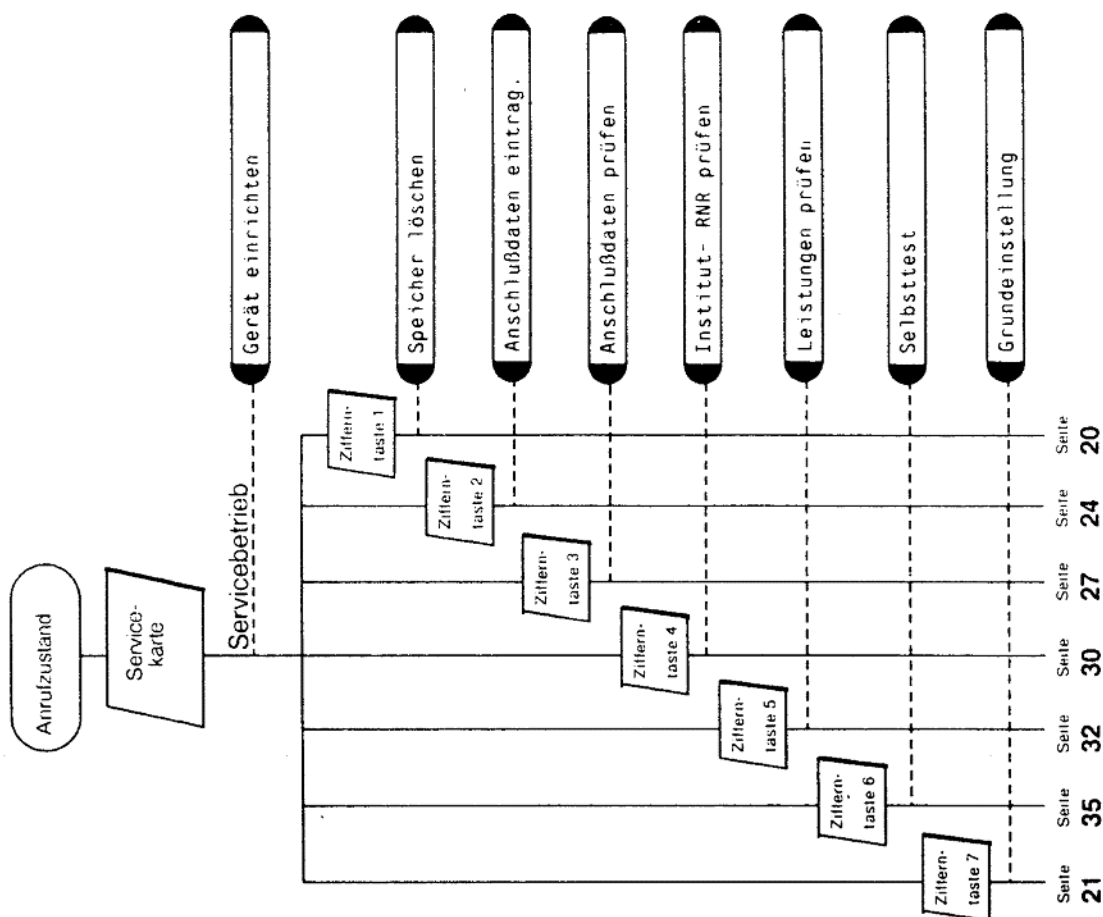
Generalkarte

Die Generalkarte hat dieselbe Funktion wie die Anwenderkarte. Die Generalkarte ist im Gegensatz zur Anwenderkarte für mehrere Telefone mit unterschiedlicher Schlüsselnummer zugänglich.

14

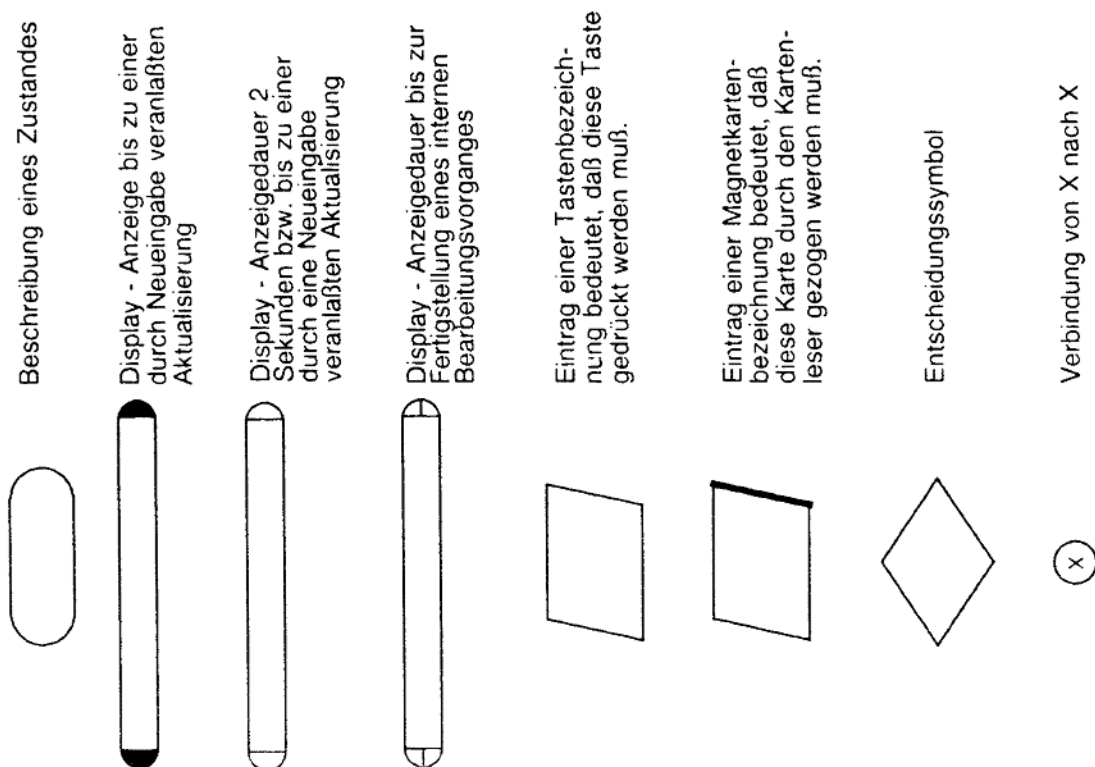
Einstellungen mit der Servicekarte

Gesamtübersicht der Einstellprozeduren mit der DBP-SK



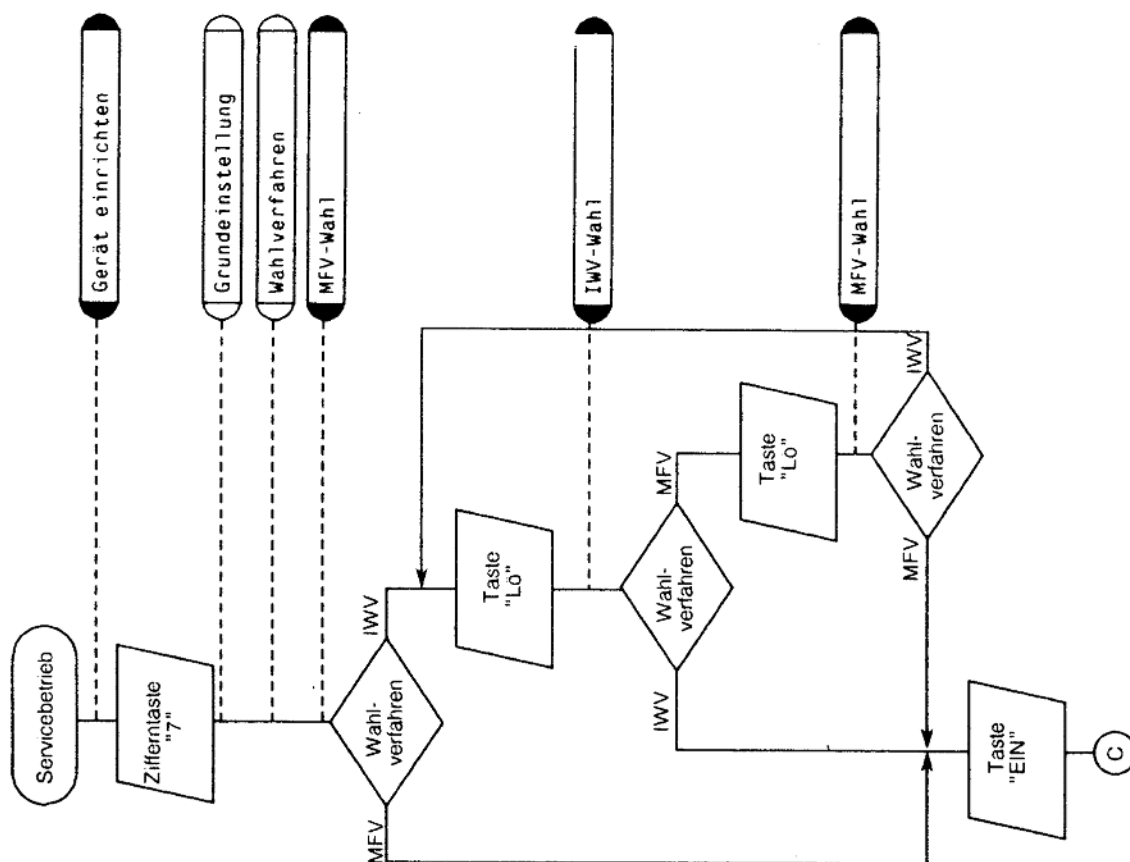
Einstellungen mit der Servicekarte

Symbolerklärung



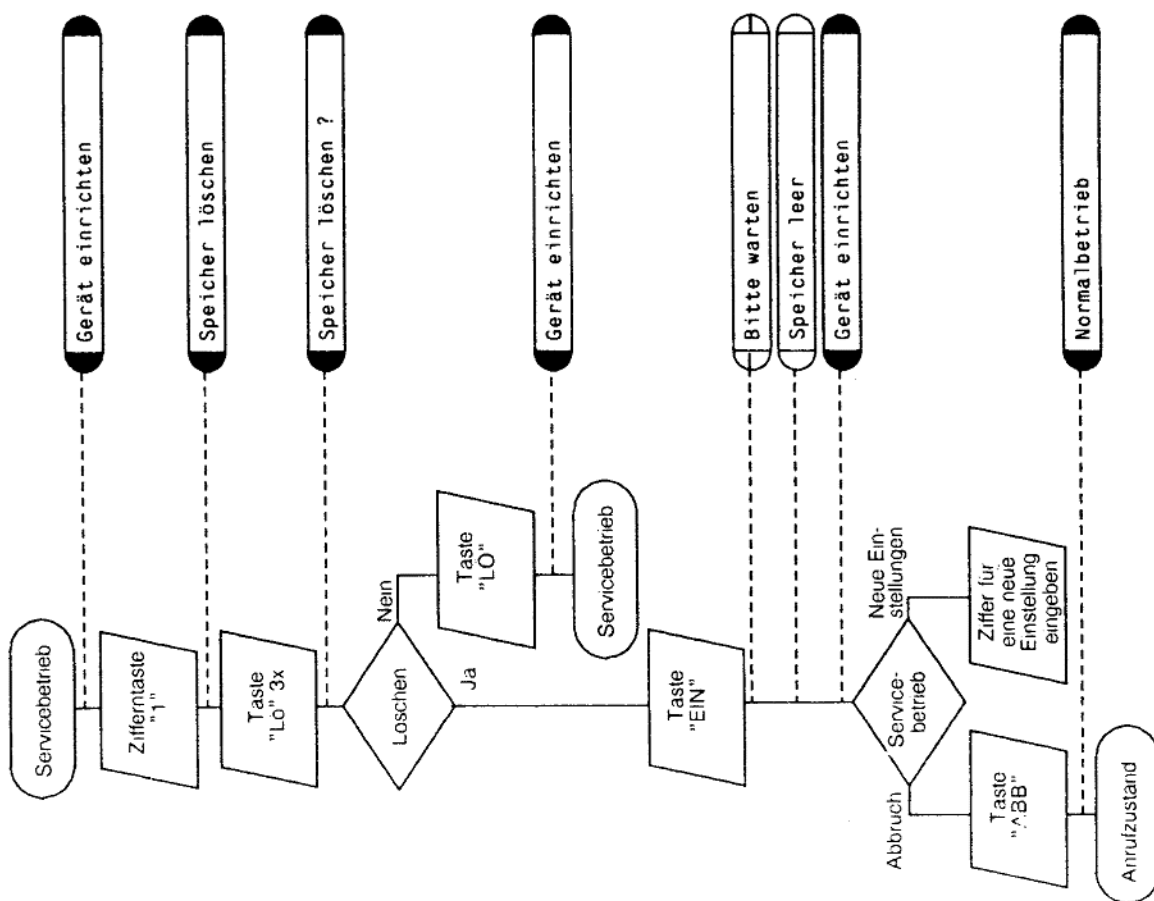
Einstellungen mit der Servicekarte

Grundeinstellung

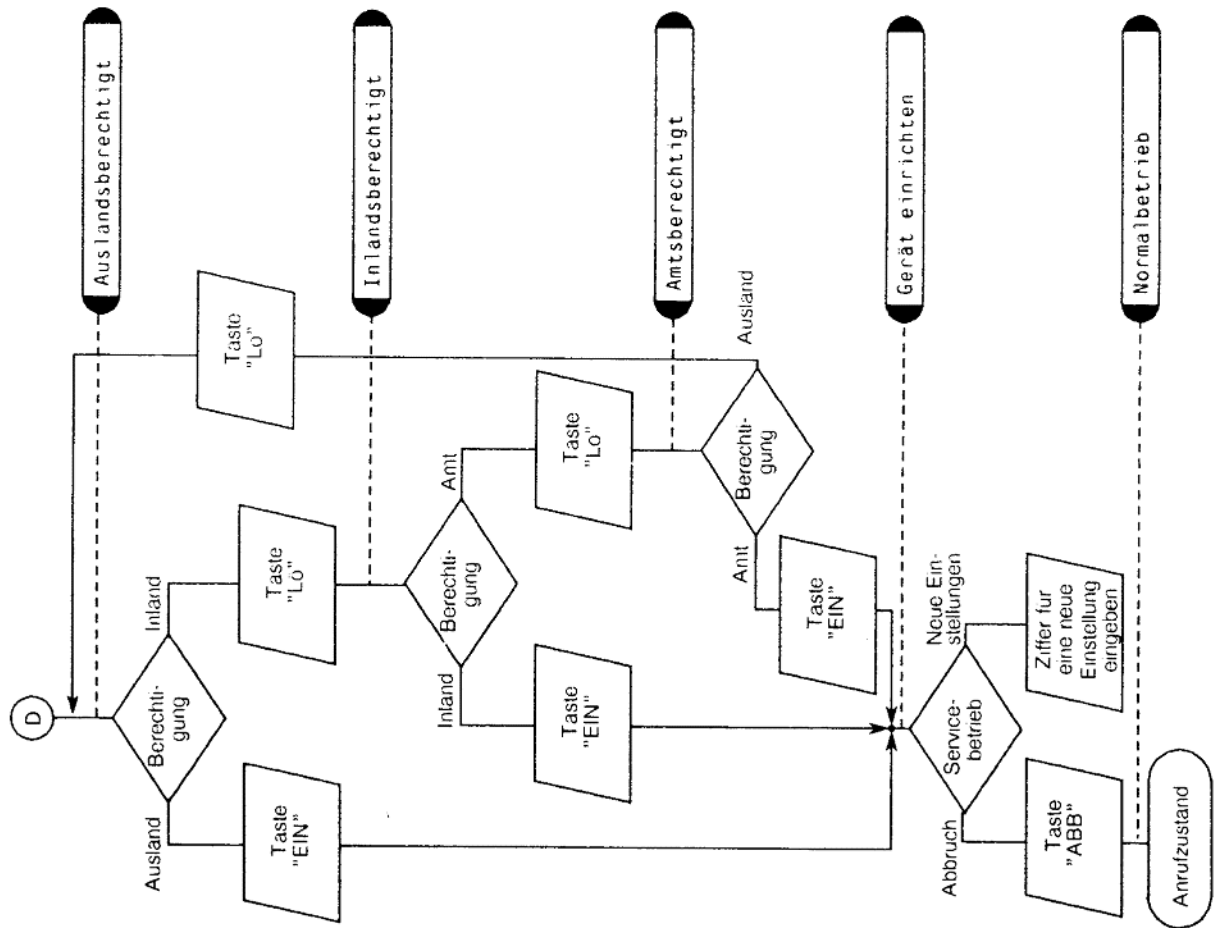


Einstellungen mit der Servicekarte

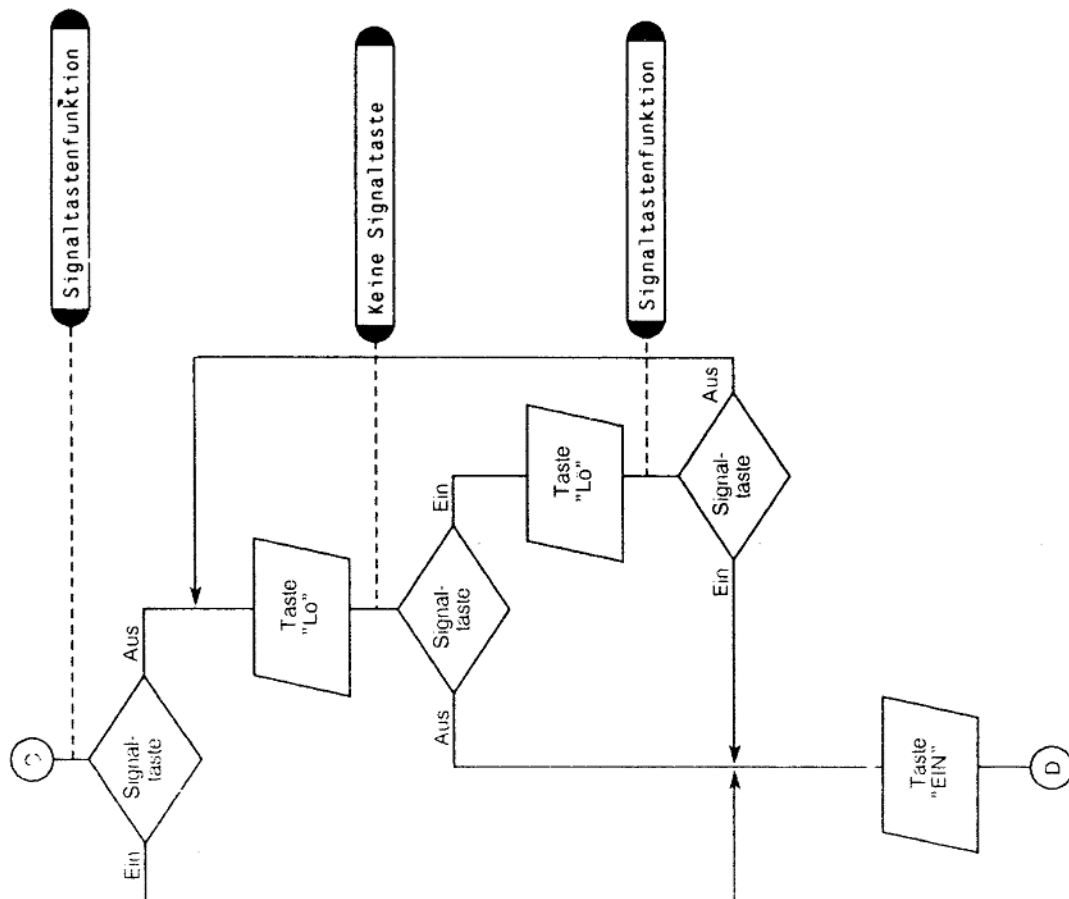
Speicher löschen



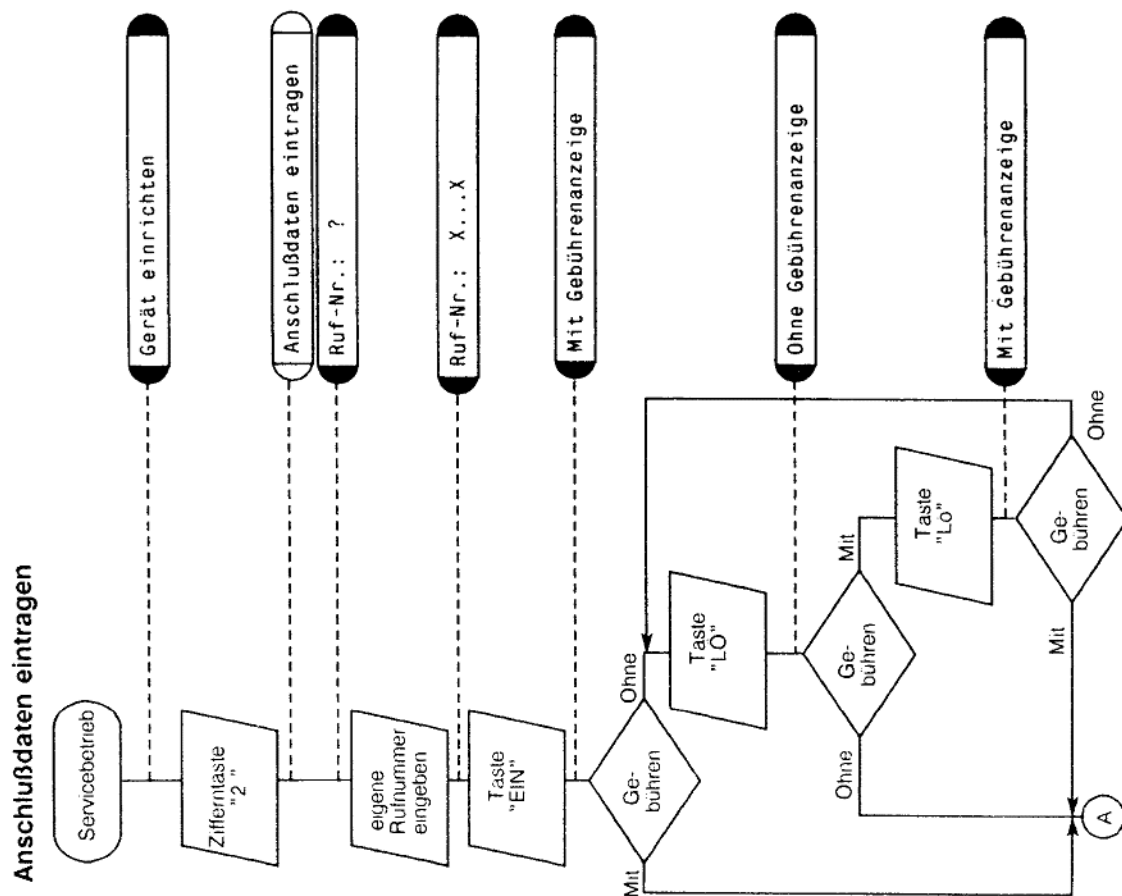
Einstellungen mit der Servicekarte



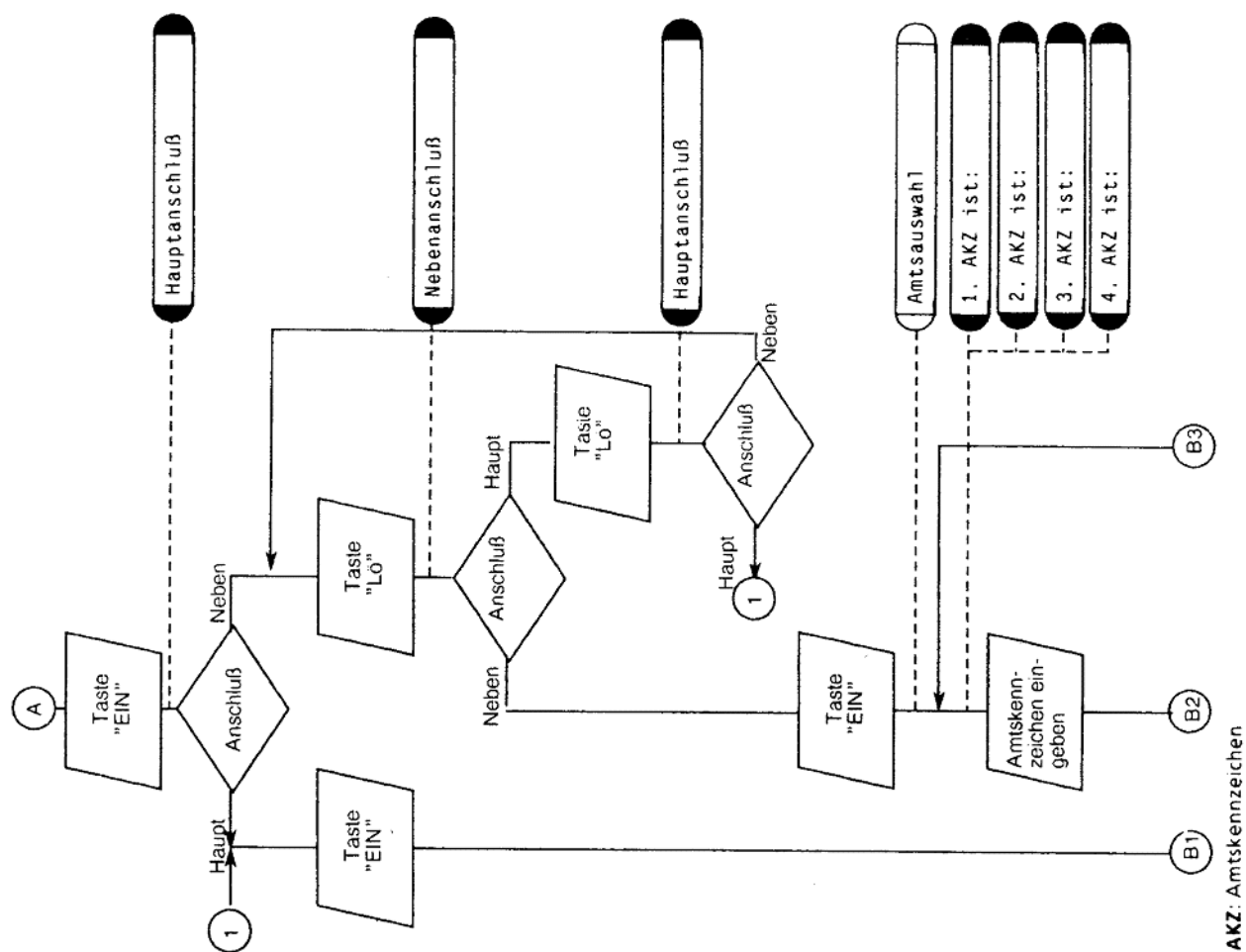
Einstellungen mit der Servicekarte



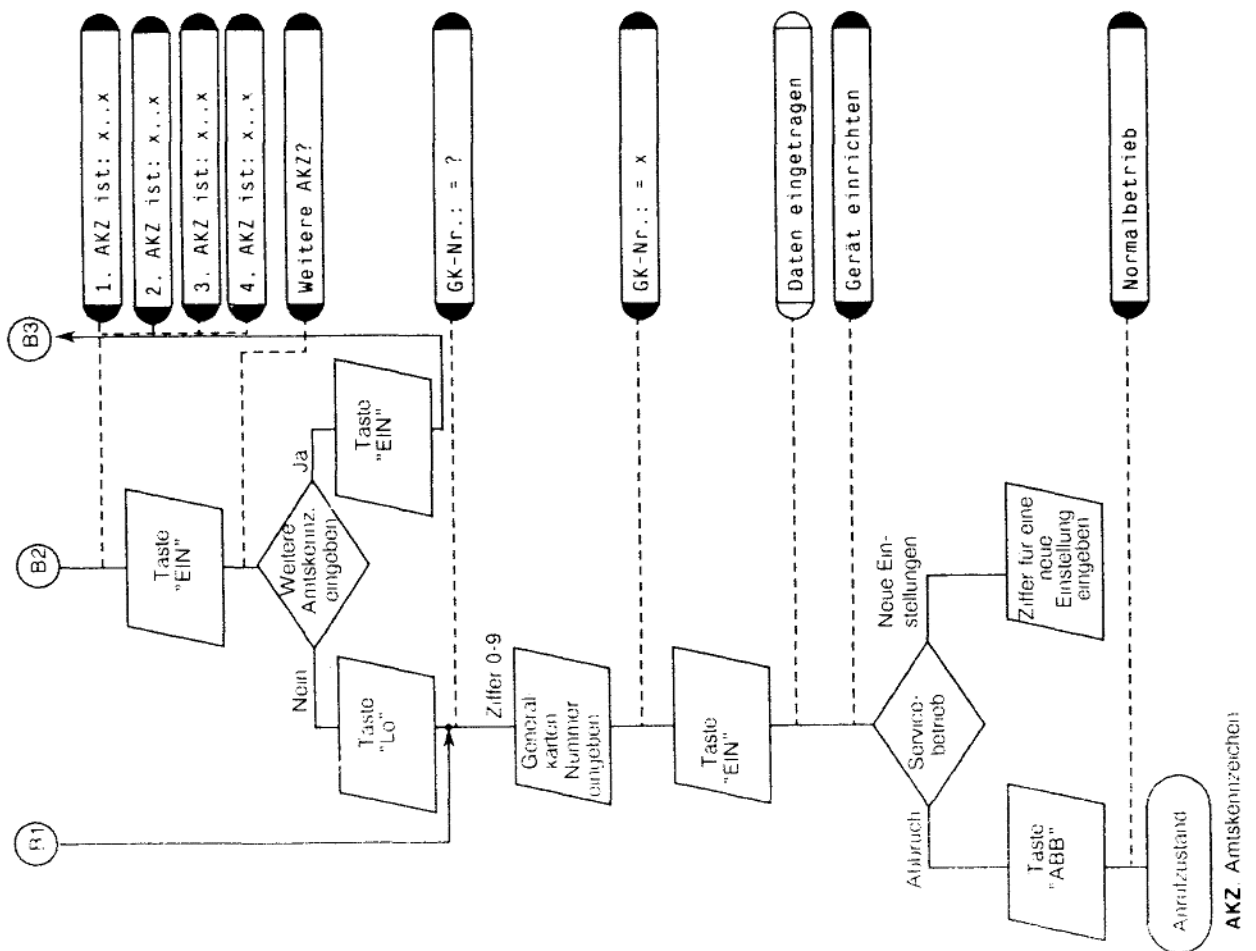
Einstellungen mit der Servicekarte



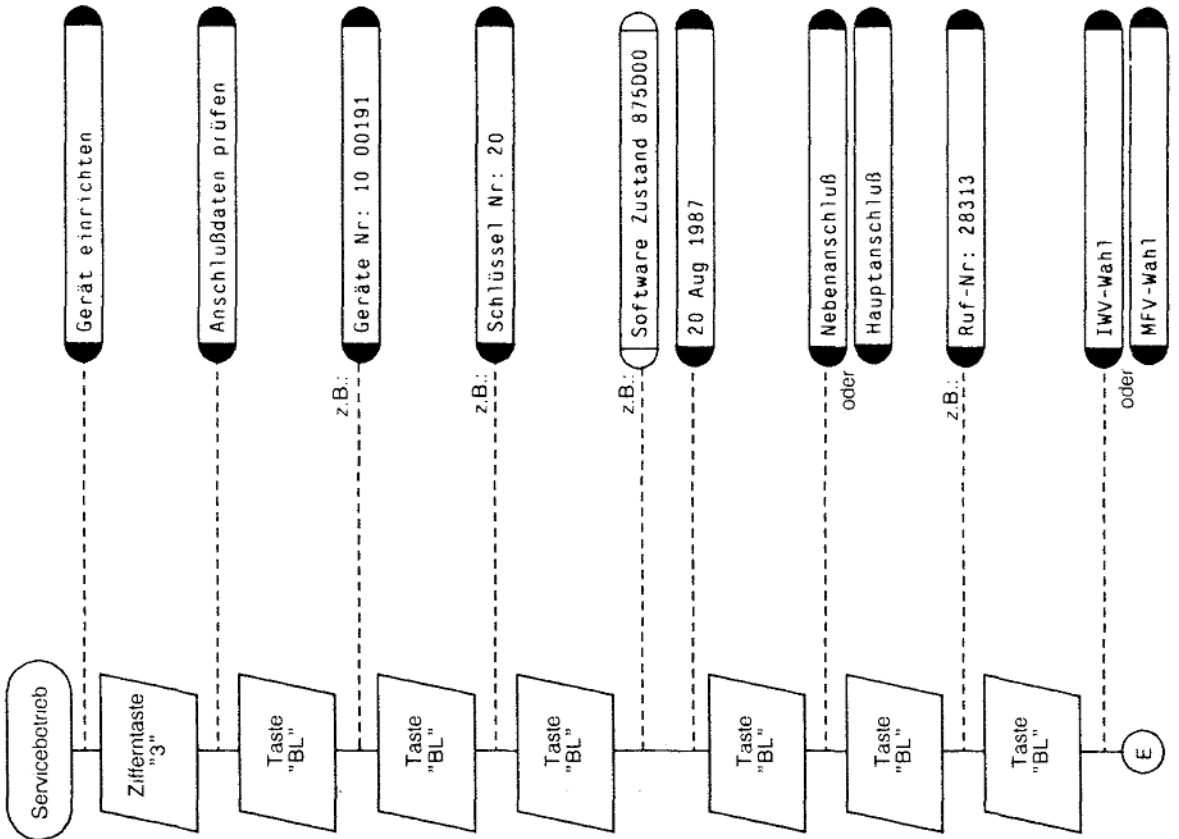
Einstellungen mit der Servicekarte



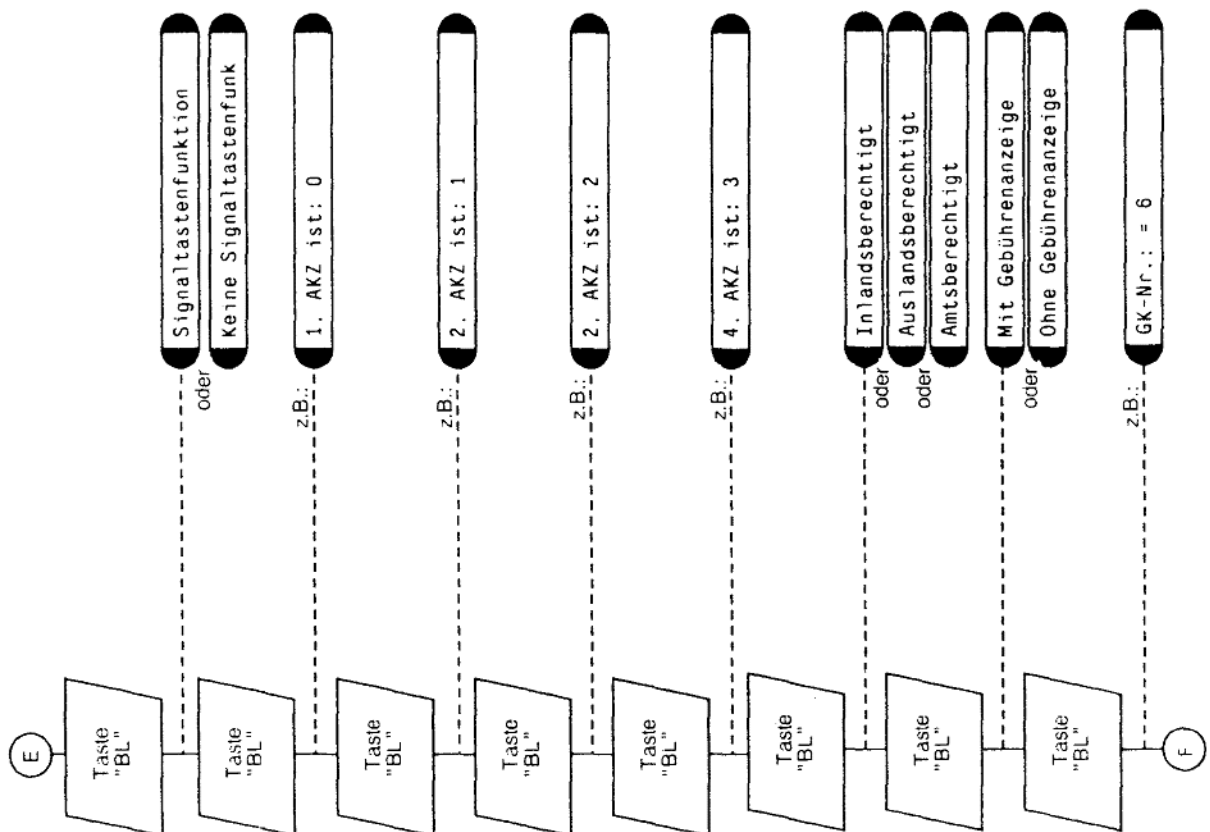
Einstellungen mit der Servicekarte



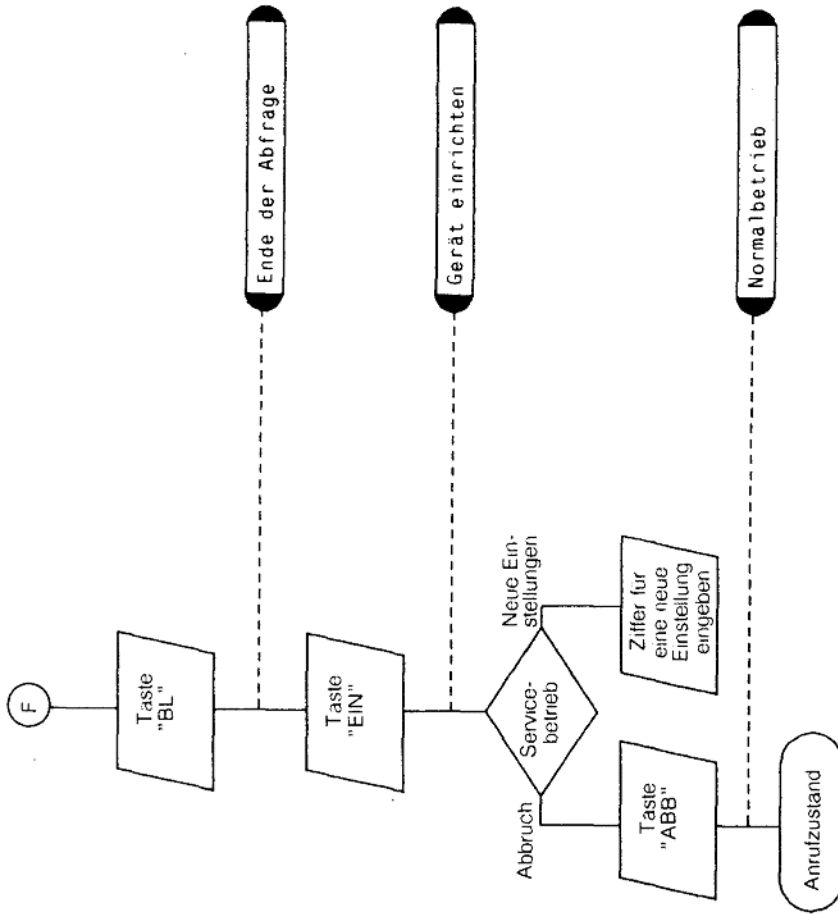
Anschlußdaten prüfen



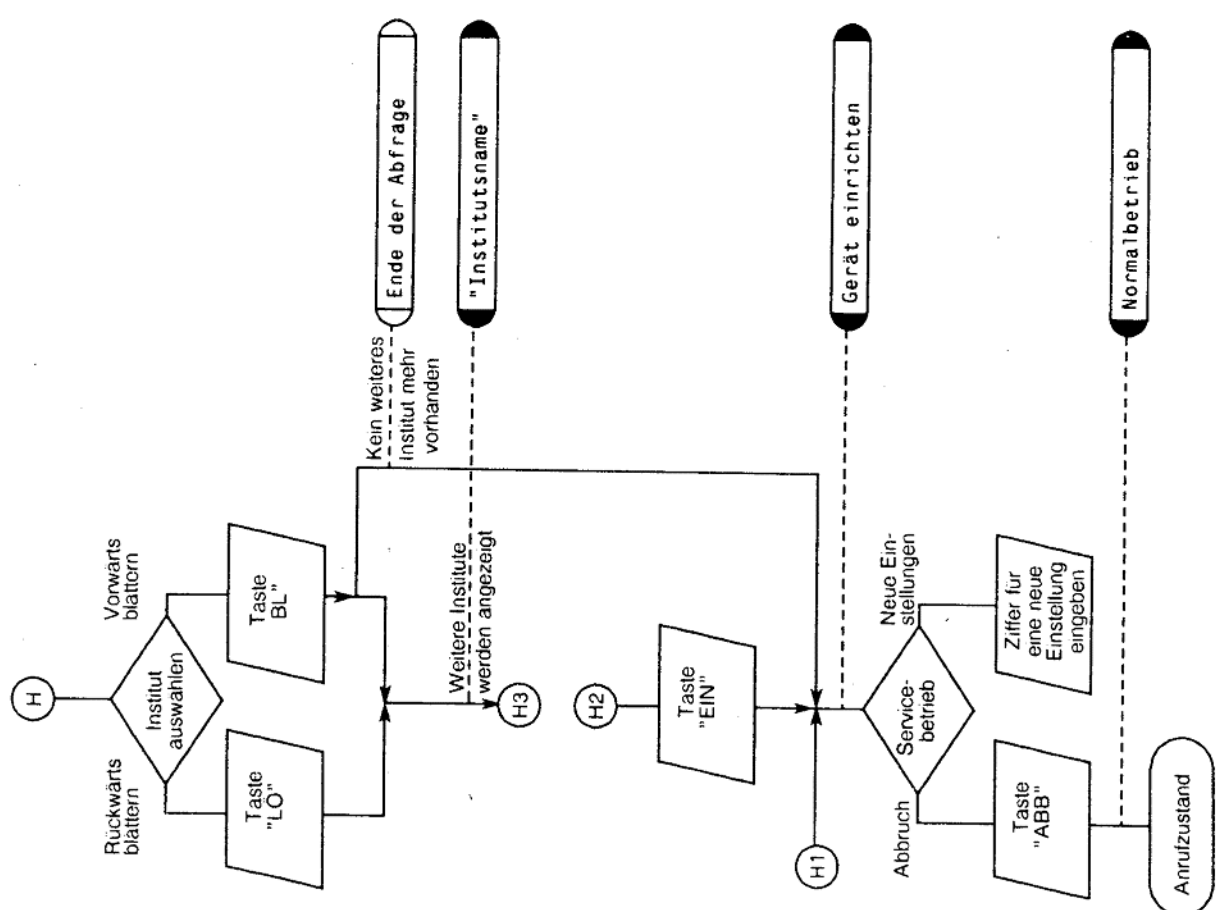
Einstellungen mit der Servicekarte



Einstellungen mit der Servicekarte

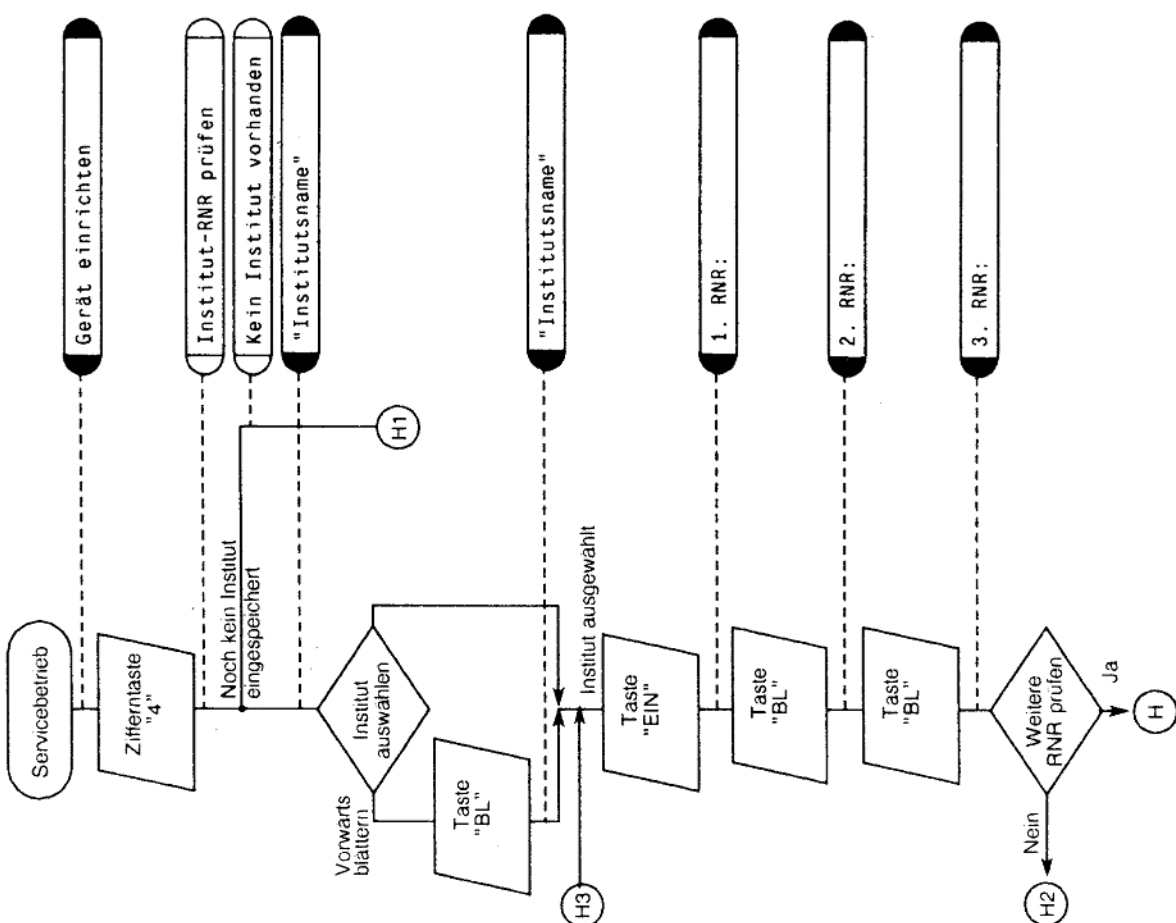


Einstellungen mit der Servicekarte



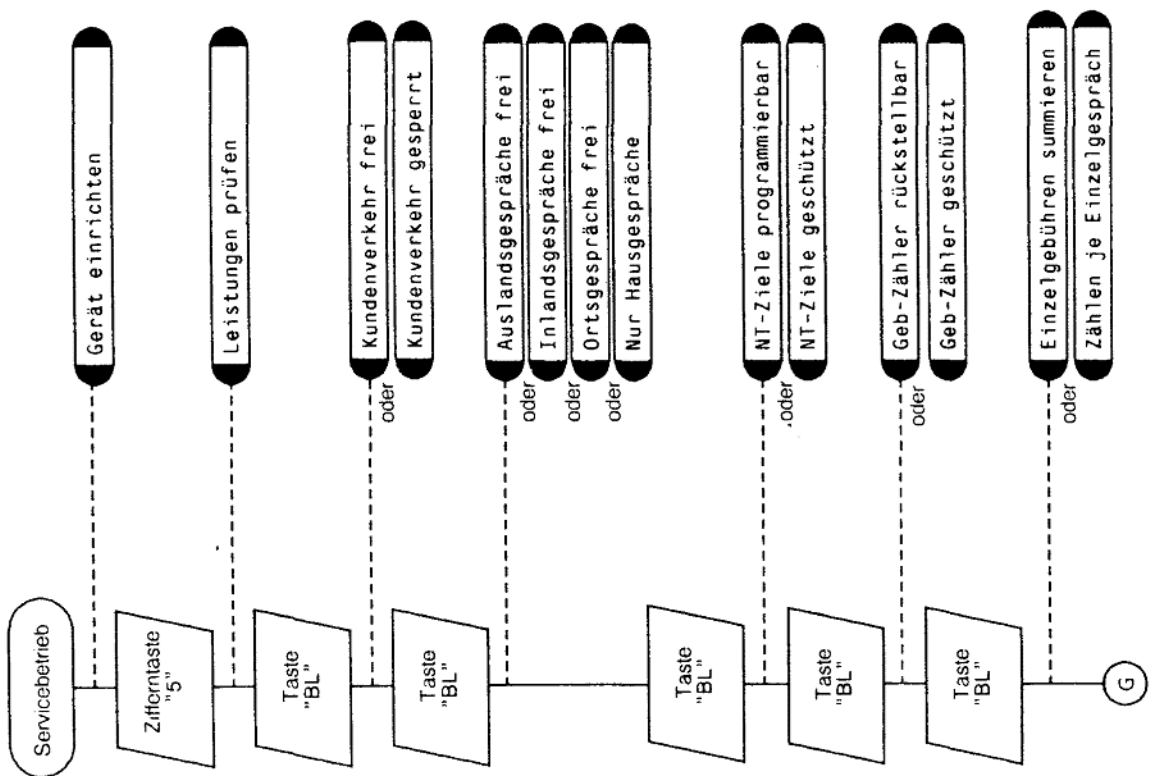
Einstellungen mit der Servicekarte

Institutsrufnummern (RNR) prüfen

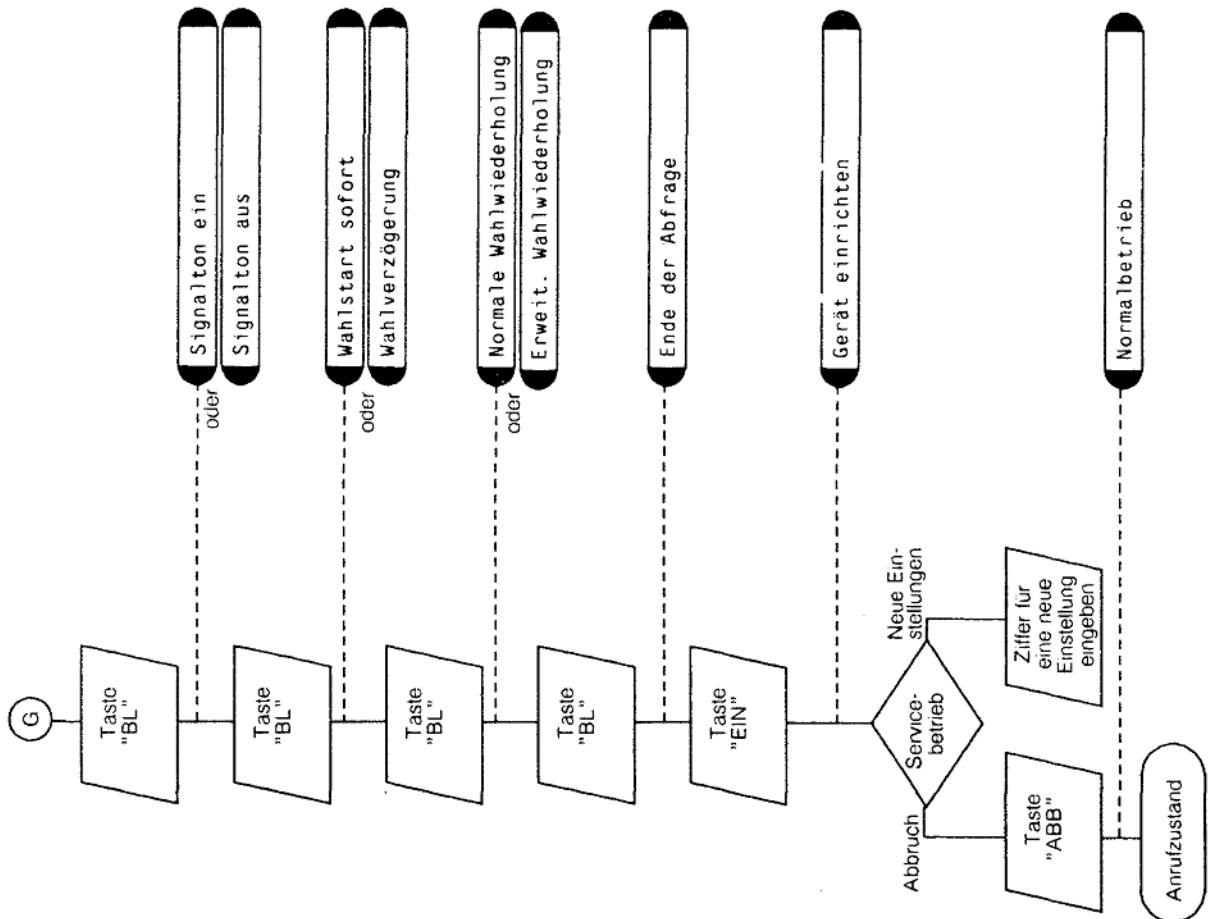


Einstellungen mit der Servicekarte

Leistungen prüfen - mit dieser Prozedur können alle mit Hilfe der AK oder GK eingestellten Leistungen überprüft werden.

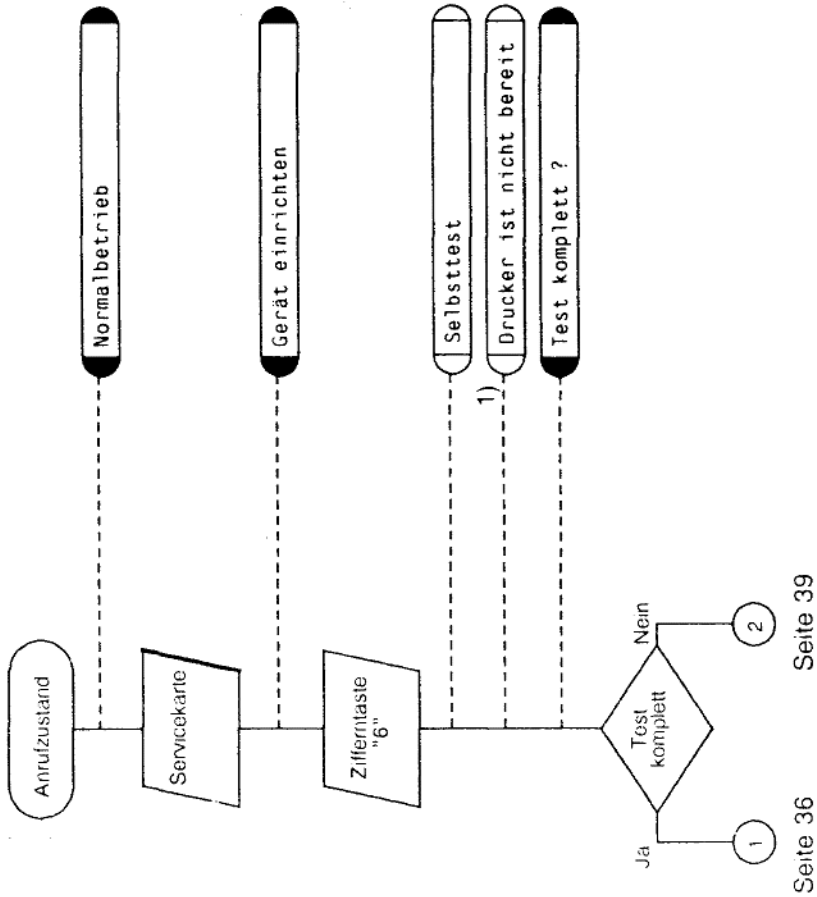


Einstellungen mit der Servicekarte



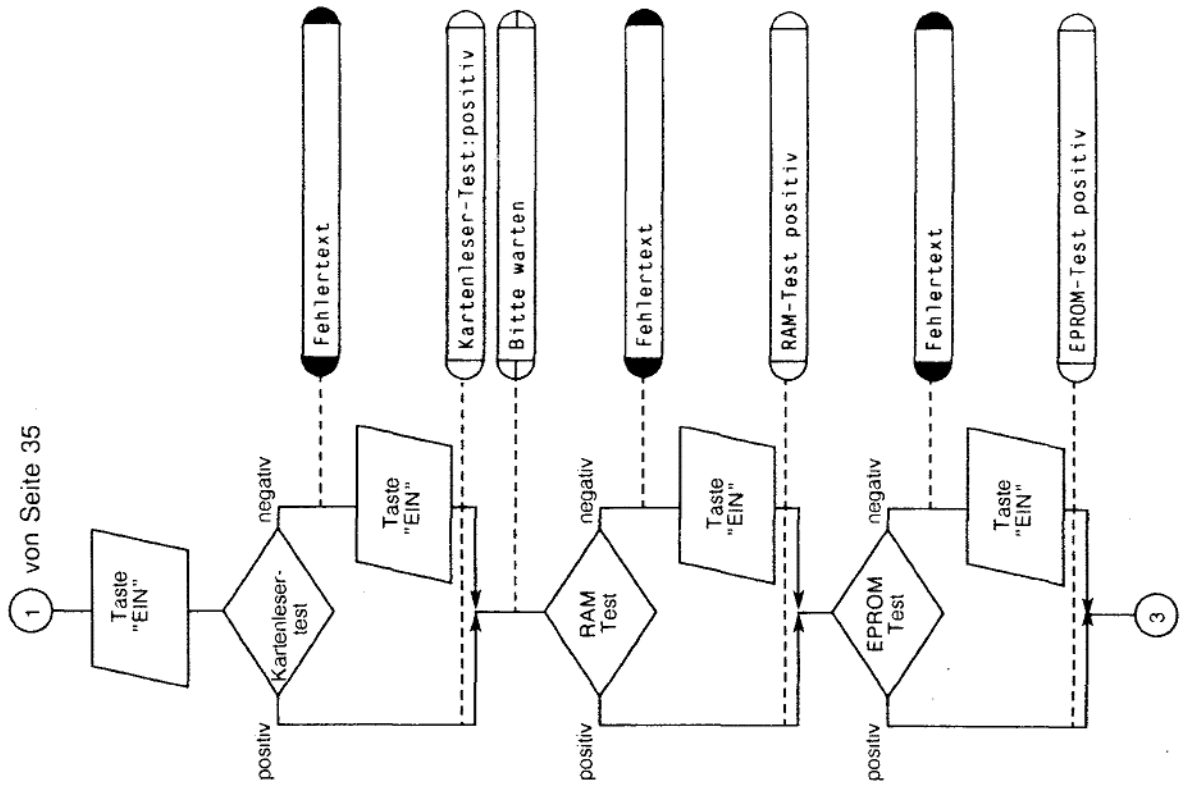
Funktionstest

Magnetkartentelefon

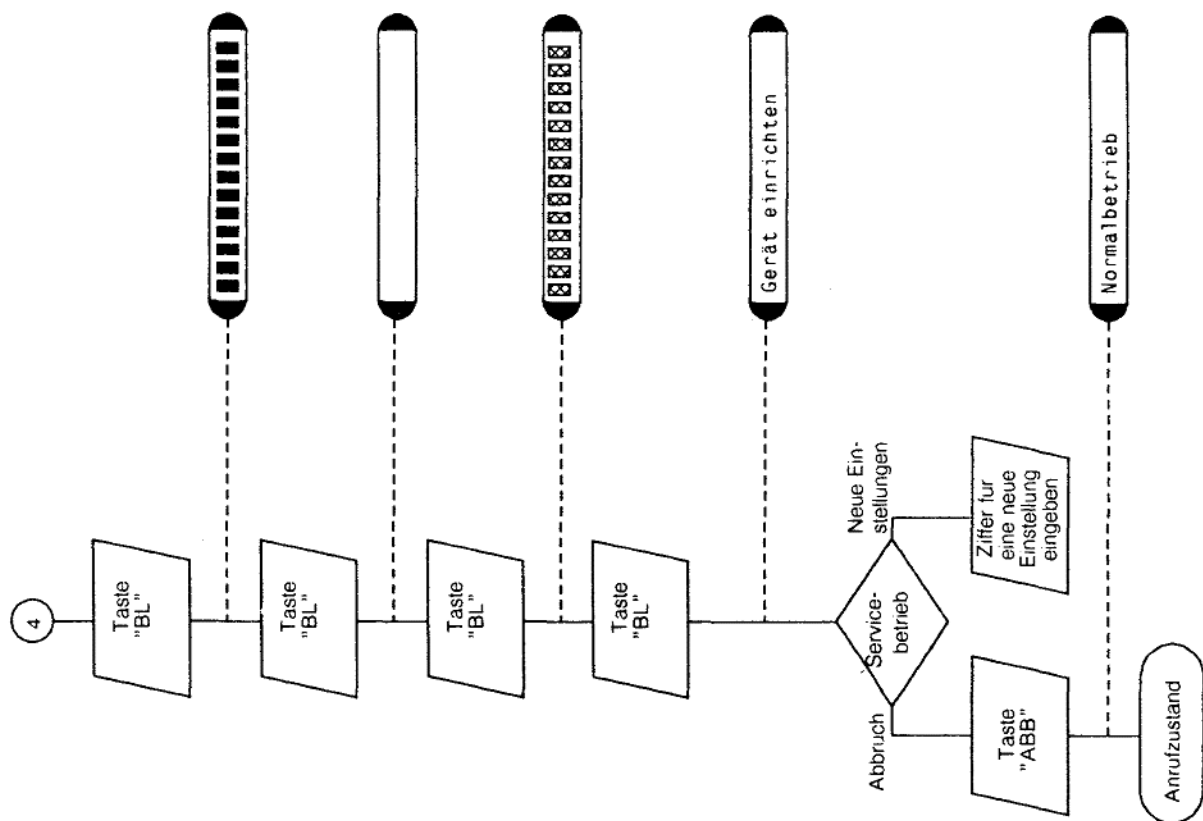
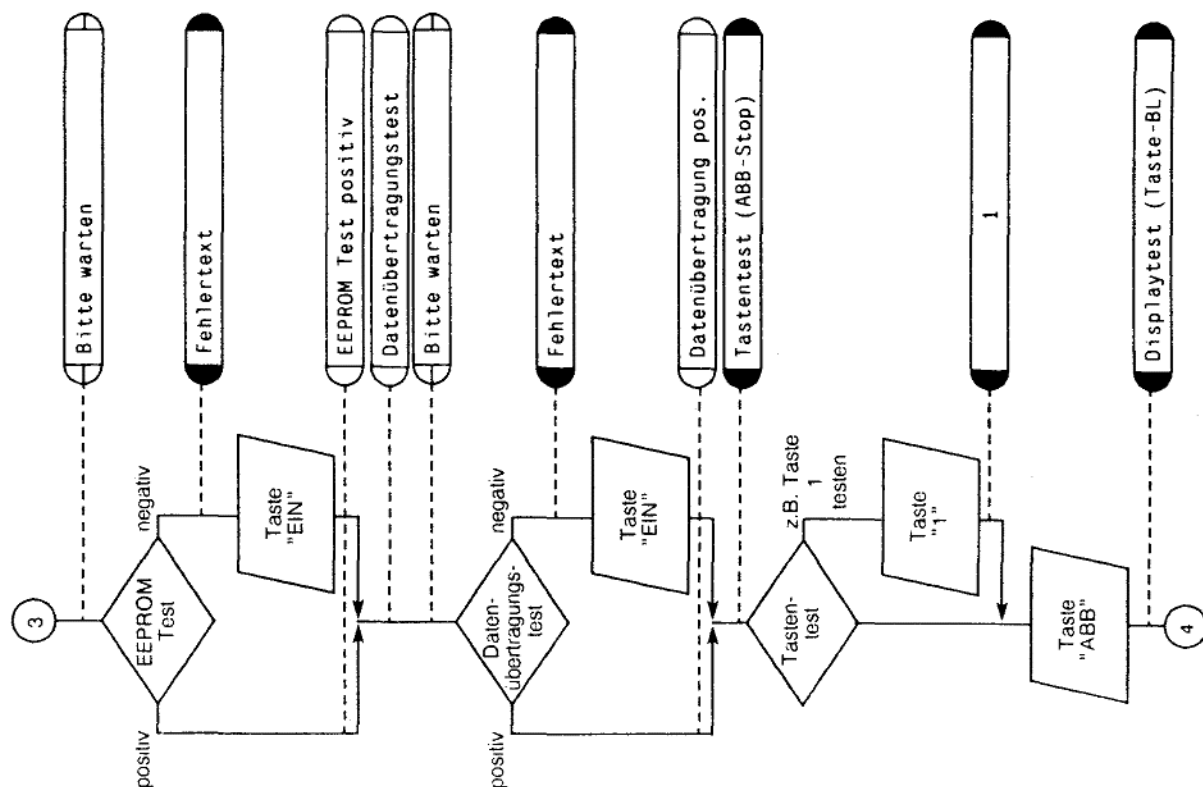


1) Diese Anzeige erscheint, wenn Drucker nicht eingeschaltet bzw. nicht im ONLINE-Betrieb ist.

Funktionstest



Funktionstest

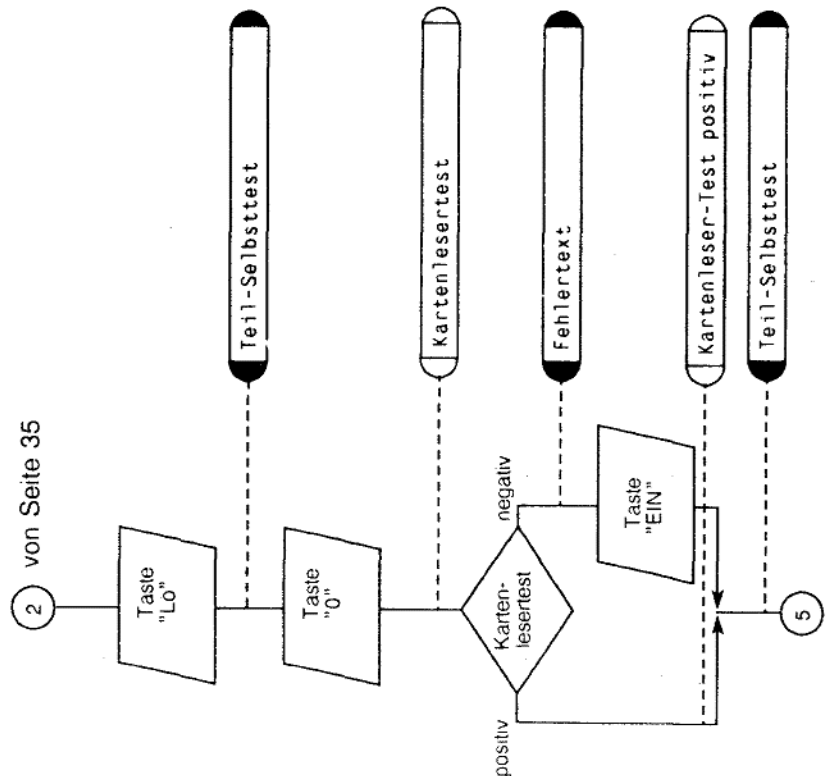


Funktionstest

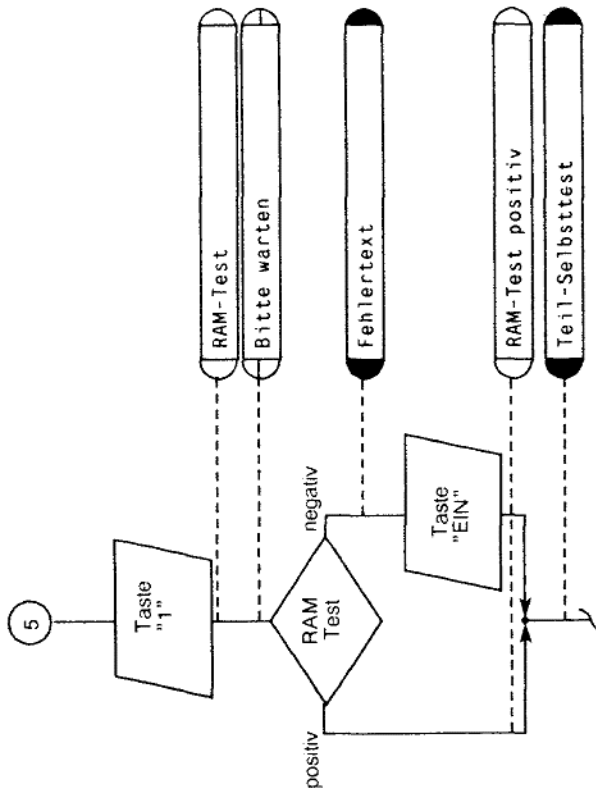
Teil - Selbsttest - Telefon

Die zu prüfenden Elemente können auch einzeln aufgerufen werden. Zusätzlich kann dazu noch ein Druckertest Taste "5" aufgerufen werden.

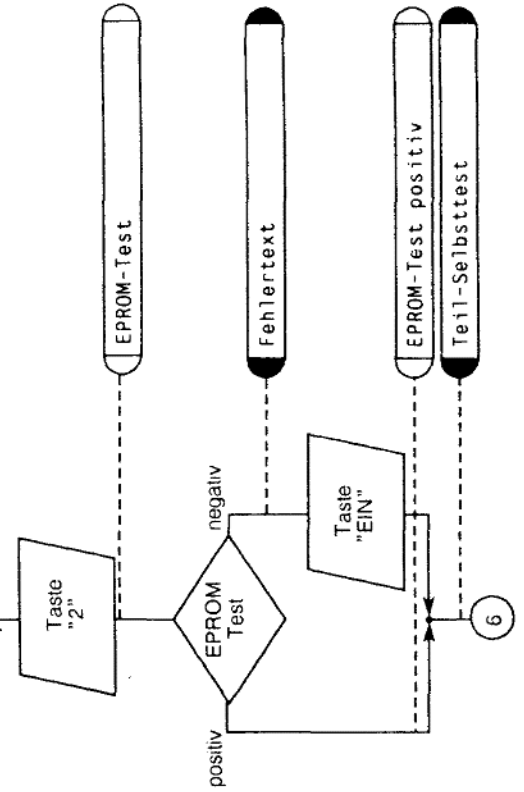
Kartenlesertest



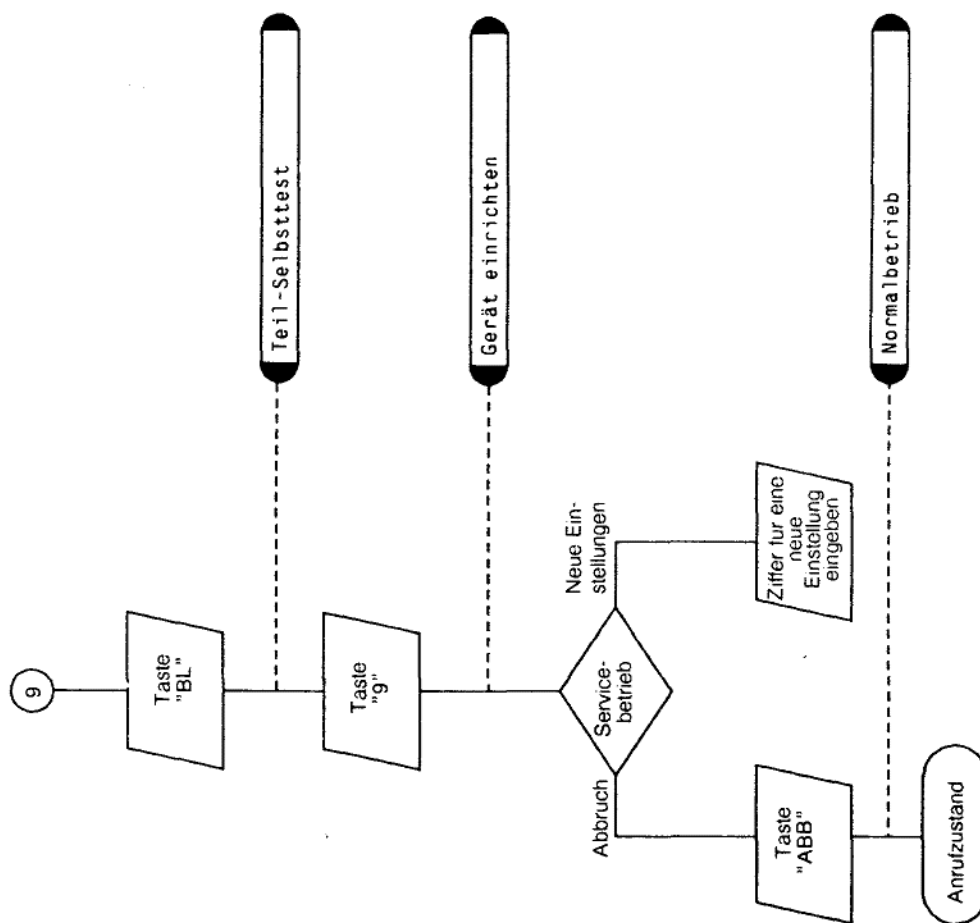
RAM - Test



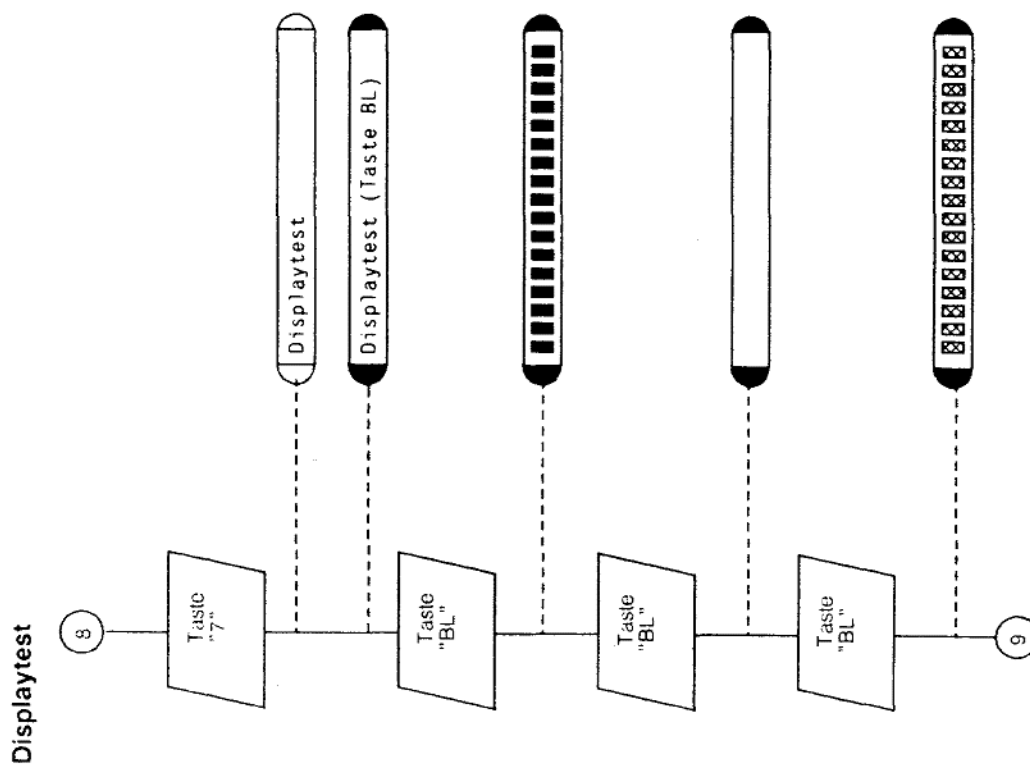
EPROM-Test



Funktionstest



Funktionstest



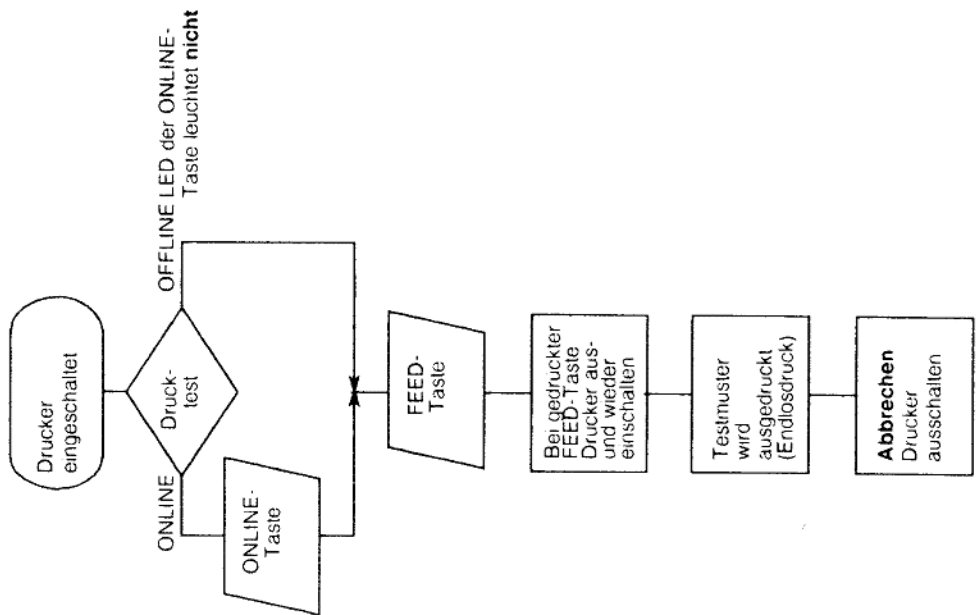
Funktionstest

Drucker

Der Druckertest kann auf zwei Arten durchgeführt werden:

- Testaufruf am Drucker
- Testaufruf über das Magnetkartentelefon

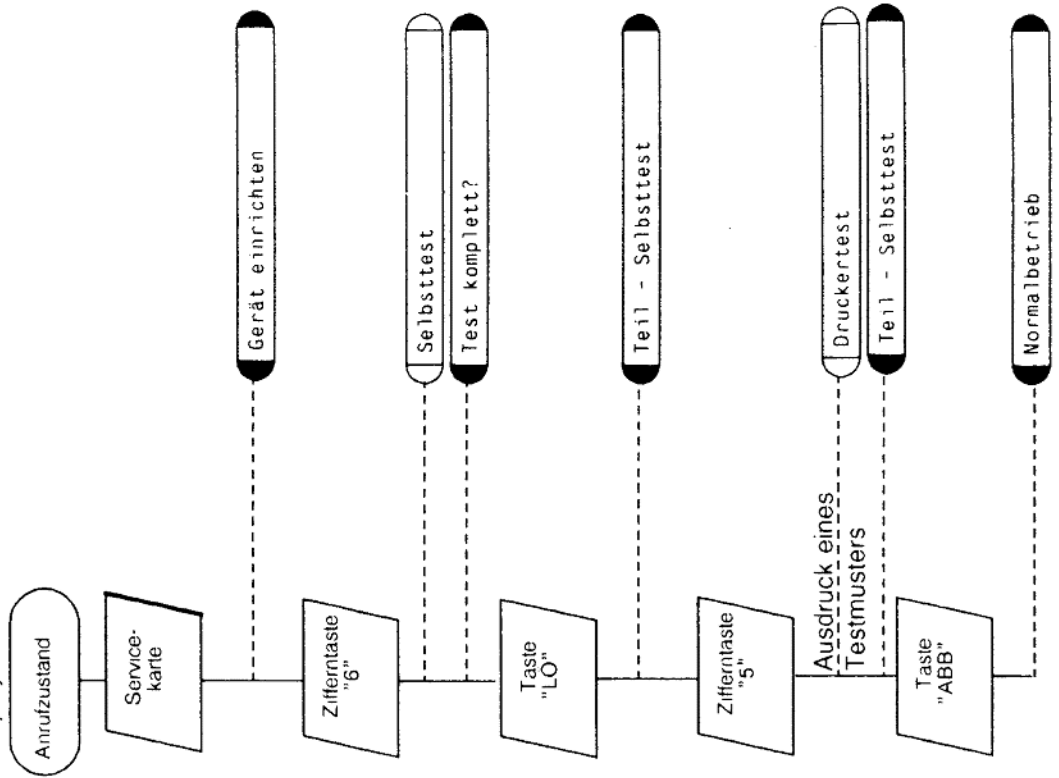
Testaufruf am Drucker



Funktionstest

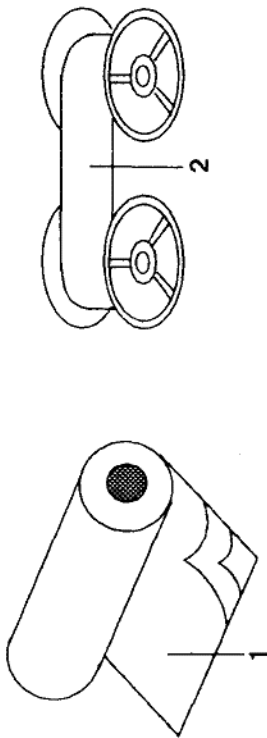
Testaufruf über das Magnetkartentelefon

Bei diesem Test muß der Drucker eingeschaltet und im ONLINE-Betrieb sein, ansonst erscheint im Display "Drucker ist nicht bereit".



Bestellangaben

Druckerpapier und Farbband

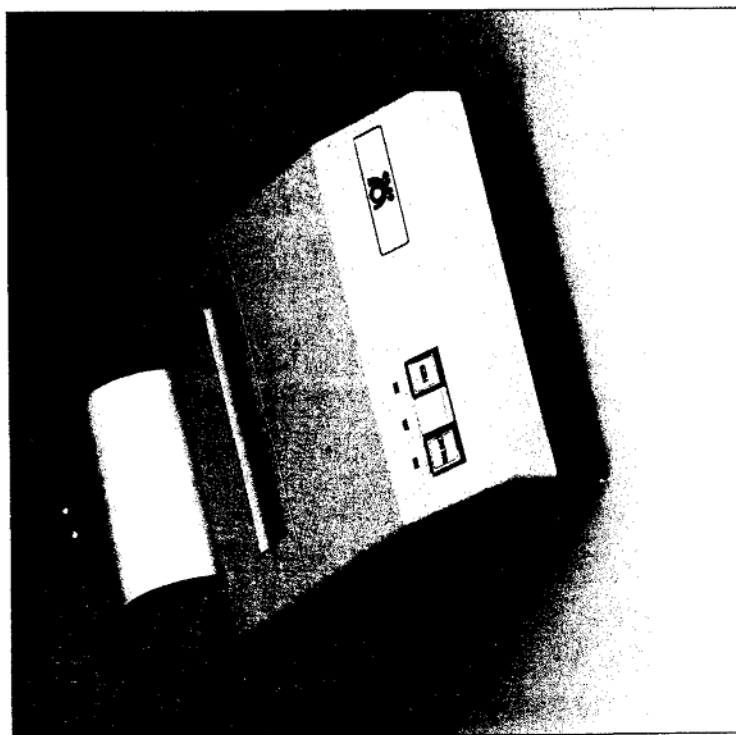


Pos.	Gegenstand	Bestell Nr.	Lager
1	Druckerpapier Type 100		BTC*
	• 3-lagig schwarz durchschreibend		
	10 Stück	P1000	
	50 Stück	P1100	
	100 Stück	P1200	
2	Druckerpapier Typ 200		Hengstler**
	• 3-lagig blau durchschreibend		
	10 Stück	P2000	
	50 Stück	P2100	
	100 Stück	P2200	
	Farbband für den Drucker		
	• Schwarz-rot 10 Sik.	3813517	
	• Schwarz 10 Sik.	3813513	

* Bureau Tele-Communication
Vertriebs GmbH
Kurturstendamm 69
1000 Berlin 15

**Hengstler GmbH, Aldingen
Uhlandstraße 49, Postfach 100, Telefon (07424)89-1

Bedienungsanleitung



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines	3
1.1 Aufstellhinweise	3
1.2 Reinigungshinweise	3
1.3 Servicehinweise	3
1.4 Funktion	3
2. Bedienelemente und Hinweisanzeigen	4
2.1 EIN/AUS-Schalter	5
2.2 Papiervorschub	5
2.3 Hinweisanzeigen	5
3. Anschließen des Druckers	6
3.1 Verbindung – Netzanschluß	6
3.2 Verbindung – Datenanschluß zum MAKATEL	6
3.3 Anschließen des Druckers an MAKATEL	6
4. Papier	7
4.1 Papier einlegen	7
4.2 Bezugsquellen	8
5. Farbband	8
5.1 Allgemeines	8
5.2 Farbbandwechsel	8/9
5.3 Farbbandbezugsquellen	10
6. Inbetriebnahme	10
6.1 Druckertest	10
6.1.1 Protokollausdruck	10
6.1.2 Zeichensatzausdruck	10
6.2 Belegerstellung	11

2.1 EIN/AUS-Schalter

Der Schalter befindet sich auf der Rückseite und ist mit einer roten Farbmarkierung versehen.

Rot sichtbar $\hat{=}$ Gerät »EIN« (LED 2 leuchtet)
 Rot nicht sichtbar $\hat{=}$ Gerät »AUS«

Hinweis: Bei Schalterstellung »AUS« ist die Netzspannung nicht abgeschaltet.

Achtung:

Vor Öffnen des Gerätes ist der Netzstecker zu ziehen!

2.2 Papiervorschub (FEED-Taste)

Mit dieser Taste wird der Papiervorschub eingeschaltet.

2.3 Hinweisanzeigen

LED 1 – leuchtet $\hat{=}$ ON-LINE (bereit für Datenübernahme)

LED 2 – leuchtet $\hat{=}$ EIN (Gerät ist eingeschaltet)

LED 3 – leuchtet $\hat{=}$ Papier vorhanden

LED 1 – blinkt $\hat{=}$ Ende des Testausdruckes (siehe Abschnitt 6.1) oder

Störung:

Bei einer Störung muß zur Kontrolle der rückseitige EIN/AUS-Schalter betätigt werden (Aus – Einschalten). Bei »Aus« warten, bis alle LED's erlöschen.

Blinkt LED 1 nach dem Aus- und Wiedereinschalten erneut, so können die in den folgenden Abschnitten beschriebenen Kriterien vorliegen:

– Thermische Überlastung (Überhitzung des Gerätes)

Veranlassung: Warten Sie vor dem erneuten Einschalten bitte so lange, bis das Gerät wieder abgekühlt ist.

– Netzspannung 220 V~/50 Hz liegt unter 170 V

Veranlassung: Betätigen Sie bitte den rückseitigen EIN/AUS-Schalter. Lassen Sie die Netzspannung überprüfen.

– Druckkopf läuft nicht in Ausgangsstellung zurück (Home-Position links).

Veranlassung:

- Farbbandführung überprüfen (siehe Abschnitt 5).
- Gegebenenfalls wenden Sie sich an die Störungsannahmestelle der DBP.

3. Anschließen des Druckers

3.1 Verbindung – Netzanschluß (220 V~/50 Hz)

Das Netzanschlußkabel ist mit dem Drucker fest verbunden und ist steckerseitig mit einem 2 poligen Form-Stecker (Euro-Norm) versehen.

3.2 Verbindung – Datenanschluß zum MAKATEL

Das Datenanschlußkabel ist mit dem Drucker fest verbunden. Der angeschlagene Datenstecker ist an das MAKATEL angepaßt.

3.3 Anschließen des Druckers an MAKATEL

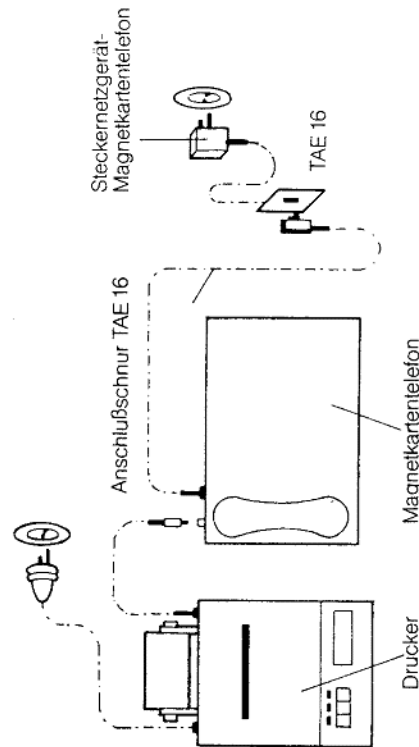


Bild 4: Steckverbindungen

Folgende Anschlußreihenfolge muß zwingend bei aufgelegtem Hörer eingehalten werden:

- Verbindung zwischen dem Telefon und dem Drucker herstellen, hierzu den Stecker der Verbindungsschnur vom Drucker in die Buchse des Telefons einstecken.
- Drucker in **ausgeschaltetem Zustand** an das 220 V-Netz anschließen.
- Steckernetzgerät an das 220 V-Netz anschließen.

Achtung: Bevor Sie den Drucker einschalten, muß das Farbband des Druckers gestrafft werden.
(Drehen an den Farbbandspulen).

- Drucker einschalten.

4. Papier

4.1 Papier einlegen

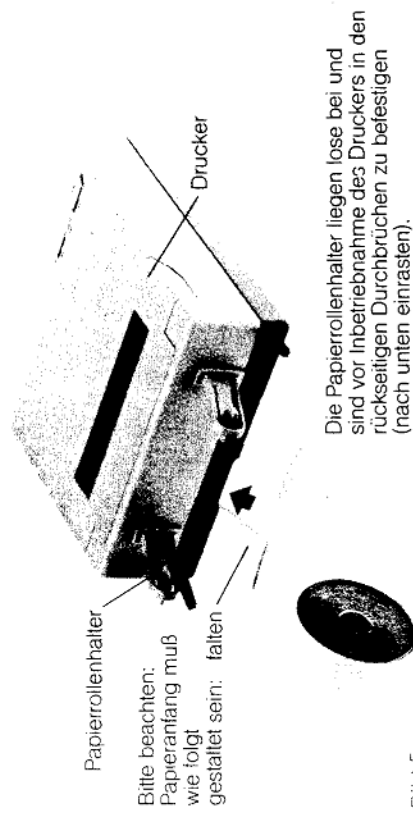


Bild 5

- Der Drucker ist durch den rückseitigen Schalter einzuschalten (»LED 2« leuchtet).
- Das Papier ist auf der Rückseite des Druckers horizontal in die Papiereinzugsöffnung bis auf Anschlag manuell einzuführen. Die Papierrolle, bzw. der Papierstreifen muß hierbei zum Drucker parallel verlaufen (Schrägeinzug vermeiden). Ist die richtige Position erreicht, leuchtet »LED 3«.

Danach ist die FEED-Taste im OFF-LINE-Betrieb (»LED 1« leuchtet nicht) zu betätigen. Das Papier wird automatisch eingezogen bis die FEED-Taste wieder freigegeben wird. Der Papiervorschub ist automatisch begrenzt, gegebenenfalls ist die FEED-Taste erneut zu betätigen.

Die Papierrolle ist sodann zwischen den Papierrollenhaltern (federnde Aufnahme) zu befestigen. Das Farbband ist zu straffen! (Drehen an den Farbbandspulen, siehe Abschnitt 5).

4.2 Bezugsquellen:

Fa. Hengstler GmbH, Uhlandstraße 49, Postfach 11 51
7209 Aldingen, Telefon (0 74 24) 89-0
Telefax (0 74 24) 89-470
Best.-Nr. 3 810 833 (10 Rollen)

Fa. Willy Weser, Maximilianstraße 11,
8034 Neugermaring, Telefon (0 89) 84 22 97
Telefax (0 89) 8 41 23 31
Best.-Nr. 5 100 100 (10 Rollen)

Fa. Klaus Renn GmbH, Rembrandtstraße 32, Postfach 10 04 05
5628 Heiligenhaus, Telefon (0 20 56) 61 30
Telefax (0 20 56) 6 04 48
Best.-Nr. 8 500 110 (10 Rollen)

5. Farbband

5.1 Allgemeines:

Ein Farbband »schwarz/rot« ist bei der Geräteeinlieferung installiert. Bei einem Farbbandwechsel soll ein Farbband »schwarz« eingesetzt werden.

Eine Umschaltung der Farbbandspur von »schwarz« auf »rot« ist nicht vorgesehen. Das Farbband ist vor der 1. Inbetriebnahme, bzw. nach Farbbandwechsel zu straffen! (Drehen an den Farbbandspulen).

5.2 Farbbandwechsel:

Drucker an rückseitigem EIN/AUS-Schalter ausschalten. In ausgeschaltetem Zustand leuchten die LED's nicht.

Damit das alte Farbband entfernt werden kann, sind die Spulen- andruckhebel wegzuschwenken. Vor dem Einlegen der neuen Farbbandspulen sind ebenfalls die Spulenandruckhebel wegzuschwenken. Dabei ist darauf zu achten, daß die Spulenmitnahmespitze der Farbbandspulen unten liegen. Das Farbband ist zwischen Druckkopf und Druckauflage einzuführen und über die seitlichen Farbbandführungen zu legen (siehe Bild 7).

5.3 Farbbandbezugsquellen

– Lieferant: Fachhandel
Gr. 51 S+U

– Lieferant: Fa. Hengstler GmbH, Uhlandstraße 49, Postfach 1151,
7209 Aldingen, Telefon (07424) 89-0
Best-Nr. 3813513 (Bestelleinheit 10 Stück)

6. Inbetriebnahme

Geräteanschluß (wie unter Abschnitt 3. beschrieben).
Der Drucker ist am rückseitigen Schalter einzuschalten. In eingeschaltetem Zustand leuchtet »LED 2«.
Das Papier entsprechend Abschnitt 4. einlegen und Papiertransport testen. »LED 2« und »LED 3« leuchten.

6.1 Druckertest

6.1.1 Protokollausdruck

Den rückseitigen Schalter bei gedrückter ON-LINE-Taste kurzzeitig aus- und wieder einschalten. Sodann erfolgt ein Protokollruck, nach dessen Beendigung »LED 1« blinkt (Warteposition). Danach ist das Gerät am rückseitigen EIN/AUS-Schalter aus- und wieder einzuschalten. Somit ist der Drucker erneut betriebsbereit.

6.1.2 Zeichensatzausdruck

Den rückseitigen Schalter bei gedrückter FEED-Taste kurzzeitig aus- und wieder einschalten.

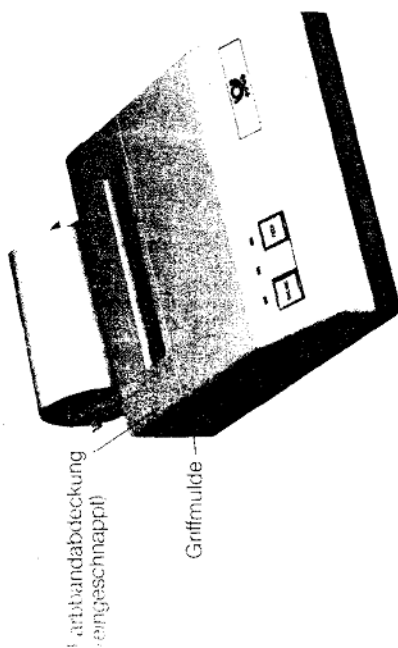


Bild 6

Griffmulde zum Abheben der Farbbandabdeckung (mit beiden Händen links und rechts fassen und nach oben schwenken). Das Schließen erfolgt in umgekehrter Richtung. Die Farbbandabdeckung ist einzurasten.

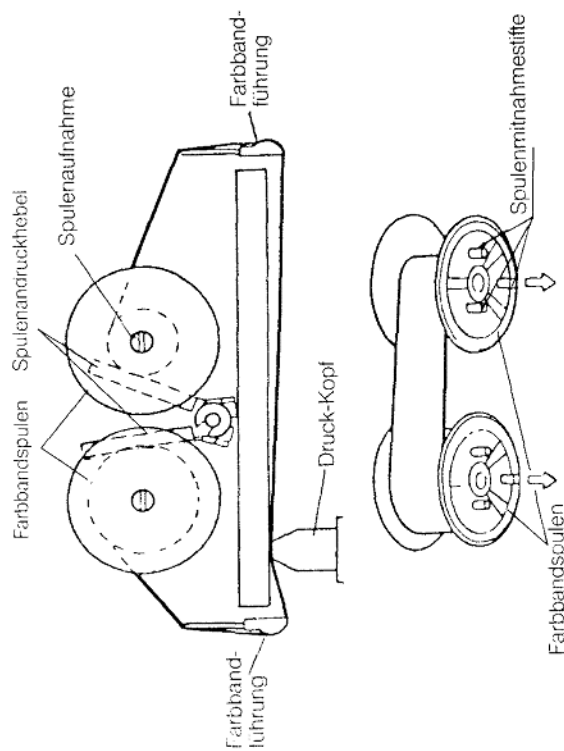


Bild 7

Die Farbbandabdeckung ist zu öffnen, so daß das Farbband zugänglich ist.

Der Testausdruck erfolgt sodann über 82 Zeilen automatisch. Der Drucker geht danach in Warteposition, »LED 1« blinkt. Danach ist das Gerät am rückseitigen EIN/AUS-Schalter aus- und wieder einzuschalten. Somit ist der Drucker erneut betriebsbereit.

6.2

Belegerstellung

Für die Belegerstellung muß »LED 1« leuchten, andernfalls ist die Taste ON-LINE einmal zu betätigen.

Nach Ende des Druckvorganges, sowie nach Beendigung des Papiertransportes (Papierstillstand) ist der Quittungsbeleg (alle 3 Papierlagen) über die Papierabrißkante abzureißen.

Achtung:

Vor dem Ausdruck eines Beleges muß darauf geachtet werden, daß genügend Papier auf der Rolle vorhanden ist (ca. doppelte Länge eines Ausdruckes). Bei Nichtbeachtung kann es zu Funktionsstörungen des Druckers kommen.